



Naturparkplan für den Naturpark Kellerwald-Edersee



Naturparkplan für den Naturpark Kellerwald-Edersee

Herausgeber:

Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee
Langemarckstraße 19
34537 Bad Wildungen

Tel.: 05621 969460

E-Mail: info@naturpark-kellerwald-edersee.de
Internet: www.naturpark-kellerwald-edersee.de

**Naturpark
Kellerwald-Edersee**



Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

Erstellt mit Unterstützung von:

IfLS Beratung und Projekte GmbH

Kurfürstenstr. 49
60486 Frankfurt

Tel. 069/9726683-0

E-Mail: www.ifls.de

Internet: office@ifls.de



Koordination und Hauptbearbeitung:

Svea Thietje, M.A.

Hanna Kramer, M.Sc.

Projektleitung:

Dr.-Ing. Ulrich Gehrlein

Weitere Bearbeitung:

Emely Benfer und Sophia Heint

Titelbild: Wanderpause im Naturpark Kellerwald-Edersee, © Stefan Betzler

Hinweis zur Nutzung gendergerechter Sprache: Im vorliegenden Naturparkplan wurde durch die Verwendung des Doppelpunktes (z. B. Bewohner:innen) Wert auf gendergerechte Sprache gelegt. Geschlechtsneutrale Begriffe wie „Akteure“ oder „Partner“ wurden nicht gegendert, da hiermit i.d.R. Institutionen und Organisationen und somit keine natürlichen Personen gemeint sind.

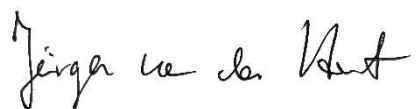
Vorwort

Seit dem Frühjahr 2022 befand er sich in der Planung, nun liegt das Ergebnis vor: Im Naturparkplan Kellerwald-Edersee werden die Weichen für die nächsten 10 Jahre gestellt. Ein unverzichtbarer Wegweiser mit Leitsätzen, Zielen und Projekten ist entstanden, der allen Interessierten einen Überblick dessen verschafft, was die kommende Dekade im Naturpark Kellerwald-Edersee bereithält. Nicht zuletzt schafft ein solcher Plan die Voraussetzung für eine Förderung durch das Land, stellt vor allem aber das ideale Medium zur Qualitätssicherung der Naturparkarbeit dar. Und das nicht nur bei uns im Kellerwald rund um den Edersee, sondern deutschlandweit.

Wer den Naturparkplan zur Hand nimmt und aufmerksam durchblättert, erfährt auf den ersten Blick, welche Schwerpunkte, welche Handlungsfelder im Naturpark Kellerwald-Edersee gesetzt werden. Das sind nicht nur die selbstredenden Bereiche Naturschutz und Kulturlandschaft, zu der auch eine nachhaltige Regionalplanung und Fischereibewirtschaftung zählen. Erholung und Umweltbildung spielen eine ebenso große Rolle, Nachhaltigkeit wird im Tourismus großgeschrieben und das Programm „Bildung für nachhaltige Entwicklung – BNE“ sorgt für die Einbeziehung der jüngeren Naturparkfreunde in den ersten Schulklassen. Um die Maßnahmen bekannt zu machen, wird außerdem verstärkt auf Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit gesetzt.

Mit dem Naturparkplan Kellerwald-Edersee ist nun ein Handbuch entstanden, das von Beginn an auf die Mitwirkung der Öffentlichkeit gesetzt hat. Die Bevölkerung wurde in den Planungsprozess einbezogen, konnte sich auf einer Veranstaltung zu den Leitprojekten informieren und ihre Ideen über eine digitale Plattform einbringen. So wird sich vielleicht die eine oder andere Idee im „Sternenpark Kellerwald-Edersee“ oder bei der Weiterentwicklung der Arche-Region wiederfinden, um nur zwei der vielen Leitprojekte zu nennen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle allen Organisationen und Personen, die maßgeblich am Entstehungsprozess des Naturparkplans beteiligt waren. Dies betrifft zum einen das Land Hessen mit seiner Förderung des Projekts in Höhe von über 50.000 Euro. Zum anderen und vor allem danke ich dem Institut für Ländliche Strukturforchung und hier speziell Herrn Ulrich Gehrlein sowie Frau Hanna Kramer und Frau Svea Thietje, die mit ihrer Fachkompetenz eine zielorientierte Planung erst möglich gemacht haben. Ich lade alle Interessierten herzlich ein, sich beim Studium des Naturparkplans nun selbst von der überaus gelungenen Umsetzung zu überzeugen.



Jürgen van der Horst

(Landrat Waldeck-Frankenberg)



Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
1 Einleitung	4
1.1 Profil des Naturparks Kellerwald-Edersee	4
1.2 Einführung in den Naturparkplan	5
2 Ausgangslage & SWOT-Analyse im Naturpark Kellerwald-Edersee	8
2.1 Übergreifende Kurzbeschreibung der Region	8
2.2 Beschreibung der Ausgangslage nach den Handlungsfeldern	11
3 Leitbild und Entwicklungsstrategie	34
3.1 Vision des Naturparks Kellerwald-Edersee	35
3.2 Leitbild und Ziele in den Handlungsfeldern	38
4 Leitprojekte und Schlüsselprojekte	47
4.1 Leitprojekte	47
4.2 Weitere Projekte und Aktivitäten	60
5 Umsetzungskonzept und Ressourcenplanung	61
5.1 Ressourcenplanung	61
5.2 Beteiligungs- und Kooperationskonzept	64
5.3 Aktionsplan und Umsetzung der Leitprojekte	66
6 Monitoring und Evaluierung	67
7 Literaturverzeichnis	75

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die Lage des Naturparks Kellerwald-Edersee in Deutschland und Hessen.....	4
Abbildung 2: Zeitplan Naturparkplan Kellerwald-Edersee.....	7
Abbildung 3: Die Landnutzung im Naturpark Kellerwald-Edersee.....	10
Abbildung 4: Schutzgebiete im Naturpark Kellerwald-Edersee	12
Abbildung 5: Organigramm des Zweckverbands Naturpark Kellerwald-Edersee	29
Abbildung 6: Aufbau der Strategie des Naturparks	34
Abbildung 7: Selbstverständnis und Werte des Naturparks Kellerwald-Edersee.....	36
Abbildung 8: Strategische Ziele des Naturparks.....	37
Abbildung 9: Aktionsplan zur Umsetzung der Leitprojekte sowie weiterer Daueraufgaben.....	66

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Weitere Projekte und Aktivitäten der Zukunft	60
Tabelle 2: Ressourcenplanung für die Umsetzung der Leitprojekte	62
Tabelle 3: Ressourcenplanung 2023-2033 (insgesamt) in €	63
Tabelle 4: Kooperations- und Vernetzungsformate im Naturpark Kellerwald-Edersee	65

Zusammenfassung

- **Naturparke** sind eine zentrale Säule des bundesweiten Schutzgebietssystems der Nationalen Naturlandschaften. Sie vereinen den Erhalt der biologischen Vielfalt mit der Stärkung und Entwicklung ländlicher Regionen, bieten attraktive Erholungsmöglichkeiten, fördern die Gesundheit der Bevölkerung, unterstützen nachhaltigen Tourismus und Bildung für nachhaltige Entwicklung (VDN 2023).
- Auch der **Naturpark Kellerwald-Edersee** leistet seit seiner Gründung in 2001 als einer von über 100 deutschen Naturparks einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung dieser Aufgaben auf regionaler Ebene. Ausgedehnte Buchenwälder, eine kleinteilige Kulturlandschaft und der namensgebende Edersee zählen zu den bekanntesten Naturhighlights. Doch der Naturpark Kellerwald-Edersee zeichnet sich noch durch viele andere Dinge wie seine ausgezeichneten Wanderwege, die diverse Akteurslandschaft und das große ehrenamtliche Engagement aus. Um diese Besonderheiten zu erhalten, inwertzusetzen und zu stärken wurde 2023 der neue Naturparkplan für die kommenden 10 Jahre erarbeitet. Darin sind die Leitbilder, Ziele und zukünftige sowie bestehende Projekte des Naturparks zusammengefasst.
- **„Unser Naturpark Kellerwald-Edersee: Leben. Erleben. Bewegen.“** Die Vision des Naturparks Kellerwald-Edersee spiegelt das Selbstverständnis, die Grundprinzipien sowie die grundlegenden Entwicklungsvorstellungen des Naturparks Kellerwald-Edersee wider. So ist der Naturpark Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanze und trägt mit seinen Angeboten dazu bei, die Natur für alle erlebbar zu machen. Der Naturpark arbeitet hierfür in sieben Handlungsfeldern.
- Das Handlungsfeld **Naturschutz und Kulturlandschaft** gehört bereits seit Gründung des Naturparks zu den zentralen (Ursprungs-)aufgaben. Auch künftig möchte der Naturpark als aktiver Partner den Schutz, die Pflege und die Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft unterstützen, wertvolle Biotope schützen und das Bewusstsein und die Wertschätzung für die Landschaft in der Region steigern. Mit seinen Leitprojekten „Insektenparadiese“ und „Sternenpark Kellerwald-Edersee“ möchte sich der Naturpark zukünftig vor allem für die Förderung der biologischen Vielfalt einsetzen und dies mit spannenden Bildungsangeboten verknüpfen. Auch die Beteiligung von interessierten Menschen im Bereich des Naturschutzes soll durch das Leitprojekt „Ehrensache Natur“ weiterhin gestärkt werden.
- Auch **Erholung und nachhaltiger Tourismus** ist ein klassisches Aufgabenfeld des Naturparks. Die Entwicklung naturverträglicher, hochwertiger und moderner Naturerlebnisangebote, die die aktive Erholung und das Erleben der Natur mit allen Sinnen fördern und die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen erfüllen, ist hierbei das übergeordnete Ziel. Durch das Leitprojekt „Weiterentwicklung der Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ wird auch in den kommenden Jahren ein wichtiger Fokus auf das Thema Wandern gelegt. Zudem sollen künftig digitale Angebote stärker in den Fokus rücken (siehe Leitprojekt „Digitaler Naturpark“).
- **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** zählt seit 2018 zu den gesetzlichen Aufgaben der Naturparke. Auch der Naturpark Kellerwald-Edersee orientiert sich in seiner Bildungsarbeit immer mehr in Richtung BNE. So sollen die Bildungsangebote im Naturpark durch die BNE-Qualitätskampagne im Hinblick auf die qualitativ hochwertige Anwendung von Methoden und Themen einer BNE weiterentwickelt werden. Die Stärkung der Bildungslandschaft im Naturpark Kellerwald-Edersee wird zudem durch die Etablierung von „Naturparkschulen und -kitas“ sowie durch den Aufbau eines Naturpark-Mobils für BNE als mobilen Bildungsort vorangetrieben.
- Die klassischen Aufgabengebiete von Naturparks werden durch das Handlungsfeld **„Nachhaltige Regionalentwicklung“** ergänzt. Als Träger des Regionalmanagements spielt die Verknüpfung mit LEADER für den Naturpark Kellerwald-Edersee eine besondere Rolle. Auch zukünftig soll eng mit dem Verein Region Kellerwald-Edersee zusammengearbeitet werden, um die nachhaltige Entwicklung der Region voranzutreiben. Das Leitprojekt „Erhalt der Arche-Region Kellerwald, Frankenau und Umgebung“ kann einen wichtigen Beitrag leisten, um zum Beispiel das Angebot an regionalen

Lebensmitteln auszubauen, Synergien mit dem Tourismus zu nutzen und regionale Tierhalter:innen zu unterstützen.

- Als Besonderheit berücksichtigt der Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee als Pächter des Edersees das Handlungsfeld **Nachhaltige Fischereibewirtschaftung**. Übergeordnetes Ziel ist es eine Bewirtschaftung sicherzustellen, die sich an dem vorhandenen Lebensraum und Nahrungsangebot der Fische orientiert.
- Ergänzung finden die Arbeiten des Naturparks durch die zwei Querschnittshandlungsfelder **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit** sowie **Management und Organisation**. Denn eine moderne und gut ausgestattete Geschäftsstelle mit einer stabilen Organisationsstruktur ist grundlegend für die erfolgreiche Umsetzung des Naturparkplans. Zudem spielt eine zeitgemäße, vielfältige und hochwertige Öffentlichkeitsarbeit eine immer wichtigere Rolle, um die eigene Sichtbarkeit und Identität zu stärken. Mit der Erstellung eines Kommunikationskonzepts soll auch in Zukunft eine strategische Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit gewährleistet werden. Zur Steigerung der Sichtbarkeit soll das Leitprojekt „Digitale Infoportale“ beitragen, was gemeinsam mit unterschiedlichen Partnern aus der Region umgesetzt wird.
- Die Erstellung des Naturparkplans wurde in den letzten 1,5 Jahren durch eine intensive Beteiligung der Fachpartner und Öffentlichkeit begleitet. Auch für die Umsetzung des Naturparkplans wird die **Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren**, wie zum Beispiel dem Nationalpark, den Tourismusorganisatoren, Naturschutzverbänden, Kommunen, Bildungsakteuren und anderen Interessengruppen, eine wichtige Rolle spielen. Durch gemeinsame Projekte und Partnerschaften sollen Synergien geschaffen und die Umsetzung der Ziele unterstützt werden.
- Diese gute Zusammenarbeit mit Partnern, die gemeinsame Erarbeitung des Plans und seiner Inhalte bilden somit das **Fundament** für die Arbeit des Naturparks Kellerwald-Edersee bis 2033.

Faktencheck Naturpark Kellerwald-Edersee

Die Fläche des Naturparks beträgt 595,25 km².

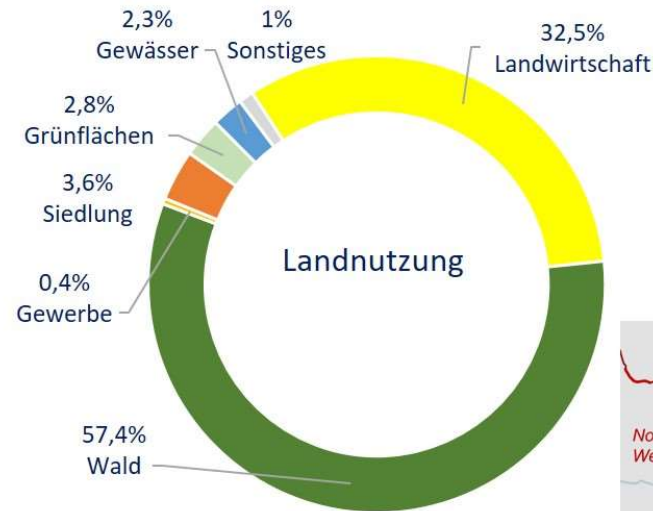
Namensgebend sind das Mittelgebirge **Kellerwald** und der **Edersee**.

Die Region verfügt über eines der **größten unzerteilten Buchenwaldgebiete** Deutschlands.

Im Gebiet des Naturparks liegt der gleichnamige **Nationalpark Kellerwald-Edersee**.

Höchste Erhebung der Region ist der Berg „**Wüstegarten/Hoher Keller**“ mit 675 Metern.

Insgesamt leben **73.800 Menschen** im Naturpark.



2001: Ausweisung des Naturparks

2004: Ausweisung des Nationalparks Kellerwald-Edersee

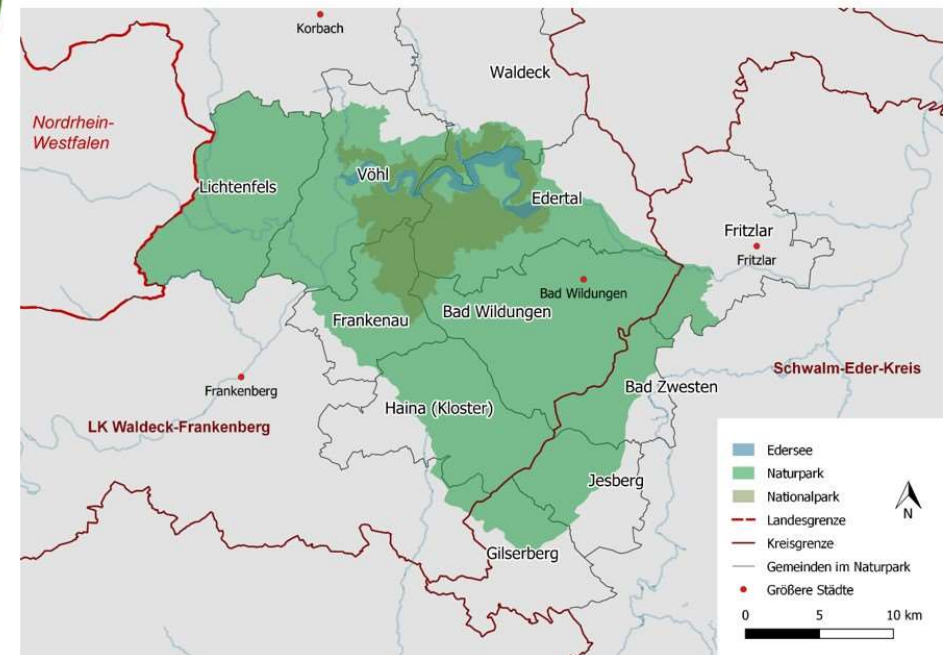
2011: Anerkennung des Nationalparks als UNESCO-Welterbe „Buchenurwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands“

2019: Erweiterung der Naturpark-Fläche um ca. 30% im östlichen und nordwestlichen Bereich

Der Naturpark liegt im waldreichen nördlichen Bergland des deutschen Bundeslands Hessen.

Er umfasst die **Landkreise Waldeck-Frankenberg** und **Schwalm-Eder** sowie insgesamt 5 Städte und 6 Gemeinden.

Die Trägerorganisation des Naturparks ist der **Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee** mit Sitz in Bad Wildungen.



1 Einleitung

1.1 Profil des Naturparks Kellerwald-Edersee

- Der Naturpark Kellerwald-Edersee ist im **Norden Hessens** an der Grenze zu Nordrhein-Westfalen gelegen (siehe Abbildung 1) und erstreckt sich über knapp 600 Quadratkilometer. Die Trägerorganisation des Naturparks ist der Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee. Er ist eine kommunale Organisation und setzt sich aus den Gemeinden Edertal, Gilserberg, Haina, Jesberg, Vöhl und Bad Zwesten, den Städten Frankenau, Fritzlar, Lichtenfels, Waldeck und Bad Wildungen sowie dem Schwalm-Eder-Kreis und dem Landkreis Waldeck-Frankenberg zusammen. Auch der Verein Region Kellerwald-Edersee ist Teil des Zweckverbandes. Über den Verein erfolgt die Beteiligung der verschiedenen Interessensgruppen an der LEADER-Förderung im Rahmen der Regionalentwicklung.



Abbildung 1: Die Lage des Naturparks Kellerwald-Edersee in Deutschland und Hessen

- Die Landschaft des Naturparks ist durch **ausgedehnte Buchenwälder, idyllische Dörfer und abwechslungsreichen** Feld-, Wald- und Wiesenfluren gekennzeichnet. Mit 57,4 % ist über die Hälfte der Fläche des Naturparks bewaldet. Knapp ein Drittel der Fläche wird darüber hinaus von der Landwirtschaft genutzt. Lediglich 4 % der Flächennutzung entfällt hingegen auf Gewerbe- und Siedlungsflächen.
- Der durch den Aufstau der Eder seit dem frühen 20. Jahrhundert entstandene **Edersee** gilt als das „blaue Auge“ des Naturparks, und windet sich heute auf einer Länge von 27 Kilometern durch ein tiefes Kerbtal der Eder durch den Kellerwald. Mittlerweile hat sich der See zu einem beliebten Ferien- und Badeziel entwickelt. Vor allem der Ostteil des Sees lädt in den Sommermonaten daher zum Surfen, Segeln, Tauchen und Angeln ein, wohingegen die von Wald umgebenen Seeschleifen im Westen der Natur vorbehalten sind. Wenn der See im Spätsommer etwas abgelassen wird, können zudem versunkene Dörfer erkundet werden.

- In dem um den Edersee herum gelegenen **Nationalpark Kellerwald-Edersee** hat sich ein Naturerbe von internationalem Rang bewahrt. Der Nationalpark zeichnet sich durch einen der letzten großen, nicht durch Straßen oder Siedlungen durchschnittenen Rotbuchenwälder Westeuropas aus. Er ist Teil des UNESCO-Welterbes „Buchenurwälder der Karpaten und alte Buchenwälder Deutschlands“. Im Nationalpark wird die Natur nahezu auf der gesamten Fläche sich selbst überlassen, was die natürliche Entwicklung der unterschiedlichen, vor allem waldd geprägten, Lebensräume und Lebensgemeinschaften ermöglicht.
- Auch die Flora und Fauna des Naturparks Kellerwald-Edersee weist zahlreiche Besonderheiten auf. So sind hier **seltene Tierarten** wie die Wasserfledermaus oder der Schwarzmilan sowie **seltene Pflanzenarten** wie zum Beispiel die Pfingstnelke heimisch.
- Zur Erkundung des Naturparks stehen den Besuchenden mehrere **zertifizierte Wanderwege** zur Verfügung. Das umfangreiche Wegenetz verfügt dabei über zahlreiche Wanderparkplätze, sodass Wanderwege wie der Ur- oder Kellerwaldsteig mit dem Auto gut erreicht werden können (Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee 2022).

1.2 Einführung in den Naturparkplan

1.2.1 Grund für den Plan und Zusammenhang mit übergeordneten Strategien

- Die Naturparkplanung stellt ein zentrales Instrument für die alltägliche Arbeit und die Zukunftsgestaltung eines Naturparks dar. In einem **Naturparkplan** werden zukünftige Ziele und geplante Projekte des Naturparks definiert. Von großer Bedeutung für den Erfolg eines Naturparkplans sind dabei insbesondere Kooperationen mit Partnern innerhalb der Region, welche eine Verteilung der verschiedenen Aufgabenbereiche in der Umsetzung des Plans ermöglichen, und zugleich für die Verankerung der Inhalte der Naturparkplanung in anderen Planungsprozessen sorgen. Außerdem kann durch eine Partizipation von Bürger:innen eine höhere Akzeptanz innerhalb der Region sichergestellt werden (VDN 2019).
- Da die letzte Planung des Naturparks Kellerwald-Edersee (2003) bereits sehr viele Jahre zurückliegt und sich nicht nur die Gebietskulisse, sondern auch die Rahmenbedingungen maßgeblich verändert haben, sollen im Naturparkplan die **wesentlichen Rahmenlinien der Naturparkentwicklung für die nächsten zehn Jahre** festgelegt werden. Daher werden im Naturparkplan Leitsätze, Ziele und Projekte definiert, an denen sich der Naturpark in seiner zukünftigen Entwicklung orientieren kann.
- Schwerpunktmäßig orientiert sich der Naturparkplan an den insgesamt **sieben Handlungsfeldern**, in denen der Naturpark arbeitet. Hierzu gehören Naturschutz und Kulturlandschaft, Erholung und nachhaltiger Tourismus, Bildung für nachhaltige Entwicklung, eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Regionalentwicklung und Fischereibewirtschaftung, sowie die Querschnittsthemen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie Management und Organisation.
- Mit dem neuen Naturparkplan soll es dem Naturpark gelingen Herausforderungen wirksam zu begegnen und sich zukunftsicher aufzustellen. Dabei nehmen vor allem **Nachhaltigkeitsthemen** einen hohen Stellenwert ein. Bei der Erarbeitung des Naturparkplans wurden zudem **übergeordnete Strategien** wie die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen, der Integrierte Klimaschutzplan Hessen 2025, die Hessische Landestourismusstrategie, die Hessische Biodiversitätsstrategie sowie die Globalen Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 berücksichtigt. Gleiches gilt für relevante regionale Strategien wie die 2022 erarbeitete Lokale Entwicklungsstrategie (LES) der LEADER-Region Kellerwald-Edersee.

1.2.2 Entstehung des Naturparkplans und Beteiligung

- Der vorliegende Naturparkplan ist das Ergebnis ausführlicher Arbeiten und eines **intensiven Beteiligungsprozesses** (Abbildung 2).

- Während des gesamten Prozesses wurde die Naturparkplanung dabei von einer **Steuerungsgruppe** begleitet, welche sich aus Vertreter:innen des Verbandsvorstandes, des Kellerwaldvereins, des Nationalparks, der Kommunalwald GmbH/Domanium, der Edersee Marketing GmbH sowie der Landkreise Waldeck-Frankenberg und Schwalm-Eder zusammensetzte. Moderiert durch das beauftragte Büro „IfLS Beratung und Projekte GmbH“ aus Frankfurt und mit Unterstützung der Naturparkgeschäftsstelle hatte die Steuerungsgruppe in insgesamt fünf Sitzungen die Gelegenheit wichtige inhaltliche Ergänzungen einzubringen und im Bedarfsfall an zentralen Punkten nachzusteuern.
- Der Erarbeitungsprozess hin zu dem neuen Naturparkplan startete im Frühjahr 2022 mit einer Bestands- und SWOT-Analyse in den sieben Handlungsfeldern. Im gesamten Prozess der Naturparkplanung wurde der Einbeziehung interessierter Bürger:innen und (Fach-)Partnern ein hoher Stellenwert zugesprochen. Den offiziellen Startschuss für die Beteiligung bildete die **Auftaktveranstaltung** am 02.06.2022 in der Wandelhalle in Bad Wildungen, bei welcher die zentralen Erkenntnisse aus der Bestandsanalyse vorgestellt und diskutiert wurden. Gemeinsam wurden Handlungsbedarfe analysiert und erste Zielsetzungen formuliert (Analysephase). Eine niederschwellige Beteiligungsmöglichkeit – u.a. auch für Kinder und Familien – gab es im Rahmen des Naturparkfests am 3. Juli 2022. Besucher:innen konnten hier ihren Traum-Naturpark malen und Wünsche für die Zukunft einbringen.
- Die Erkenntnisse der ersten Analysephase wurden in der anschließenden Strategiephase als Grundlage für die Formulierung handlungsfeldbezogener Leitsätze und erster Zielansätze genutzt. In dieser Phase wurde zunächst auf die digitale Beteiligung mittels der Online-Plattform „Pollunit“ gesetzt. Die vertiefende Arbeit zur Zielentwicklung fand jedoch vor allem in insgesamt fünf **Fokusgruppen mit Fachexpert:innen** zu den Handlungsfeldern Naturschutz und Kulturlandschaft, Erholung und nachhaltiger Tourismus, BNE, Nachhaltige Regionalentwicklung und Nachhaltige Fischereibewirtschaftung im September und Oktober 2022 statt. In den Fokusgruppen wurden auch bereits erste Ideen für zukünftige (Leit-)projekte gesammelt.
- Nach dem Abschluss der Strategiephase, widmete sich die Naturparkgeschäftsstelle sowie die Steuerungsgruppe ab November 2022 verstärkt der Projektentwicklung (Projektentwicklungsphase). Aus den Erkenntnissen der vorangegangenen Beteiligungsschritte und der Erfahrung der Fachpartner wurden gemeinsam Leitprojekte in den verschiedenen Handlungsfeldern entwickelt. Im Rahmen einer öffentlichen **Leitprojektveranstaltung** am 31.01.2023 wurden insgesamt neun Leitprojekte anhand von überdimensionalen Projektsteckbriefen mit Leben gefüllt und weiter ausgearbeitet.
- Auch die zukünftige Umsetzung des Naturparkplans wurde im Erarbeitungsprozess berücksichtigt und im Rahmen eines Umsetzungskonzepts verschriftlicht. Hierfür fand Ende Januar 2023 ein zweitägiger **Strategieworkshop mit den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle des Naturparks Kellerwald-Edersee** statt. Zudem wurde die Ressourcenplanung (Personal- und Finanzierungsbedarfe) im Rahmen der **Vorstandssitzung** des Zweckverbandes Ende April 2023 diskutiert. Der Naturparkplan wurde schließlich nach der **öffentlichen Abschlussveranstaltung am 18. Juli 2023** im Rahmen der Vorstandssitzung am 18.09.2023 offiziell verabschiedet.
- Während des gesamten Erarbeitungsprozesses wurde ein besonderer Fokus auf die **Transparenz** gelegt. So wurde auf der Homepage des Naturparks eine Unterseite zur Naturparkplanung eingerichtet, wo Ergebnisse und Dokumentationen der zentralen Veranstaltungen veröffentlicht wurden. Auch der finale Naturparkplan in langer und kurzer Fassung ist hier zu finden. Parallel zur Naturparkplanerarbeitung wurde ein kurzer **Erklärfilm** zum Naturpark Kellerwald-Edersee entwickelt, um zukünftig eine noch breitere Bevölkerung erreichen zu können und den Naturpark mit seinen Zielen und Aufgaben, für alle Zielgruppen verständlich, bekannter zu machen.

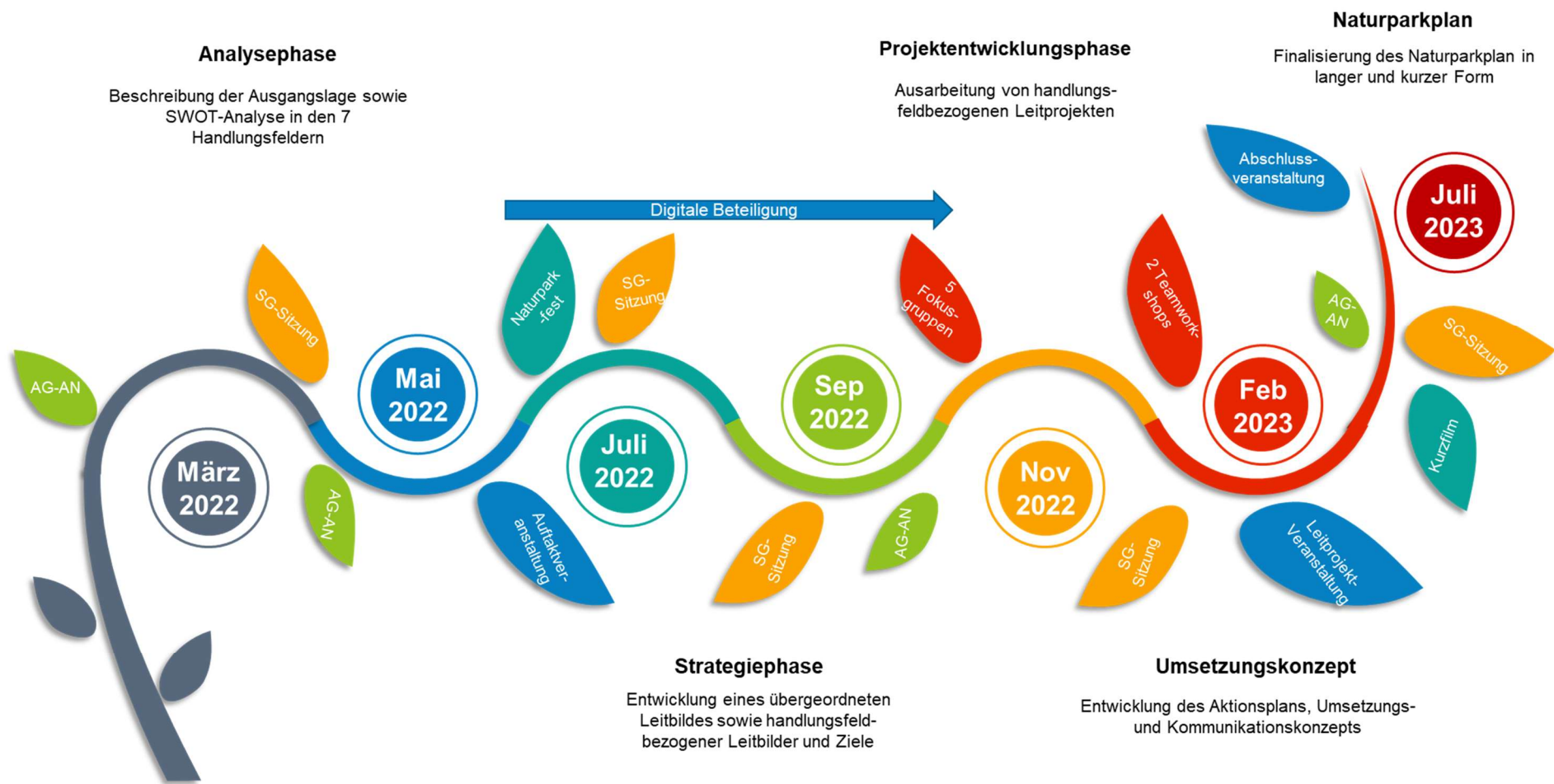


Abbildung 2: Zeitplan Naturparkplan Kellerwald-Edersee

2 Ausgangslage & SWOT-Analyse

2.1 Übergreifende Kurzbeschreibung der Region

Gebietskulisse und Bevölkerung

- Der **595,25 km² große Naturpark Kellerwald-Edersee** liegt im nördlichen Teil des Bundeslandes Hessen. Er liegt in den Landkreisen Waldeck-Frankenberg (156.528 Einwohnende) und Schwalm-Eder (179.840 Einwohnende), welche zum Regierungsbezirk Kassel gehören. Die beiden Landkreise sind flächenmäßig die größten in Hessen, haben jedoch im landesweiten Vergleich nur geringe durchschnittliche Bevölkerungsdichten (Stand 31.12.2020; Hessisches Statistisches Landesamt 2022a). In der Kulisse des Naturparks ist in den letzten Jahren ein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen (Hessisches Gemeindelexikon 2022).
- In den zum Naturpark gehörigen Gemeinden und Städten wohnen insgesamt ca. **73.800 Menschen**. Nach der Erweiterung im Jahr 2019 reicht er im Westen bis an die Landesgrenze, in östlicher Richtung bis nach Fritzlar und im Norden von Vöhl und Waldeck bis nach Gilserberg in den Süden. Der Naturpark umfasst somit insgesamt die Gemeinden Edertal, Gilserberg, Haina, Jesberg, Vöhl und Bad Zwesten sowie die Städte Frankenau, Fritzlar, Lichtenfels, Waldeck und Bad Wildungen. Die einwohnerstärksten Bereiche der Region sind die Städte Bad Wildungen (17.287) und Fritzlar (14.805), wobei hier beachtet werden muss, dass Fritzlar nur zu Teilen im Naturpark liegt (Stand 31.12.2020; Hessisches Statistisches Landesamt 2022a).

Erreichbarkeit und Infrastruktur

- Die Region des Naturparks ist ein **ländlich geprägtes Gebiet** und grundsätzlich dünn besiedelt. Die dichter besiedelten Bereiche und von der Verkehrslage besser angebundenen Gebiete sind an den Rändern des Naturparks im Nordosten, Osten und Südosten verortet.
- Die **Erreichbarkeit der Region** mit dem PKW erfolgt über Bundesstraßen. Eine Anbindung an das Autobahnnetz erfolgt durch die A49 bei Fritzlar im Osten sowie durch die A44 im Norden. Innerhalb des Naturparks verlaufen vier Bundesstraßen, das Gebiet ist durch Landstraßen erschlossen. Die Mobilität vor Ort ist durch öffentliche Verkehrsmittel wie Buslinien oder Anruf-Sammel-Taxis möglich. Bahnhöfe mit Regionalbahnanbindungen sind in Bad Wildungen, Korbach und Vöhl-Herzhausen vorhanden.

Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt

- Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** je erwerbstätige Person (Stand 2021) beträgt im Landkreis Schwalm-Eder 76.314 Euro. Im Kreis Waldeck-Frankenberg ist es mit 74.915 Euro minimal geringer. Beide Landkreise liegen somit unterhalb des hessischen Wertes von 86.485 Euro (Hessisches Statistisches Landesamt 2022b).
- Die Landkreise erwirtschaften im Jahr 2021 über 60 Prozent ihrer **Bruttowertschöpfung** im Dienstleistungsbereich (Schwalm-Eder-Kreis 69 % und Waldeck-Frankenberg 60 %), was u.a. mit der wirtschaftlichen Bedeutung der Region als hessisches Ferien- und Tourismusgebiet zu begründen ist. Auch das Gesundheitswesen mit den Kurstädten Bad Wildungen und Bad Zwesten ist für die

Gegend von großer Bedeutung. 1,8 % (Schwalm-Eder-Kreis) bzw. 1,9 % (Waldeck-Frankenberg) der Bruttowertschöpfung in den Landkreisen stammen vom landschaftsprägenden land- und forstwirtschaftlichen Sektor und der Fischerei (Hessisches Statistisches Landesamt 2022b).

- Die **Zahl der Arbeitslosen** im Naturparkgebiet ist vergleichsweise gering. Die Arbeitslosenquoten liegen bei 3,4 % im Kreis Waldeck-Frankenberg und bei 3,6 % im Schwalm-Eder-Kreis und somit unterhalb des hessischen Durchschnitts von 4,6 % (Bundesagentur für Arbeit; Stand März 2022).

Naturlandschaft und Geologie

- Die **Naturlandschaft** des Naturparks Kellerwald-Edersee ist geprägt durch den Kellerwald, ein waldreiches Mittelgebirge, welches Teil des Rheinischen Schiefergebirges ist. Der nördliche Kellerwald ist überwiegend aus Tonschiefer und Grauwacke aufgebaut, im Süden bildet Quarzit das Rückgrat des Gebirges. Die Mitte der naturräumlichen Gliederung des Kellerwalds wird vom mittleren Kellerwald mit dem Wildunger Bergland bestimmt. Im Südteil der Region erhebt sich der überwiegend bewaldete Hohe Keller mit der höchsten Erhebung des Naturparks, dem Wüstegarten (675 m). Der 27 km lange Edersee im nördlichen Kellerwald (Ederseetrog) ist durch den Aufstau der Eder in den Jahren 1908-1914 entstanden. Mit ca. 12 km² Wasseroberfläche und knapp 200 Mio. m³ Stauraum ist der Edersee der nach Fläche zweit- und nach Volumen drittgrößte Stausee Deutschlands (Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee 2022).
- Die Region verfügt über eines der **größten unzerstückelten Buchenwaldgebiete** Deutschlands. Die vorherrschende Waldgesellschaft ist der bodensaure Hainsimsen-Buchenwald. Auf nährstoffreicheren Standorten kommt kleinflächig der Waldmeister-Buchenwald vor. Die weiten Buchenwälder werden von Eichen-Trockenwäldern, Blockwäldern, Bachauenwäldern und Felsfluren sowie einer großen Anzahl von Quellen und klaren Mittelgebirgsbächen ergänzt. Einen sehr hohen Anteil an alten Laubhölzern und Naturnähe besitzt besonders der nördliche Kellerwald. Die Edersee-Steilhänge verzeichnen Urwaldrelikte, naturnahe Hangwälder und Felsflure (HMuKLV 2022).
- Die Region zeichnet sich durch ihre **hohe Biodiversität** aus (vgl. Handlungsfeld 1). Kennzeichnend für die Flora und Fauna des Naturparks sind Rotmilan, Rothirsch, Schwarzstorch, Spechte und Uhu, seltene Fledermäuse sowie eine Vielzahl das Holz bewohnender Insekten und Pilze. An den Steilhängen des Edersees gibt es zahlreiche Silikatfelsfluren mit der europaweit hoch gefährdeten Pfingstnelke, die im Nationalpark ihren Verbreitungsschwerpunkt hat (HMuKLV 2022).
- Seit 2004 liegt der **Nationalpark Kellerwald-Edersee** zentral im Naturpark. Er hat in erster Linie den Zweck, natürliche Ökosysteme und die darin lebenden Arten zu schützen und Natur Natur sein zu lassen. Der Fokus liegt auf der Bewahrung der biologischen Vielfalt, dem Schutz gefährdeter Arten und Lebensräume sowie der Erhaltung natürlicher Prozesse. Naturparke hingegen haben eine breitere Zielsetzung unter Berücksichtigung der Nutzung der Natur.

Kulturlandschaft

- Die Kulisse des Naturparks Kellerwald-Edersee zeichnet sich durch eine **abwechslungsreiche Kulturlandschaft** aus (Abbildung 3). Kennzeichnend sind vor allem die ausgedehnten Wälder und Bachwiesentäler. Auch die bäuerliche Landschaftsstruktur, teilweise mit Relikten traditioneller Nutzungen, prägt das Landschaftsbild. Noch heute sind kleine Haufendörfer und städtische Strukturen von Bad Wildungen und Reinhardshausen mit ihren umgebenden Äckern und Wiesen als Rodungsinseln im Wald erkennbar. Auch alte Ackerterrassen, Hutewälder und Wacholderheiden deuten auf vergangene Landbewirtschaftung hin.
- Auf der Hochfläche des Kellerwaldes weist die halboffene Kulturlandschaft der Frankenauer Flur und im Wesetal aufgrund der kleinstrukturierten, traditionellen Nutzung eine überdurchschnittliche Artenausstattung auf. Feuchtwiesen, Sümpfe, Heiden, Talgründe mit naturnahen Bachläufen sowie

ein hoher Anteil an extensiv genutzten Wiesen und Weiden sind Elemente der dortigen Kulturlandschaft und des zum Teil noch **intakten Biotopverbundsystems** (Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee 2022).

- Durch das raue Klima der Hochlagen und die kargen Böden wurde die Region erst spät vom Menschen besiedelt. Der **Bergbau** (Eisen-, Kupfer- und Silbererz) im südlichen Kellerwald hatte eine große Bedeutung für die Entwicklung der Kulturlandschaft. Der enorme Holzverbrauch für die Verwendung von Kohlenmeilern zur Holzkohlegewinnung drängte den Wald nach und nach zurück. Die **Heilquellen der Region**, eine Folgeerscheinung eines vor Jahrmillionen stattgefundenen Vulkanismus, werden bereits seit Jahrhunderten genutzt. Allein Bad Wildungen verfügt über 22 Heil- und Mineralquellen. Sie haben zur Entwicklung der traditionellen Heilbäder Bad Wildungen und Bad Zwesten geführt (Region Kellerwald-Edersee e.V. 2022).

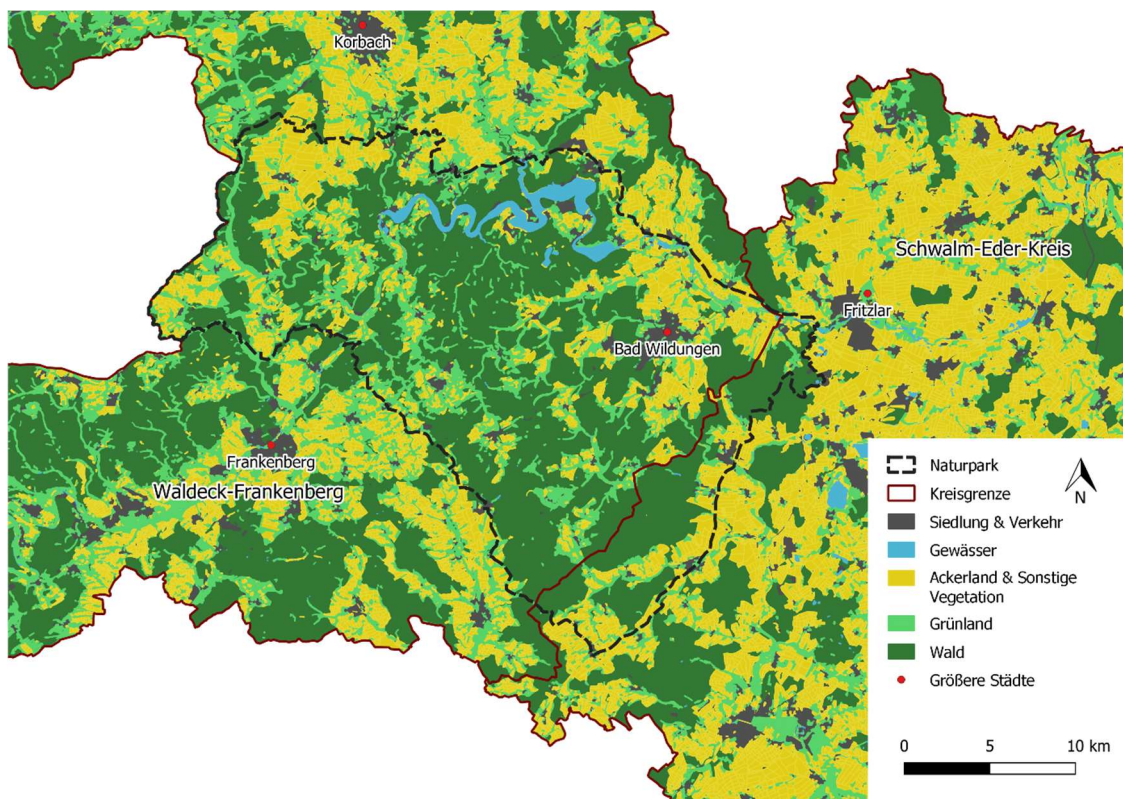


Abbildung 3: Die Landnutzung im Naturpark Kellerwald-Edersee

2.2 Beschreibung der Ausgangslage nach den Handlungsfeldern

2.2.1 Naturschutz und Kulturlandschaft

Der Naturpark Kellerwald-Edersee beheimatet in seinen abwechslungsreichen Landschaften unzählige Tier- und Pflanzenarten, die es zu bewahren gilt. Imposante Hainsimsen-Buchenwälder, die in Deutschland ihresgleichen suchen, sind durchzogen von schmalen Bachtälern, welche Heimat sind für die unterschiedlichsten Tiere und Pflanzen. Der tiefblaue Edersee wird von eindrucksvollen Steilhängen umgeben, während andere Teile des Naturparks durch blumenreiche Wiesen, Wacholderheiden und Hecken bestimmt werden. Sowohl historische Landnutzungsformen als auch die heutige extensive Landwirtschaft sind prägend für die vielfältigen Landschaften. All dies zu schützen und auch für folgende Generationen zu erhalten, ist eine der wichtigsten Aufgaben des Naturparks.

Schutzgebiete

- Der walddreiche Naturpark Kellerwald-Edersee umfasst **zahlreiche Landschaftsschutz- und Naturschutzgebiete** (Abbildung 4). Diverse **Flora-Fauna-Habitat- (FFH) und Vogelschutzgebiete** tragen zudem im Rahmen des EU-Schutzgebietssystems Natura2000 zum Erhalt verschiedenster Lebensraumtypen, Pflanzen und Tiere bei. So besteht mehr als die Hälfte (56 %) der Naturparkfläche aus geschützten Landschaften unterschiedlicher Schutzkategorien.
- Die Buchenwälder südlich des Edersees wurden am 1. Januar 2004 zum **einzigsten Nationalpark Hessens**, dem Nationalpark Kellerwald-Edersee, ausgewiesen. Auf einer Fläche von 7.688 ha schützt er, umgeben vom Naturpark Kellerwald-Edersee, einen der größten zusammenhängenden Buchenwald-Bestände Mitteleuropas. Seit Juni 2011 ist das Buchenwaldgebiet des Nationalparks Teil der UNESCO-Welterbestätte „Buchenurwälder der Karpaten und Alte Buchenwälder Deutschlands“. Hierbei handelt es sich um das größte serielle, transnationale UNESCO-Welterbe weltweit. Für die Verwaltung des Nationalparks ist das in **Bad Wildungen ansässige Nationalparkamt** zuständig (HMuKLV 2022). Zu den wichtigsten Aufgaben des Nationalparkmanagements gehört es, besondere Lebensräume und seltene Arten zu schützen. Durch die Einteilung des Nationalparkgebiets in drei Schutzzonen sollen möglichst ideale Voraussetzungen geschaffen werden, um die Natur sich selbst zu überlassen und im Rahmen des sogenannten Prozessschutzes eine natürliche Entwicklung der verschiedenen Biotope zu ermöglichen. Hier soll der Mensch möglichst wenig eingreifen.

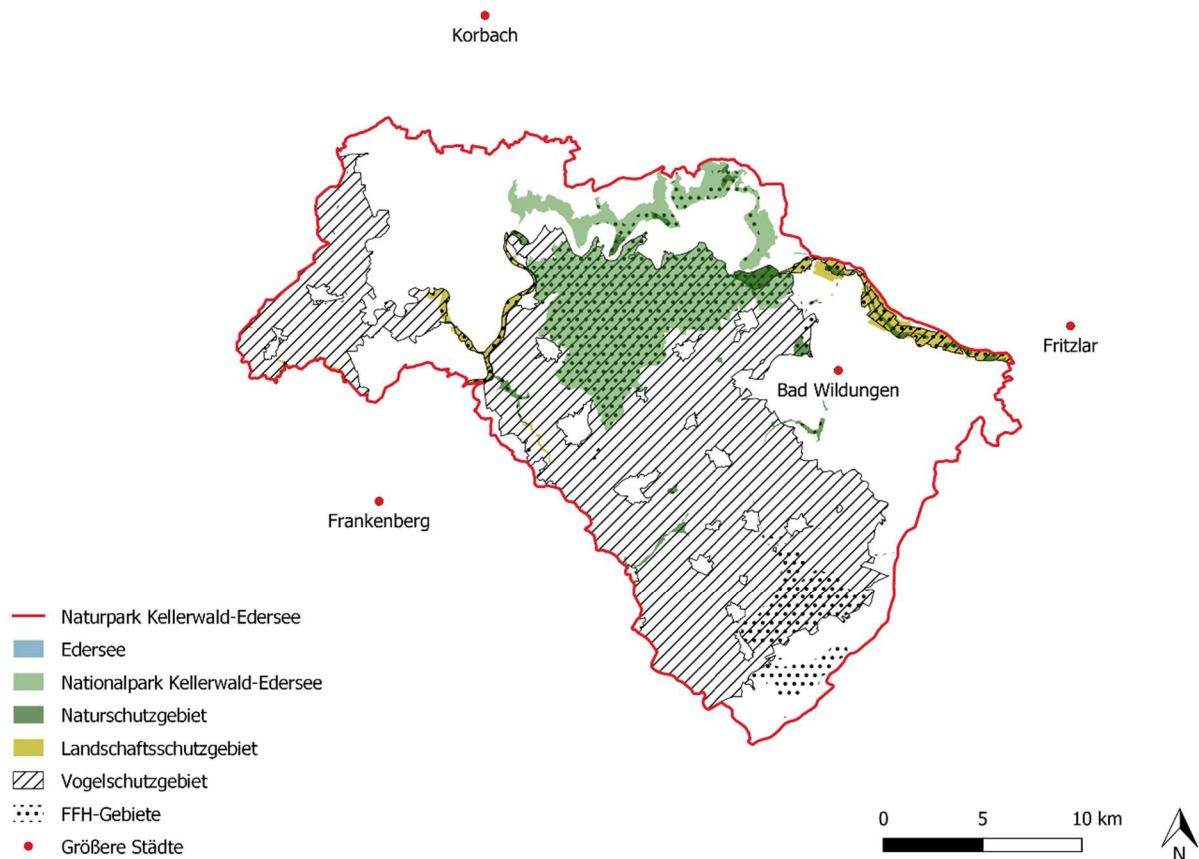


Abbildung 4: Schutzgebiete im Naturpark Kellerwald-Edersee

Naturschutzprojekte und Projekte zum Erhalt der Kulturlandschaft

- Der Naturschutz wird, neben den zahlreichen Aktivitäten des Nationalparks, im Naturpark Kellerwald-Edersee seit 2005 zusätzlich durch das **Naturschutzgroßprojekt „Kellerwald-Region“ (NGP)** vorangetrieben. Das im Jahr 2009 bewilligte Naturschutzgroßprojekt wurde durch das Bundesamt für Naturschutz und das Land Hessen gefördert. Es soll zum dauerhaften Erhalt von Naturlandschaften mit der zu schützenden Tier- und Pflanzenwelt sowie zur Sicherung und Entwicklung von Kulturlandschaften beitragen (Regionalplan Nordhessen 2009). In der Kellerwald-Region wurden dafür vier Kerngebiete ausgewählt. Dazu zählen die Steilhänge nördlich des Edersees, die Buchenwälder im Nationalpark und Hohen Keller sowie die bäuerlich geprägte Kulturlandschaft um Frankenau und im Wesetal. Seit Beginn des Förderprogramms werden u.a. umfangreiche Biotopregenerationsmaßnahmen umgesetzt.
- Die strukturreichen Kulturlandschaften sind ebenfalls Lebensraum zahlreicher Tier- und Pflanzenarten, die typisch für die Region sind. Sie sind landschaftsprägend und liefern wichtige Nahrungsmittel und Rohstoffe für den täglichen Bedarf. Zwar hat der agrarstrukturelle Wandel auch in der Region Kellerwald-Edersee zu einigen Betriebsaufgaben geführt, jedoch stellt sich die Situation in jüngster Zeit günstiger dar. So konnte **vielerorts eine Hofnachfolge** gefunden werden.
- Die Region zeichnet sich vor allem durch die kleinbäuerliche Landwirtschaft, aber auch durch die Forstwirtschaft, alte Hutewälder oder stillgelegte Bergwerke aus. Um diese schützenswerten Kulturlandschaften auch langfristig zu erhalten, wurde die **„Arche-Region Kellerwald, Frankenau und Umgebung“** ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um die erste Arche-Region Hessens, die im Jahre 2014 von regionalen Akteuren gegründet wurde. Hier werden rund 40 alte und gefährdete

Haustierrassen gehalten und damit auch erhalten. Dies hat nicht nur einen großen Mehrwert für den Naturschutz und die Landschaftspflege, sondern bietet auch Potentiale für den Tourismus.

- Durch **langjährige Landschaftspflegemaßnahmen** konnten die Flächen der kleinbäuerlichen Landwirtschaft zumindest in Teilen erhalten und in das Naturschutzgroßprojekt integriert werden. Es werden zudem Maßnahmen durchgeführt, die der Regeneration und Entwicklung von Magerrasen, Heiden und Hutewäldern für einen Biotopverbund dienen (s.o.). Seit 2007 bewirtschaftet der Naturpark den Edersee auf ökologische Weise im Rahmen der Fischereibewirtschaftung (vgl. Handlungsfeld 5).

Kooperationen und bedeutende Akteure im Handlungsfeld Naturschutz

- **Nationalpark Kellerwald-Edersee:** Natur- und Prozessschutz gemäß dem Grundsatz „Natur Natur sein lassen“, Bewahrung des UNESCO-Welterbes „Alte Buchenwälder“ und Förderung der „Wildnis von morgen“
- **Landschaftspflegeverband Waldeck-Frankenberg:** Stärkung der Region im Zusammenspiel des gleichberechtigten Zusammenwirkens von Naturschutz, Landwirtschaft und Kommunen – Erhalt, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft mit Blick auf regionale Besonderheiten
- **Obere Naturschutzbehörde:** Erhalt und Entwicklung von Natur und Landschaft in Verbindung mit zumeist baulichen Vorhaben, entstehende Eingriffe → Gewährleistung des Funktionierens der Natur und Erhalt des Landschaftsbilds, also um das Zusammenwirken von Boden, Wasser, Luft, Pflanzen- und Tierwelt, Ausweisung und Sicherung von Schutzgebieten
- **Untere Naturschutzbehörde:** Genehmigungen von Eingriffen in Natur und Landschaft, Maßnahmenplanung und -umsetzung in Natura 2000-Gebieten, Abgabe von Stellungnahmen während der Beteiligung in Baugenehmigungsverfahren sowie Aufgaben im Rahmen des Artenschutzes
- **Ortsgruppen NABU, HGON und BUND:** Pflege kleinerer Biotope und Landschaftselemente sowie ehrenamtliche Tätigkeiten im Naturschutzbereich
- **HessenForst, Kommunalwald GmbH, regionale Forstämter (Frankenberg-Vöhl, Jesberg) und Waldbesitzende:** Unterhalt des Forstes und der Waldinfrastruktur, Pflege des Ökosystems Wald, Waldnaturschutz
- **Arche-Region Kellerwald, Frankenau und Umgebung e.V.:** Unterhalt und Nutzung der Erlebnislandschaft im Weidengrund und am Mittelberg (diese ist Ausschnitt einer kleinbäuerlichen Kulturlandschaft des Kellerwaldes)
- **Fachdienst Landwirtschaft des Landkreises Wald-Frankenberg:** Land- und forstwirtschaftliche Hoheitsaufgaben, Betreuung der Betriebe sowie der Förderprogramme der EU für Landwirtschaft und Landschaftspflege
- **Landwirtschaftliche Betriebe:** Naturverträgliche Bewirtschaftung und Erhalt der Artenvielfalt in der Kulturlandschaft

SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
• 56 % der Naturparkfläche sind als Schutzgebiete ausgewiesen • Einziger Nationalpark Hessens im Naturpark • UNESCO-Welterbe „Alte Buchenwälder Deutschlands“ • Hohe biologische Vielfalt mit Vorkommen bedrohter Arten (z. B. Pfingstnelke)	• Teilweise unklare Zuständigkeitsverhältnisse und Anforderungen, was der Naturpark in dem Handlungsfeld leisten kann • Nachbesserungsbedarf bei der Umsetzung des Landschaftspflegekonzeptes und dessen Koordination

• Für viele der seltenen, bedrohten Arten gibt es spezielle Artenschutzprogramme • Erfolgreiche Durchführung des Naturschutzgroßprojektes • Große Bedeutung der Flusstäler im Bereich Natur- und Landschaftsschutz; Flüsse Eder und Orke seltene Wildflüsse in Deutschland • Vielseitige Kooperationen (z.B. im Bereich Waldnaturschutz) • Schutz der Kulturlandschaften u.a. durch „Arche-Region“ • Besucherlenkungskonzept vorhanden (im Hohen Keller und Nationalpark) • Schützenswerte kleinteilige Kulturlandschaft, Übergangsmoore am Hohen Keller • Künstliche aber landschaftsprägende Elemente wie der Edersee • Kleinbäuerliche Strukturen im Gebiet	• Intensiver Austausch aller Beteiligten bei der Sicherung des NGP erforderlich, da viele Zuständigkeiten • Ganzheitliches Naturschutzkonzept und Biotopverbund noch nicht vorhanden • Netzwerk im Handlungsfeld könnte gestärkt werden • Nachhaltigkeit von Maßnahmen nicht immer gegeben, Naturschutzfachliche Maßnahmen sind nur schwer auf ihren Erfolg zu überprüfen • 56 % der Naturparkfläche sind als Schutzgebiete ausgewiesen • Einziger Nationalpark Hessens im Naturpark • UNESCO-Welterbe „Alte Buchenwälder Deutschlands“
Chancen	Risiken
• Zunehmende Sensibilisierung der Gesellschaft in Hinblick auf Naturschutz • Waldumbau hin zu klimastabilen Wäldern • Hoher Laubwaldanteil und Mischwälder dominieren die Waldstrukturen • Anbau und Nutzung von Holz und Energiepflanzen sowie Nutzung von Windenergie • Inwertsetzung der hochwertigen Lebensräume im Hohen Keller	• Gefährdung seltener Arten und Biotope durch den Klimawandel und zunehmende Extremwetterereignisse, insb. der Buchenwälder und Hochmoore • Fehlende personelle und finanzielle Ressourcen • Potenzielle Flächenversiegelung und Flächeninanspruchnahme in der Nähe der Schutzgebiete sorgt für Rückgang der Artenvielfalt • Steigende Ansprüche an unsere Natur und Landschaft mit zunehmenden Interessenskonflikten zwischen Nutzung durch Transformationsprozesse in der Landwirtschaft, Erholung und Schutz • Voranschreiten des landwirtschaftlichen Strukturwandels
Handlungsbedarfe	
• Vernetzung zwischen den unterschiedlichen Akteuren aus den Bereich Naturschutz und Erhalt/Bewirtschaftung der Kulturlandschaft forcieren. • Austausch insbesondere im Hinblick auf das Naturschutzgroßprojekt fördern. • Zuständigkeitsverhältnisse präzisieren und für Akteure sowie für die interessierte Öffentlichkeit nachvollziehbar machen. • Umsetzung und Koordination des Landschaftspflegekonzeptes gemeinsam weiterentwickeln. • Gemeinsam mit weiteren Akteuren ganzheitliches Naturschutzkonzept erarbeiten und Biotopverbunde fördern.	

2.2.2 Erholung und nachhaltiger Tourismus

Erholung und nachhaltiger Tourismus ist eines der klassischen Handlungsfelder der deutschen Naturparke. Auch der Naturpark Kellerwald-Edersee spielt eine entscheidende Rolle bei der Sicherung der Erholungsfunktion für die hier lebenden Menschen und für erholungsuchende Besuchende. Er hält ein attraktives und bedarfsgemäßes Rad- und Wanderwegenetz sowie ein entsprechendes Natursportangebot vor. Das touristische Angebot im Naturpark wird durch vielfältige Kooperationen mit den Tourismusorganisationen und regionalen Partnern fortlaufend ergänzt und angepasst.

Naturerlebnisangebote sowie Sport-, Aktiv- und Gesundheitsangebote

- Der Naturpark Kellerwald-Edersee bietet eine große Auswahl an **Naturerlebnisaktivitäten sowie Sport-, Aktiv- und Gesundheitsangeboten**. Besonders im Gebiet des Edersees sind Wassersportangebote wie Segeln, Wasserski, Angeln, Bootfahren etc. verbreitet. Mehrere Reiterhöfe bieten Reitmöglichkeiten und Kutschfahrten an. Auch Radfahren auf verschiedenen Radwegen (Edersee Radweg, Hessische Radfernwege R5, R6 und R8 etc.) ist mit einem großen Angebot an Ausleihmöglichkeiten für Fahrräder und E-Bikes im Naturpark möglich und gut ausgebaut.
- Durch den Naturpark verläuft ein **gut ausgebautes Wanderwegenetz** mit Anbindung an das Fernwanderwegenetz. Die Abdeckung der Region mit Wanderwegen liegt bei 95 %. Alle touristischen Ziele sind auch über Wanderwege erschlossen. Zu den beliebtesten Wanderwegen gehören der 167 km lange Kellerwaldsteig mit dem Kellerwaldturm auf dem Wüstengarten als Aussichtsplattform und der 70 km lange Urwaldsteig. Entlang des Lichtenfelser Panoramawanderwegs bieten drei Trekkingplätze im Wald Rast- und Übernachtungsmöglichkeiten. Der Naturpark veranstaltet außerdem geführte (Themen-) Wanderungen. Auch gibt es **diverse Erlebnis- und Lehrpfade** für unterschiedliche Interessen und Alter, darunter zum Beispiel der bekannte Baumkronenweg am Edersee, Eddis-Familien-Erlebnispfad sowie die Moor- und Arche-Erlebnispfade.
- Ein wichtiger Fokus liegt seit 2019 auf dem Projekt „**Qualitätsregion Wanderbares Deutschland**“. Der Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee und die Staatsbad Bad Wildungen GmbH verfolgen das Ziel der Zertifizierung des Naturparks als „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ vom Deutschen Wanderverband mithilfe von Fördergeldern durch LEADER. Das Zertifikat wurde im März 2023 vom Deutschen Wanderverband verliehen. Die Qualitätsregion bietet neben qualitativ hochwertig und gut beschilderten Wegen, auch auf das Thema „Wandern“ ausgerichtete Gastgebende, Services sowie Tourist-Informationen. Die Infrastruktur als Basis für die Qualitätsregion bilden knapp 70 Wanderparkplätze mit über hundert Rundwanderwegen, drei Weitwanderwegen und 16 Qualitätstouren.

Beliebte touristische Orte

- Schwerpunkte des Tourismus in der Naturparkkulisse liegen im Gebiet der Ederseeregion und in den **Kurorten Bad Wildungen und Bad Zwesten** mit den bekannten Heilquellen sowie den Gesundheits- und Wellnesseinrichtungen. Auch Wahrzeichen wie das Schloss Waldeck oder das Zisterzienserkloster in Haina sowie die Stadt Fritzlar als mittelalterlich geprägte Dom- und Kaiserstadt sind wichtige touristische Anziehungspunkte. Der Nationalpark ist ein überregionales Aushängeschild und Image-träger für den Naturpark und das Land Hessen. Der dazugehörige Wild-Tierpark ist eine der am meisten besuchten touristischen Einrichtungen der Region. Zudem ist der Naturpark Kellerwald-Edersee Teil des Geoparks „GrenzWelten“, welcher besonderes geologisches und landschaftliches Erbe beherbergt. Das Gebiet des Geoparks erstreckt sich über den gesamten Naturpark und weit darüber hinaus.

- Die **Beherbergungsstruktur** der Region ist kleinteilig. Neben zahlreichen Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen werden in der Region mehrere Jugendherbergen, Campingplätze und Wohnmobilstellplätze betrieben. Ein touristisches Zentrum ist der direkte Umkreis des Edersees und die Kurstädte in der Region mit einer Vielzahl an Gastronomie und Hotellerie. In der Fläche des Kellerwaldes sind weniger Anbietende zu finden.

Veranstaltungen

- Der Naturpark bietet in Zusammenarbeit mit diversen Institutionen wie Vereinen, Tourismusorganisationen und Mitgliedskommunen ein **umfangreiches ganzjähriges Programm mit diversen Veranstaltungsformaten** für verschiedene Zielgruppen an. Auch fremdsprachige Veranstaltungen in Englisch, Französisch oder Niederländisch können gebucht werden. Ebenfalls gibt es Angebote für Blinde, Sehbehinderte und Rollstuhlfahrer:innen. So beteiligt sich der Naturpark gemeinsam mit dem Nationalpark beispielsweise an dem Inklusiven Wandertag des Landkreises Waldeck-Frankenberg.
- Zu unterschiedlichen Themen werden **Exkursionen, Führungen und Seminare im Naturpark** angeboten. Darunter sind Themen wie Bäume und Wald, Obstwiesen, Geologie, Fledermäuse, Pilze und Wildkräuter sowie Geocaching vertreten (vgl. auch Handlungsfeld 3). Im Aktivitätsprofil des Naturparks finden sich auch kulturelle Angebote in Form von Veranstaltungen zu Geschichte, Tradition und Kultur der Region wieder.

Kooperationen und bedeutende Akteure im Handlungsfeld Tourismus

- **Nationalpark Kellerwald-Edersee:** „Sanftes“ Naturerleben und Erholung in der Natur ermöglichen gemäß dem Grundsatz „Im Nationalpark ist der Mensch bei der Natur zu Gast“
- **Edersee Marketing GmbH:** Marketing, Angebotsentwicklung, Gästeinformation, Qualitätsentwicklung in den Bereichen Rad und Wandern sowie Gastronomie und Hotellerie für die zur Edersee Marketing GmbH gehörenden Kommunen; Entwicklung der Kommunen als Wanderregion nach den vorgegebenen Qualitätsstandards
- **Tourismusservice Rotkäppchenland:** Marketing, Angebotsentwicklung, Gästeinformation, Qualitätsentwicklung in den Bereichen Rad und Wandern sowie Gastronomie und Hotellerie für die zum Tourismusservice Rotkäppchenland gehörenden Kommunen
- **GrimmHeimat NordHessen:** Überregionales Marketing und Projekte zur nordhessenweiten Entwicklung des Tourismus, z. B. in den Bereichen Infrastruktur, Digitalisierung, Qualitätsentwicklung
- **Touristische Leistungsträger:** Entwicklung und Verkauf von Angeboten aus dem Bereich Wandern, Radfahren, Kanufahren
- **Natur- und Landschaftsführer:innen:** Anbieter für Wander-, Radfahr- und Erlebnisangebote aus den Bereichen Tourismus, Erholung und Bildung
- **Wegepat:innen und Wegemarkierer:innen:** ehrenamtliche Pflege und Markierung der Naturpark-Wanderwege
- **Hotellerie und Gastronomie:** Bereitstellung von Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten
- **Staatsbad Bad Wildungen GmbH:** Entwicklung Bad Wildungens als Gesundheitsstadt

SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
• Naturpark als beliebter Ort für Naturerlebnis- und Sportangebote • Zertifizierung „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ • Wanderwegeinfrastruktur hervorragend angeschlossen • Mehrere Prädikatswanderwege in der Region, drei Weitwanderwege • Vielfältige Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen (+ inklusive & barrierefreie Angebote) und Naturparkführungen • Internationale Ausrichtung des Tourismusangebots (Mehrsprachigkeit) • Wassersportangebote sehr beliebt (besonders in den Sommerferien) • Diverse Gesundheitseinrichtungen und Heilquellen im Naturpark • Nationalpark als Tourismusmagnet • Besucherinformationszentren und umfangreiches Angebot an Freizeitaktivitäten • Gute Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Akteuren im Tourismusbereich • Edersee als touristischer Anziehungspunkt	• Unübersichtliche Verkehrsanbindung (AST) erschwert touristische Erschließung des gesamten Gebiets • Übernachtungsmöglichkeiten in der Hochsaison sind in manchen Bereichen generell nicht ausreichend • Qualität der Übernachtungsmöglichkeiten teilweise unzureichend • Konzentration auf einzelne Hotspots und damit stärkere Belastung in Teilen der Region • Qualitative Aufwertung der Wanderwege teilweise notwendig • Ausbau digitaler touristischer Angebote zum selbstständigen Erleben der Natur notwendig • Barrierefreie Angebote ausbaufähig • Nachhaltigkeit sollte allgemein und bei Partnerbetrieben mehr im Fokus stehen • Zu wenig regionale und ökologische Angebote in Gastronomie und Tourismus • Schnittstellenverluste durch nicht flächendeckende touristische Strukturen
Chancen	Risiken
• Entfaltung der Potentiale und Steigerung der Bekanntheit durch die Zertifizierung als Qualitätsregion Wanderbares Deutschland • Stärkere Zunahme des Wandertourismus durch Anerkennung als Qualitätsregion • „Urlaub in der Region“, „Naturtourismus“, insb. in Seengebieten, „ländliches Leben und Arbeiten“ liegen im Trend • Gesundheitstourismus und Wellness als wichtige Zukunftsthemen verstärkt nutzen und in die Profilierung integrieren • Potenzielle Synergien verschiedener Wirtschaftsbereiche mit dem Tourismus (Urlaub auf dem Bauernhof etc.) • Durch Besucherlenkonzepten können touristisch weniger erschlossene Bereiche des Naturparks profitieren • Ausbau von Bahntrassen • Mountainbike-Projekt Green Trails, um Saisonalität entgegenzuwirken	• Saisonalität stellt durch Schwerpunkt auf Aktivtourismus für viele Anbieter ein Risiko dar • Überalterung der kleineren Betriebe (Nachfolgeprobleme) • Fachkräftemangel bspw. in Gastronomie und Tourismus • Beeinträchtigung der Wege durch Waldschäden (Abnahme Attraktivität) und Extremwetterereignisse als Folge des Klimawandels & damit verbundene Gefahren für Touristen in der Verkehrssicherung der Wanderwege • Management des Ederseewassers mit starker Beeinträchtigung des Tourismus im Sommer •

Handlungsbedarfe

- Besucherlenkungskonzepte ausarbeiten, um einzelne Hotspots zu entlasten und Overtourism zu vermeiden.
- Weitere Aufwertung des Wanderwegenetzes durch Aktualisierung und qualitative Verbesserungen der Wege (u.a. auch mobile Wanderwegkonzepte erarbeiten, die eventuellen Behinderungen durch Dürre, Waldbrandgefahr oder Folgen von Extremwetterereignissen entgegenwirken).
- Verkehrssicherung auf Wanderwegen und besonders an Erholungseinrichtungen (Sitzbänke, Grillplätze, Naturdenkmäler etc.) intensivieren, beispielsweise durch eigenen Pflegetrupp oder engere Zusammenarbeit mit HessenForst sowie der Kommunalwald GmbH, Waldbesitzer:innen und Dienstleistern.
- Mehr zielgruppengerechte Angebote schaffen und dabei auch Barrierefreiheit stärker berücksichtigen.
- Digitale touristische Angebote zum selbstständigen Erleben der Natur schaffen.
- Qualifizierung von Übernachtungs- und Gastronomiebetrieben vorantreiben.
- Größeren Fokus auf Nachhaltigkeit legen und Regionalität in Gastronomie und Tourismus fördern.

2.2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildung für nachhaltige Entwicklung, kurz BNE, soll Menschen unabhängig von Alter und Herkunft dazu befähigen, zukunftsfähig zu denken und zu handeln. Dabei steht nicht allein die reine Wissensvermittlung im Fokus, sondern insbesondere das Stärken sozialer, partizipativer Kompetenzen. Mit deren Hilfe können die Konsequenzen des eigenen Tuns auf die Welt besser nachvollzogen werden und ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung geschaffen werden. BNE stellt somit kein einzelnes Lehrthema, sondern vielmehr eine Leitidee ganzheitlicher Bildung dar (BMBF 2022). Der Naturpark Kellerwald-Edersee bietet mit seiner einzigartigen Landschaft die idealen Voraussetzungen, um Menschen Nachhaltigkeitsaspekte näher zu bringen und ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen zu ermöglichen (VDN 2018).

Bildungsangebot des Naturparks

- Das vielfältige Bildungsangebot des Naturparks Kellerwald-Edersee orientiert sich in vielen Teilen bereits am Konzept der BNE. Ein besonderer Fokus liegt aktuell noch auf der klassischen Umweltbildung. Neben **klassischen Führungen und geführten Wanderungen** werden auch Fachexkursionen, Vorträge, Wanderwochen und andere abwechslungsreiche Veranstaltungen angeboten. Dabei werden **unterschiedlichste Themen** aufgegriffen. Dazu zählen beispielsweise die Flora, Fauna und Geologie des Kellerwaldes, kulturelle Eigenheiten oder auch spezifische Veranstaltungen zu Insekten, Pilzen und Kräutern.
- Durchgeführt werden diese Veranstaltungen meist von den nach BANU-Kriterien zertifizierten Natur- und Landschaftsführer:innen. In Zusammenarbeit mit der Naturschutzakademie Hessen wird dafür eigens ein Ausbildungslehrgang angeboten, welcher vom LEADER-Programm gefördert wird. Insgesamt gibt es ca. **50 aktive zertifizierte Natur- und Landschaftsführer:innen** im Gebiet des Naturparks. Neben Naturerlebnis und Naturerfahrung für Kinder und Jugendliche gibt es viele Aktionen, die sich an Erwachsene richten. Auch für Senioren gibt es extra auf sie zugeschnittene Angebote. Gruppenveranstaltungen aller Art sind ebenfalls Teil des Bildungsangebotes.

Umweltbildungs- und BNE-Einrichtungen

- Im Gebiet des Naturparks Kellerwald-Edersee gibt es zahlreiche **Umweltbildungs-, BNE- und Informationszentren**. Das Arche-Schiff ist eines dieser Informationszentren und idealer Ausgangspunkt für Wanderungen in der Region. Projektträger ist neben dem Arche-Verein und der Stadt Frankenau der Naturpark selbst. Die Architektur des Gebäudes erinnert an ein Schiff. Auch im Inneren gibt es verschiedene Ausstellungselemente, die an den Aufbau eines Schiffes angelehnt sind. Die Besuchenden erfahren hier mehr über Themen wie Biodiversität, alte Haustierrassen oder extensive Landnutzungsformen und werden dabei zur aktiven Teilnahme eingeladen.
- Weitere Informations- und Bildungseinrichtungen im Naturparkgebiet sind beispielsweise das Nationalparkzentrum, das „BuchenHaus“ mit angeschlossener Wildnisschule oder die „KellerwaldUhr“. Sie werden, neben dem Wildtierpark Edersee, vom Nationalpark betrieben. Zudem kooperiert der Naturpark mit den Jugendherbergen.
- Insgesamt laden **18 Naturlehrpfade und Naturerlebnispfade** dazu ein, in ansprechender Landschaft bei einer Wanderung oder einem Spaziergang Wissenswertes zu den verschiedensten natur- und kulturbezogenen Themen zu erfahren und dabei selbst aktiv zu werden. Dazu zählen beispielsweise der Moor-Erlebnispfad, der Fledermauslehrpfad oder auch der Hainaer Klosterapfel-Rundwanderweg, auf dem die Besucher:innen ihr Wissen über alte Apfelbäume erweitern können.

Sonstige Veranstaltungen und Aktivitäten

- Um eine möglichst breite Öffentlichkeit und auch Tourist:innen zu erreichen, gibt es einen jährlichen Veranstaltungskalender, der in enger Zusammenarbeit mit dem Nationalpark erstellt und auch digital einsehbar sein wird (s. Kap. 2.2.2).
- Um bereits Kindern spielerisch BNE näherzubringen, wirkt der Naturpark Kellerwald-Edersee aktiv an der „**BNE-Olympiade**“ des Landkreises Waldeck-Frankenberg mit. Bei diesem Projekt führen Grundschulen in Zusammenarbeit mit außerschulischen Bildungsträgern Aktionen durch, die den 17 Nachhaltigkeitszielen („SDGs“ = engl. sustainable development goals) der UN entsprechen. Der Naturpark beteiligt sich unter anderem an den Modulen „Bienen-, Vogel- und Insektenschutz“ oder „Wasser – Ursprung des Lebens“.
- Der Naturpark bietet Interessierten zudem die Möglichkeit, ein „**Freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ)**“ zu absolvieren, bei dem BNE durch eigenes Erleben und Mitwirken intensiv vermittelt wird.

Kooperationen und bedeutende Akteure im Handlungsfeld BNE

- **Nationalpark Kellerwald-Edersee:** Bildung in der Natur (im Wesentlichen zur Nationalparkidee, dem Wildnisgedanken und dem Naturerbe Buchenwald) stärken unter dem Motto „Wildnis erleben, mit allen Sinnen“; Nationalparkschulen und -kitas, kostenlose Führungen durch Ranger
- **Natur- und Landschaftsführer:innen:** Anbieter für Wander-, Rad- und Erlebnistouren aus den Bereichen Tourismus, Erholung und Bildung
- **Landkreis Waldeck-Frankenberg:** Anbieter des BNE Diploms „Clever macht Zukunft“, deren inhaltliche und organisatorische Koordination er für Schulen komplett übernimmt
- **BNE-Netzwerk Nordhessen:** Vernetzung der Akteure im Bereich BNE in Nordhessen und mit weiteren Netzwerken in Hessen; Bereitstellung von Lernangeboten, Materialien und Fortbildungen
- **Kitas und Schulen:** Wichtige Kooperationspartner, die BNE teilweise im Curriculum umsetzen und die Schüler:innen ins Gelände bringen

SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
• Vielseitige Führungen, die sich bereits z.T. an den Grundsätzen der BNE orientieren • Vielzahl an zertifizierten Natur- und Landschaftsführer:innen und hohe Kompetenzen und Einsatzbereitschaft bei den vielen Ehrenamtlichen • Zahlreiche Umweltbildungseinrichtungen und Informationszentren • Ederseeatlantis und Seenlandschaften als thematische Besonderheit der BNE-Angebote • Zusammenarbeit mit Jugendherbergen und Schulen (z. B. im Kontext der BNE-Olympiade)	• Teilweise fehlendes Verständnis von BNE • Noch kein BNE-Konzept vorhanden • Ressourcen für die Entwicklung, Durchführung und Vermarktung von BNE-Angeboten sehr knapp • Zusammenarbeit mit Schulen/Kitas und anderen Bildungseinrichtungen ausbaufähig • Zusammenarbeit mit außerschulischen BNE-Akteuren ausbaufähig • Bildungsmaterial vom Naturpark bislang kaum vorhanden und kaum frei verfügbar • Noch geringer Fokus auf alle SDGs/Nachhaltigkeitsthemen • Nachfrage und Sichtbarkeit des Bildungsangebots ausbaufähig

Chancen	Risiken
• Umsetzung der 17 SDGs ist wichtige Aufgabe der Naturparke - BNE umfasst alle SDGs und stellt ein wichtiges Querschnittsziel dar • BNE ist seit 2018 im Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG Art. 1 §27) als Aufgabe der Naturparke verankert • Zunehmende Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft bzgl. Nachhaltigkeit und steigendes Interesse an Regionalität (regionale Erzeugnisse etc.) • Etablierung von Naturparkschulen im Naturparkgebiet kann Bekanntheit von BNE steigern • Land- und Forstwirtschaft als Themen • Anpassung und Themenergänzung in Naturpark Infomaterialien um gesellschaftliche Themen und Umwelt • Synergiemöglichkeiten der Bildungsangebote aus dem Naturpark und Nationalpark • Klimaneutrales Waldeck-Frankenberg e.V. als Partner	• Fehlende Finanzierungsmöglichkeiten • Begriff der BNE ist sehr abstrakt und nicht einfach zu begreifen • Doppelstrukturen und Konkurrenz der Bildungsangebote Naturpark, Nationalpark und Geopark stehen potenziell in Konkurrenz zueinander
Handlungsbedarfe	
• Entwicklung eines BNE-Konzeptes mit Einbindung regionaler Akteure, um BNE auch in Zukunft zu stärken und die Qualität der Angebote zu sichern. • Bekanntheit von BNE im Naturparkgebiet vergrößern. • Sowohl zielgruppenorientierte, als auch zielgruppenübergreifende Angebote schaffen und Themenspektrum von Bildungsangeboten ausweiten. • Zusammenarbeit mit zentralen Akteuren, wie Kitas und Schulen, aber auch mit außerschulischen Bildungseinrichtungen ausbauen. • Eigenes Bildungsmaterial erstellen und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. • Doppelstrukturen durch eine noch engere Zusammenarbeit mit dem National- und Geopark vermeiden.	

2.2.4 Nachhaltige Regionalentwicklung

Seit 2002 ist mit § 27 Abs. 1 Nr. 6 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) die nachhaltige Regionalentwicklung als gesetzliche Aufgabe für Naturparke verankert und ergänzt die „klassischen“ Aufgabengebiete Naturschutz, Landschaftspflege, Erholung und Tourismus sowie Bildung. Durch ihre guten Netzwerkstrukturen können Naturparke die Rolle von Motoren und Moderatoren für die ländliche Regionalentwicklung wahrnehmen. Im Naturpark Kellerwald-Edersee ist die Zusammenarbeit mit der Regionalentwicklung besonders intensiv. Denn hier sitzen Naturpark-Geschäftsstelle und LEADER-Regionalmanagement unter einem Dach. Das Regionalmanagement der trägergleichen LEADER-Gruppe ist in der Geschäftsstelle integriert. Hieraus ergeben sich diverse Chancen für die nachhaltige Entwicklung der Region.

LEADER-Region Kellerwald-Edersee

- Die LEADER-Region Kellerwald-Edersee wurde im **Jahr 1994 als Fördergebiet der EU und des Landes Hessen** anerkannt. Sie nahm erfolgreich an den Programmen LEADER-II, LEADER+, LEADER 2007- 2013 und LEADER 2014-2020 teil. Im November 2022 wurde die Region erneut als LEADER-Gebiet für den Zeitraum 2023-2027 anerkannt. Die neue EU-Förderperiode ist zum 1. Januar 2023 gestartet. Die LEADER-Region Kellerwald-Edersee bekommt bis 2027 ein Planungskontingent von 4,5 Millionen Euro für Projekte (Region Kellerwald-Edersee e.V. 2023).
- Unter dem derzeitigen Leitmotto „**WelterbeRegion Kellerwald-Edersee – Wild. Bunt. Gesund.**“ wird eine nachhaltige Regionalentwicklung der Akteure der Region Kellerwald-Edersee verfolgt. Das Förderprogramm wird von dem Trägerverein Region Kellerwald-Edersee e.V. umgesetzt. Grundlage für die Förderung ist die in den Jahren 2021 und 2022 im Rahmen eines breiten Beteiligungsprozesses erarbeitete Ländliche Entwicklungsstrategie (LES). Thematische Schwerpunkte für die neue Förderperiode sind die vom Land Hessen priorisierten Handlungsfelder:
Gleichwertige Lebensverhältnisse für „ALLE“ – Daseinsvorsorge
Wirtschaftliche Entwicklung und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinstunternehmen
Erholungsräume für Naherholung und ländlichen Tourismus
„Bioökonomie“ – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten
- Die Gebietskulisse der LEADER-Region ist hierbei nahezu deckungsgleich mit der Naturparkkulisse. Das **LEADER-Regionalmanagement** wird vom Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee getragen, wodurch sich wichtige Chancen und Potentiale im Regionalentwicklungsbereich ergeben.

Angebote und Aktivitäten im Bereich Mobilität

- Die Anfahrt sowie die Weiterreise in den zentraleren Orten im Naturpark ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bahn, Bus und Anrufsammeltaxis möglich. Darüber hinaus werden auch Elektrofahrzeuge wie E-Bikes und E-Autos zur Vermietung angeboten. Im Jahr 2015 wurde die Kurhessenbahn-Strecke Frankenberg - Korbach reaktiviert. Seitdem haben sich die Fahrgastzahlen mehr als verdoppelt. Jährlich nutzen ca. 340.000 Menschen diesen Abschnitt der Regionalbahnlinie (NVV 2020).
- Unterschiedliche Projekte unterstützen die Förderung einer **nachhaltigen Mobilität**, so u.a. das durch LEADER geförderte Kooperationsprojekt „Mobilität auf dem Lande“ (Start 2016). Auch ist der Naturpark Kellerwald-Edersee seit 2018 Mitglied der Kooperation „Fahrtziel Natur“, welche die aktive Förderung des umweltverträglichen Tourismus verfolgt sowie Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturparke als attraktive Reiseziele bekannter gemacht hat.

- Für die Förderung einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Fortbewegung innerhalb des Naturparks gibt es kostenfreie ÖPNV-Karten, die „**MeineCardMobil und MeineCardPlus**“. Die Tickets bekommen exklusiv Gäste bei teilnehmenden Betrieben. Diese können die Karte für die freie Fahrt mit Bussen und Bahnen auf dem gesamten Streckennetz des Nordhessischen Verkehrs Verbund sowie für über 90 Freizeiteinrichtungen nutzen.

Nachhaltigkeitsstrategien

- Im Jahr 2008 wurde von der hessischen Landesregierung die **Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen** veranlasst, die auf kommunaler Ebene durch vielfältige Initiativen realisiert wird. Sie wird von einer starken Einbindung der Bevölkerung geprägt und soll zu einer verstärkten Bewusstseinsbildung im Bereich Nachhaltigkeit führen. Dieses Ziel soll beispielsweise durch Kampagnen und breite Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden. Auf regionaler sowie auf kommunaler Ebene liegen im Naturpark bisher keine Nachhaltigkeitsstrategien vor, weshalb die Landesstrategie einen wichtigen Orientierungsrahmen bildet. Dies verdeutlicht auch die Anwesenheit diverser Akteure der Regionalentwicklung, deren Strategien auf Nachhaltigkeit ausgelegt sind, zu denen neben dem Nationalpark, dem Geopark und der LEADER-Region selbstverständlich auch der Naturpark mit der hier vorliegenden Naturparkplanung gehört.

Förderung von Wertschöpfungsketten und nachhaltiges Wirtschaften

- Zwischen dem Gastgewerbe und regionaler Produkterzeugung bestehen Synergien, die die **ganze Wertschöpfungskette** zwischen Produktion und Konsum bestimmen. Auch Verknüpfungen mit dem Tourismus sind hier von besonderer Relevanz. Denn oft geht mit dem Trend zum bewussten und langsamen Reisen („Slow Traveling“) zu regionalen Urlaubszielen auch ein neuentdecktes Interesse an regionalen Produkten einher, was diese Synergieeffekte verstärkt. Tourismus, Naturschutz und Landwirtschaft/Ernährung in Einklang zu bringen ist im Gebiet des Naturparks eine wichtige Herausforderung. Ein wichtiger Vernetzungspartner hierfür ist die **Ökomodellregion Waldeck-Frankenberg**, die genau dies in ihrem Aufgabenprofil hat und gemäß ihrer Zielstellung den Anteil an Flächen, auf denen nach biologischen Standards gewirtschaftet wird, erhöht, um Verbraucher:innen mehr regionale Bioprodukte anbieten zu können.
- Um nachhaltiges Wirtschaften voranzutreiben, ist auch der Verein Klimaneutrales Waldeck-Frankenberg als wichtiger Akteur und Partner zu nennen. Denn er vernetzt Unternehmen, Energieversorger, Vereine, öffentliche Träger sowie landwirtschaftliche Betriebe, um gemeinsam Möglichkeiten der CO₂-Einsparung zu identifizieren.

Kooperationen und bedeutende Akteure im Handlungsfeld Regionalentwicklung

- **Nationalpark Kellerwald-Edersee:** Zusammenarbeit und Stärkung der Nationalparkpartner und deren Ressourcen und Produkte
- **LEADER-Region Kellerwald-Edersee:** Regionalentwicklung unter dem LEADER-Ansatz, unter anderem in den Bereichen Daseinsvorsorge, Tourismus/Naherholung, Bioökonomie, regionale Wirtschaft
- **Regionalladen & Werkstattdestillerie OHG:** Anbieter der hessischen Spezialitäten unter der Marke „Wildes aus Waldeck“
- **Wirtschaftsförderungen der Kommunen und des Landkreises:** Stärkung der Wirtschaft durch klassische Förderung, unter anderem in den Bereichen Fachkräfte, Gewerbegebiete, Unternehmensförderung, Digitalisierung und Qualifizierung

- **Ökomodellregion Waldeck-Frankenberg:** Förderung des ökologischen Landbaus und des Absatzes von Bioprodukten und Stärkung der Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Tourismus und Naturschutz
- **Landwirtschaftliche Betriebe:** Anbau und Verkauf regionaler Produkte sowie Stärkung der Wirtschaft durch Diversifizierung (z. B. „Urlaub auf dem Bauernhof“)
- **Landkreise und Kommunen:** Zentrale „Umsetzer“ und Partner einer nachhaltigen Regionalentwicklung

SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
• Diverse LEADER-geförderte Projekte, die einen großen Mehrwert für die Region bringen • Region hat mit Naturpark, Nationalpark und Lokale Aktionsgruppe (LAG) mehrere Regionalentwicklungsakteure im Gebiet Synergien • Angebote wie „MeineCardPlus“ steigern Attraktivität für Tourist:innen und sind ein weiterer Schritt in Richtung nachhaltiger Mobilität • Mitglied der Kooperationen „Mobilität auf dem Lande“ und „Fahrtziel Natur“ • Naturpark als Vernetzer gut aufgestellt • Regionale Wertschöpfungsketten in Bereichen Tourismus und Landwirtschaft (Nahrungs- und Genussmittel) gut ausgebaut • Überregionale Initiativen für den Klimaschutz mit vielen Stakeholdern aus der regionalen Wirtschaft • Gute Vernetzungsstrukturen in biologischer Land- und Forstwirtschaft und teilweise im Gastgewerbe • Große Potenziale zur Erzeugung erneuerbarer Energien vorhanden und teilweise bereits in Nutzung	• Geringe Zuwanderung und damit überdurchschnittlicher Arbeitskräftemangel • Regionale Wertschöpfungsketten noch deutlich ausbaufähig • Keine regionalen oder kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien • Wert von Naturlandschaften noch zu wenig in Wertschöpfung umgesetzt
Chancen	Risiken
• Ausbau des Angebotes an regionalen Produkten • Bewusste Vermarktung und qualitätsvolle Entwicklung der Kulturlandschaft • Installation von Windkraftanlagen und allgemein Förderung erneuerbarer Energien (Sonne, Wasser, Biomasse) • Zunehmendes Bewusstsein für Nachhaltigkeit in Gesamtgesellschaft und bedachterer Umgang mit Naturgütern (Ökomodellregionen)	• Zunehmende Alterung der Gesellschaft und erwartete Probleme in Branchen wie dem Gastgewerbe • Geringer Digitalisierungsgrad wirkt als limitierender Faktor für die Entwicklung • Langfristige negative Auswirkungen besonders in Bereichen Tourismus/Gastronomie durch die Covid-19-Pandemie • Pot. Interessenkonflikt zwischen Wirtschaft und Naturschutz

• Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Klimaschutz besonders bei jüngeren Menschen vorhanden	• Zunehmende Nutzung erneuerbarer Energien birgt Konfliktpotenzial mit Natur- und Kulturlandschaftsschutz • Fehlende Vernetzung der Akteure schwächt Bioökonomie-Fortschritte • Naturpark wird oft als reine Behörde verstanden, besteht aber aus den Kommunen
Handlungsbedarfe	
• Regionale Wertschöpfungsketten durch Förderung von regional erzeugten Produkten unterstützen. • Regionale sowie kommunale Nachhaltigkeitsstrategien unterstützen und initiieren. • Vermittlung bei potenziellen Interessenskonflikten, bspw. zwischen Tourismus und Naturschutz oder Landwirtschaft und Naturschutz, um Kompromisse zu finden. • Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit weiter stärken, um Rolle des Naturparks als Regionalentwickler besser nachvollziehbar zu machen.	

2.2.5 Nachhaltige Fischereibewirtschaftung

Nachhaltige Fischerei ist kein klassisches Handlungsfeld deutscher Naturparke, sondern der besonderen Situation des Naturparks Kellerwald-Edersee, der als Pächter des Edersees agiert, geschuldet. Das Zentrum der Fischerei und des Angelsports im Naturpark liegt am Edersee. Der Edersee gehört zu den fischreichsten Gewässern Deutschlands und besitzt einen sehr artenreichen Fischbestand. Insbesondere unterschiedliche Raubfische wie Hechte, Barsche, Zander, Welse aber auch Forellen und Rotaugen leben in den Gewässern. Der künstlich angelegte Affolderner See wird als Salmonidengewässer genutzt und erfordert einen vierteljährlichen Besatz mit Bach- und Regenbogenforellen (Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee 2022).

Angeln als Freizeit- und Tourismusmagnet – Rahmenbedingungen und Bestrebungen

- Das **Angeln am Edersee** ist eine sehr beliebte Freizeitbeschäftigung und Aktivität im Naturpark. Die Angelsaison am Edersee ist ganzjährig, am Affolderner See ist sie auf die Zeitspanne vom 01.04. bis 15.10. begrenzt. Fischerei-Erlaubnisscheine können an verschiedenen Ausgabestellen vor Ort sowie online erworben werden. Der Online-Vermarktungsanteil ist in 2020 um 15 % (von 45 % in 2019 auf knapp 60 % in 2020) gestiegen. Ein wichtiger Partner beim Verkauf der Angelscheine stellt die Online-Vermarktungsplattform Hejfish dar.
- Der Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee ist als **Pächter der Fischereirechte** für beide Gewässer und deren Pflege und Erhalt der Fischbestände zuständig. Dabei wird er durch die Interessensgemeinschaft Edersee unterstützt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die nachhaltige Bewirtschaftung des Sees und dessen Schutz vor Überfischung oder anderen negativen Auswirkungen. Bei dem jährlichen umfangreichen Monitoring werden Daten erhoben, die Auskunft über die Artenzusammensetzung, den Reproduktionserfolg und die Gesundheit des Fischbestands geben. Die Ergebnisse wirken sich auf eingeführte Regelungen wie Fangbegrenzungen, Schonzeiten und Angelmethoden aus. Die Fischereiaufsicht übernimmt ein 10-köpfiges Aufsichtsteam, welches ehrenamtlich für die Kontrolle der Angler:innen vor Ort zuständig ist.

Kooperationen und bedeutende Akteure im Handlungsfeld Fischereibewirtschaftung

- **IG Edersee:** Durchführung der fischereilichen Bewirtschaftungsaufgaben, wie Erhebungen/Monitoring
- **Wasser- und Schifffahrtsamt:** Regulierung des Wasserstandes am Edersee und damit der Lebensgrundlage bzw. des Ökosystems
- **Hejfish sowie Ausgabestellen vor Ort:** Verkauf der Angelkarten für den Edersee
- **Angelvereine:** Projektpartner, Nutzung des Edersees und der Fischbestände
- **Ehrenamtliche Fischereiaufsicht:** Kontrolle der Angler:innen/Einhaltung der Regeln
- **Angelguides/Bootsvermietungen:** Kooperationspartner; profitieren von nachhaltiger Bewirtschaftung des Edersees

SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
• Konzept einer nachhaltigen Fischbewirtschaftung inklusive Fischbestandserhebung/Monitoring • Nachhaltig stabiler Fischbestand • Touristische Synergien (Angeln, Wassersport)	• Ausgaben für Pacht können aktuell gerade so durch Einnahmen gedeckt werden • Unbefriedigendes ökologisches Potential des Edersees nach Wasserrahmenrichtlinien (WRRL) • Teilweise unklare Ziele bei Edersee-Bewirtschaftung • Geringe Sichtbarkeit des Edersees als hochwertiges bzw. nachhaltiges Fischereigewässer
Chancen	Risiken
• Pachtvertrag als Potential zur Generierung regionaler Wertschöpfung • Fischerei als Alleinstellungsthema im Bildungsbereich aufgreifen • Einfluss auf ökologisches Potential • Einfluss auf Edersee durch Pachtverträge • Verhandlungen bezüglich der Finanzierung • Edersee als Identitätsstifter (Tourismus, Wanderregion) → mehr Bekanntheit	• Wasserbewirtschaftung muss an veränderte Bedingungen (Klimawandel, Wassermangel) angepasst werden (nicht im Handlungsspielraum des Naturparks) • Lebensbedingungen für aquatische Fauna wird schlechter aufgrund einer Verschärfung des Wasserkonfliktes am See
Handlungsbedarfe	
• Ziele der Edersee-Bewirtschaftung konkretisieren (Nachhaltigkeit, Tourismus, Fischerei etc.). • Bestehenden und potentiellen Konflikten zwischen unterschiedlichen Nutzungsgruppen entgegen-treten.	

2.2.6 Management und Organisation

Management und Organisation ist ein wichtiges Querschnittshandlungsfeld für alle Naturparke. Mit einem Alter von etwas über 20 Jahren gehört der Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee im hessischen Vergleich zu den jüngeren Naturparks. In diesem Zeitraum hat er sich als Institution in der Region etabliert und arbeitet mit Waldbesitzer:innen, Kommunen, Tourismusorganisationen, Vereinen, Nationalpark sowie der trägergleichen LEADER-Region eng zusammen. Zudem unterstützen zahlreiche Ehrenamtliche die Naturparkarbeit. Um all diese Aufgaben wahrnehmen zu können ist das professionelle Management durch eine moderne und funktionierende Naturpark-Geschäftsstelle essentiell.

Rahmenbedingungen und Entscheidungsfindung

- Die Trägerorganisation des Naturparks ist der **Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee mit Sitz in Bad Wildungen**. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und ist Planungsgemeinschaft und Träger von Maßnahmen zur Gestaltung des Naturparks Kellerwald-Edersee. Er verfolgt keine wirtschaftlichen Zwecke. Die hauptsächlichen Aufgaben des Zweckverbandes erstrecken sich auf den Schutz, die Entwicklung und Erschließung der Naturausstattung und Erholungseignung des Naturparkgebiets, das Betreiben von Bildungsarbeit, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Entwicklung von großräumigen Erholungs-, Natur- und Waldschutzkonzepten.
- Zentrale **Organe des Zweckverbandes** sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorstand. Die **Verbandsversammlung** besteht aus je einer Vertretung der Verbandsmitglieder. Sie beschließt über alle wichtigen Angelegenheiten des Verbandes, insbesondere über den Haushaltsplan und die Festsetzung einer Verbandsumlage. Die Versammlungen finden meist jährlich statt. Die 11 Bürgermeister der Kommunen, zwei Vertreter der beiden Landkreise und ein Mitglied des Kellerwaldvereins bilden den **Verbandsvorstand**. Der Verbandsvorstand trifft sich ca. vier Mal im Jahr zu Vorstandssitzungen. Die Geschäftsstelle führt für den Verbandsvorstand die laufenden Verwaltungsangelegenheiten und projektbezogene Arbeiten durch (Abbildung 5).
- Eine enge Zusammenarbeit besteht zwischen dem Zweckverband und dem **Verein Region Kellerwald-Edersee**. Der Verein unterstützt und ergänzt durch sein Aufgabengebiet mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsförderung die Arbeit des Naturparks. Zudem ist das trägergleiche LEADER-Regionalmanagement in die Geschäftsstelle des Naturparks integriert.
- Die **Personalsituation** gestaltet sich derzeit (Stand 30.06.2022) folgendermaßen: Sieben Personen sind direkt beim Zweckverband angestellt (5,4 VZÄ). Hierzu gehören vier Angestellte in der Sachbearbeitung (3,4 VZÄ), die Regionalmanagementposition und eine Büroangestellte für das Regionalmanagement (1,5 VZÄ Regionalmanagement) sowie eine Projektbetreuung für die Qualitätswanderregion (0,5 VZÄ). Zusätzlich wird die Stelle der Geschäftsführung des Naturparks (1,0 VZÄ) über das Land Hessen gestellt. Darüber hinaus bietet der Naturpark Kellerwald-Edersee eine Stelle für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr an. Die für die Umsetzung des Naturparkplans vorgesehenen Personalressourcen sind in Kap. 5 näher dargestellt.



Abbildung 5: Organigramm des Zweckverbands Naturpark Kellerwald-Edersee

Ehrenamt und Einbindung in Gremien

- **Ehrenamtliches Engagement** spielt im Naturpark eine wichtige Rolle. So unterstützen Naturparkführer:innen, Fischereiaufseher:innen sowie Wegepat:innen und -Wegemarkierer:innen die Arbeit des Naturparks. Insgesamt sind rund 80 Ehrenamtliche im Naturpark Kellerwald-Edersee tätig.
- Darüber hinaus ist der Naturpark in zahlreiche **Initiativen und Gremien** mit regelmäßigen Abstimmungen eingebunden, die den Belangen von Naturschutz, Tourismus, Land- und Forstwirtschaft und weiteren Arbeitsfeldern dienen. Beispiele dafür sind Kreisnaturschutzbeiräte, Umweltausschüsse, Nationalparkamt-Dienstbesprechungen oder Touristiktreffen. In Kap. 5.2 werden die für Umsetzung des Naturparkplans notwendigen Kooperationsformen genauer dargestellt.

Kooperationen und bedeutende Akteure im Handlungsfeld Management und Organisation

- **Kommunen und Landkreise:** Zusammenschluss im Zweckverband, interkommunale Kooperation
- **Region Kellerwald-Edersee e.V.:** Mitglied im Zweckverband, enge Zusammenarbeit
- **Andere Naturparke bzw. Großschutzgebiete:** Absprachen, „voneinander lernen“, Nutzung von Synergien, gemeinsame Projekte

SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
• Geschäftsstelle thematisch gut aufgestellt, so dass alle Handlungsfelder bedient werden können • Gutes Miteinander des Teams • Gute Geschäftsstellenräume (zentral gelegen in Bad Wildungen) • Ausstattung auch für mobiles Arbeiten • Ansiedlung des LEADER-Regionalmanagements beim Naturpark optimale Voraussetzung zur Erschließung von Fördermitteln (+ abgestimmte Naturparkarbeit mit Regionalentwicklung) • Gute Arbeit mit ehrenamtlichen Natur- und Landschaftsführer:innen, Wegepat:innen und der Fischereiaufsicht • Zahlreiche Kooperationen und Partner in der Region	• Finanzielle Kapazitäten ausbaufähig, um jedes Handlungsfeld thematisch noch tiefer bearbeiten zu können • Netzwerkarbeit teilweise nicht stetig • Niederschwellige Beteiligungsmöglichkeiten an der Naturparkarbeit unzureichend • Arbeit mit Freiwilligen sehr arbeitsintensiv • Diskrepanz zunehmender strategischer und selbstständiger Arbeiten und Qualifizierung der eingestellten Mitarbeiter:innen
Chancen	Risiken
• Anerkennung als LEADER-Region 2023-2027 und die damit verbundene Akquirierung von Fördermitteln • Positives Image als Naturpark nutzen • Drittmittelakquise (Projektarbeit)	• Potenzieller Wegfall von Fördergeldern
Handlungsbedarfe	
• Personal- und Finanzausstattung der Geschäftsstelle für die zukünftigen Arbeiten sichern. • Das Miteinander im Team und unter den Partnern weiter stärken. • Arbeitsabsprachen im Team der Geschäftsstelle und mit Partnern ausbauen. • Ehrenamt und Freiwilligenarbeit wertschätzen und fördern und bestehende Arbeitsstrukturen verbessern. • Themenfeld Spenden und Sponsoring ausbauen.	

2.2.7 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Eine abgestimmte und zeitgemäße Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sind essentiell, um den Naturpark und seine Aktivitäten in der Region sichtbar zu machen. Eine flankierende Öffentlichkeitsarbeit wird daher als wichtiges Querschnittshandlungsfeld gesehen, um die im Naturparkplan gesetzten Ziele zu erreichen. Der Naturpark Kellerwald-Edersee kommuniziert seine Aktivitäten über seine verschiedenen Kanäle und arbeitet hierbei eng mit relevanten Partnern zusammen.

Vielfältige Informationskanäle, -einrichtungen und Präsenz auf Veranstaltungen

- Über den Naturpark wird ein **breites Spektrum an Informationsmaterialien** bereitgestellt, wie u.a. Kartenmaterial (Wanderkarten und Wanderführer), Flyer zum Angelsport, Informationsmaterialien zur LEADER-Förderung sowie Newsletter zum Naturschutzgroßprojekt. Dieses ist bei den touristischen Informationszentren in den Städten und Gemeinden, den Tourismuspartnern sowie teilweise online erhältlich. Ebenso dienen verschiedene thematische Ausstellungstafeln vor Ort als Informationsmöglichkeit.
- Neben der Bewerbung der Region im (inter-)nationalen Bereich auf **Messen und Veranstaltungen** (Deutscher Wandertag etc.), liegt ein wichtiger Fokus darauf, auf das bestehende Angebot direkt vor Ort aufmerksam zu machen. Dafür ist der Naturpark mit Unterstützung zahlreicher Naturparkführer:innen bei verschiedenen Festen (Heideblütenfest, Archefest usw.) und Veranstaltungen direkt in der Region vertreten.
- Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind im Naturpark auch **mobile Informationselemente** im Einsatz, besonders auf Märkten und Veranstaltungen in der Region. Der „Schäferwagen“ sowie zwei „Kellerwaldwagen“ dienen seit 2011 als Outdoorversionen einer Wanderausstellung über die Arche-Region, das Naturschutzgroßprojekt und Maßnahmen im Wald mit anpassbaren Informationstafeln je nach Standort.

Medien- und Internetauftritt

- Im **Internet** ist der Naturpark Kellerwald-Edersee sowohl über die offizielle Homepage, als auch über soziale Medien wie Facebook und einem Instagram-Account erreichbar. Zudem werden die Angebote des Naturparks auf Seiten Dritter (v.a. touristische Akteure) präsentiert.
- Eine Übersicht der angebotenen Veranstaltungen im Naturpark für das jeweilige Jahr wird auf der Homepage bereitgestellt. Die Abstimmung dieser Angebote erfolgt in enger Kooperation mit dem Nationalpark.
- Auch die **Zusammenarbeit mit Print-, Radio- und Fernseh-Medien** ist von Bedeutung. So wird neben der regelmäßigen Pressearbeit mit den lokalen und regionalen Printmedien und Veröffentlichungen, Erwähnungen und Artikeln in Fachzeitschriften auch mit dem Hessischen Rundfunk und anderen Fernsehsendern zusammengearbeitet.

Corporate Design und Barrierefreiheit

- Wie viele Nationalen Naturlandschaften richtet sich auch der Naturpark Kellerwald-Edersee nach dem Kommunikationskonzept des Dachverbands „Nationale Naturlandschaften e. V.“ (NNL), um eine einheitliche, bundesweite Darstellung aller Großschutzgebiete zu gewährleisten und den Wiedererkennungswert zu erhöhen. Hierzu gehören neben vorgegebenen Schriftarten und Farben auch

das entsprechende „NNL-Logo“. Das Corporate Design wird für das Informationsmaterial, den Internetauftritt sowie für Publikationen und Broschüren verwendet.

- Bei der Gestaltung der Informationsmaterialien wird auf die barrierearme bzw. möglichst sogar barrierefreie Darstellung geachtet.

Kooperationen und bedeutende Akteure im Handlungsfeld Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

- **Nationalpark Kellerwald-Edersee:** Kommunikation und Verbreitung des Nationalpark- sowie teilweise auch des Naturparkgedankens
- **Edersee Marketing GmbH:** Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation als Erholungs- und Tourismusregion
- **Tourismusservice Rotkäppchenland:** Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation in die Region als Erholungsregion und nach außen als Tourismusregion
- **GrimmHeimat NordHessen:** Überregionales Marketing und Projekte zur nordhessenweiten Entwicklung des Tourismus, z. B. in den Bereichen Infrastruktur, Digitalisierung, Qualitätsentwicklung
- **Landkreis und Kommunen:** Unterstützung und Verlinkung bei der Kommunikation nach innen
- **Nationale Naturlandschaften e.V.:** Setzt sich als Dachverband für alle Großschutzgebiete für ein einheitliches Marketing und die Erhöhung des Bekanntheitsgrads ein
- **Verband Deutscher Naturparke e.V.:** Dachverband deutscher Naturparke, Projekte des VDN beeinflussen Zielsetzung und das Image von Naturparks

SWOT-Analyse

Stärken	Schwächen
• Etablierung eines Tourenportals für die Region • Naturpark auf diversen Veranstaltungen sowie Kommunikationskanälen vertreten • Aktueller und öffentlicher Veranstaltungskalender, der kontinuierlich gepflegt wird • Bewerbung des Naturparks über Social Media, Presse und Website • Mobile Informationseinrichtungen wie z.B. Schäferwagen • Hochwertige Produkte erstellt durch externe Dienstleister	• Barrierefreie Informationsmaterialien nur selten vorhanden • Ausbaufähigkeit der Wahrnehmung des Naturparks in der Region und im Stadt-/Dorfbild (Begegnungspunkte) • Bislang eher oberflächliche Zielgruppenarbeit im Bereich Kommunikation • Strategischer Ausbau der verschiedenen Kanäle (z. B. Jahresplanung Social Media)
Chancen	Risiken
• Gemeinsames Auftreten unter der Dachmarke „Nationale Naturlandschaften“ erhöht Sichtbarkeit und Wertschätzung von NNL • Ausbau des vorhandenen Social Media Auftritts, um jüngere Zielgruppen verstärkt anzusprechen	• Schnelllebigkeit von Informationsmedien und besonders Social Media • Pot. fehlende Abstimmung mit anderen Akteuren bei der Informationsvermittlung • Anstieg der Anforderungen an Öffentlichkeitsarbeit/Publikationen

Handlungsbedarfe

- Homepage um barrierefreie Angebote und englische Sprache ergänzen.
- Barrierefreiheit bei der Erstellung von Informationsmaterialien mehr Beachtung schenken.
- Verstetigung der zu bespielenden Kanäle und deren strategische Ausgestaltung vorantreiben.
- Regelmäßigere Information zur Naturparkarbeit für die Bevölkerung bereitstellen (z.B. Newsletter).

3 Leitbild und Entwicklungsstrategie

- Den Rahmen der gesamten Naturparkarbeit (Abbildung 6) bildet die **übergeordnete Vision**. Im Einklang zur Vision steht eine konkrete **Mission**, also der Auftrag und der Sinn und Zweck, um die Vision wahrzumachen. Mit der Vision und Mission werden das Selbstverständnis, die Grundprinzipien sowie die grundlegenden Entwicklungsvorstellungen des Naturparks Kellerwald-Edersee und seiner zukünftigen Rolle und Aufgaben öffentlichkeitswirksam beschrieben (Kap. 3.1).
- Der Naturpark Kellerwald-Edersee wird auch weiterhin in den bereits dargestellten **sieben Handlungsfeldern** arbeiten. Wir unterscheiden hierbei zwischen den fünf inhaltlichen Handlungsfeldern und den Querschnittshandlungsfeldern „Management und Organisation“ sowie „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“. Für alle sieben Handlungsfelder finden sich nachfolgend jeweils ein Leitbild, Entwicklungsziele sowie Leitprojekte, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen.
- Die Arbeit in den Handlungsfeldern wird bestimmt durch die **handlungsfeldbezogenen Leitbilder** in Form von ansprechenden **Leitsätzen**. Nach außen hin verdeutlichen die handlungsfeldbezogenen Leitbilder, wofür der Naturpark in den jeweiligen Handlungsfeldern steht. Nach innen dienen sie als Orientierung und Motivation sowie als Leitfaden für zukünftige Vorhaben. Die Leitbilder sind handlungsleitend und bilden einen Rahmen für die Strategien, Ziele und das operative Vorgehen des Naturparks in den kommenden Jahren.
- Konkretisiert werden die handlungsfeldbezogenen Leitbilder durch entsprechende **Ziele und Teilziele**. Die Ziele stellen einen konkreten Handlungsauftrag für den Naturpark dar, bilden den Rahmen für zukünftige Aktivitäten und erweitern seine derzeitigen Aufgaben und Funktionen (Kap. 3.2).



Abbildung 6: Aufbau der Strategie des Naturparks

3.1 Vision des Naturparks Kellerwald-Edersee

Die **Vision des Naturparks** beschreibt den Idealzustand in prägnanten Elementen, den der Naturpark mit seiner Arbeit auf lange Sicht erreichen möchte.

Vision, Mission und klare Werte bestimmen das Handeln und Auftreten des Naturparks. Denn im Naturpark Kellerwald-Edersee gestalten und vermitteln wir Natur- und Kulturlandschaften nachhaltig und ermöglichen so den Menschen, Freude und Lebensqualität zu erfahren.



**Unser Naturpark
Kellerwald-Edersee:
Leben. Erleben. Bewegen.**

Unser Naturpark Kellerwald-Edersee

Wir verstehen uns selbst als vielseitigen Naturpark mit der Mission, die Menschen der Region zu erreichen, Verständnis für Natur und Umwelt zu schaffen und Aufklärung auf allen Ebenen zu leisten. Wir stehen für einen nachhaltigen und innovativen Naturpark, der mit vielfältigen Angeboten Wissen rund um die Region und ihrer natürlichen Besonderheiten an die Bevölkerung heranträgt.

Leben.

Der Naturpark ist vor allem eins: Lebensraum für Mensch, Tier und Pflanze. Gemeinsam engagieren wir uns für eine lebens- und liebenswerte Region.

Erleben.

Der Naturpark trägt mit seinen Angeboten dazu bei, die Natur für alle erlebbar zu machen. Denn nur was man kennt, wird man schätzen und schützen.

Bewegen.

Zu einer lebendigen Umwelt gehört auch immer Aktivität, Bewegung und Fortschritt. Das meinen wir nicht nur physisch, sondern auch im übertragenen Sinne. Mit Innovation und Motivation bringen wir neue Ideen voran.

„Unser Naturpark Kellerwald-Edersee: Leben. Erleben. Bewegen.“

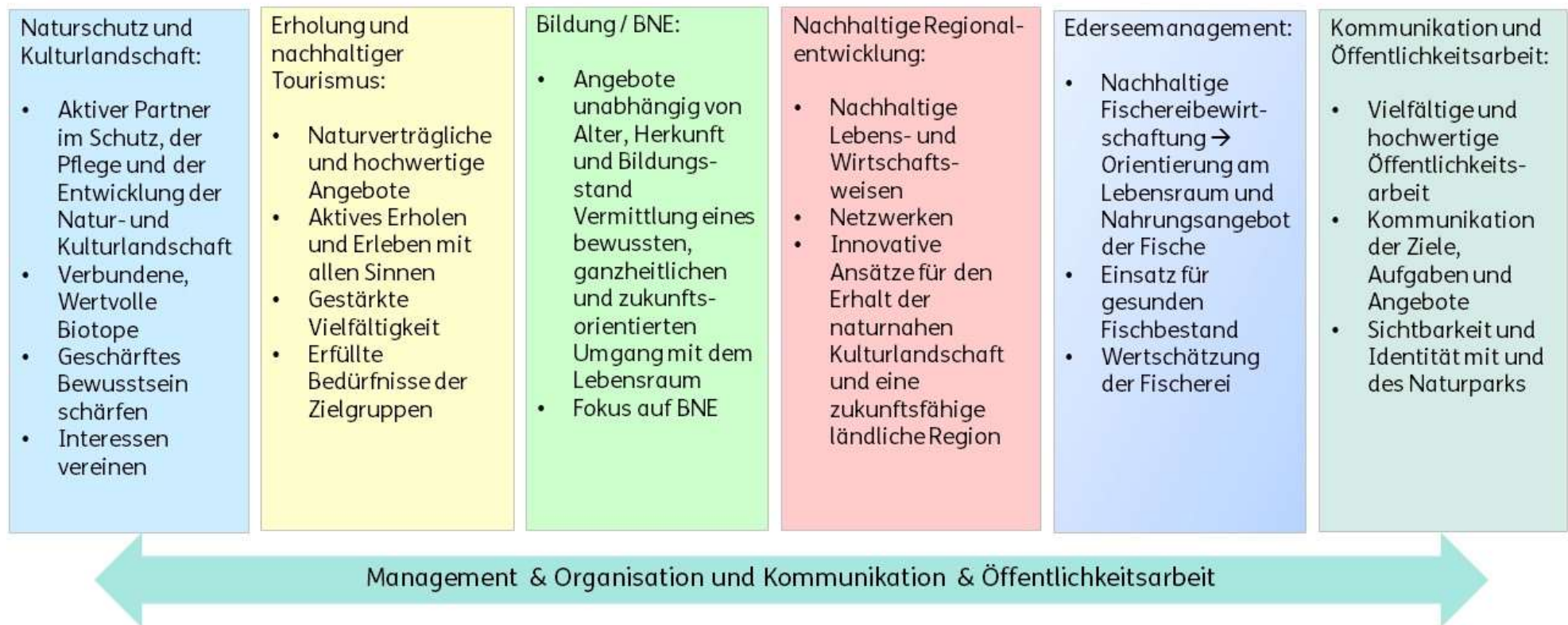


Abbildung 8: Strategische Ziele des Naturparks

3.2 Leitbild und Ziele in den Handlungsfeldern

3.2.1 Naturschutz und Kulturlandschaft im Naturpark

Handlungsfeldbezogenes Leitbild

Der Naturpark Kellerwald-Edersee ist aktiver Partner im Schutz, der Pflege und der Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft. Gemeinsam werden wertvolle Biotopverbünde verbunden und Bewusstsein für die Einzigartigkeit der Landschaft in der Region geschaffen. Der Naturpark vereint dabei die Interessen unterschiedlicher Akteure und setzt auf eine integrierte Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft.

Ziele mit Teilzielen

Strategische Ziele	Teilziele
Der Naturpark Kellerwald-Edersee möchte durch seine Aktivitäten ...	Dies erreicht er durch:
1. ... die Vielseitigkeit der Natur- und Kulturlandschaft gemeinsam mit Partnern fördern und wertvolle Landschaftsräume und -elemente erhalten.	• Entwicklung eines Biotopverbunds sowie Schaffung von Biotopinseln durch Naturschutzaktivitäten auf unterschiedlichen Flächen (kommunalen Flächen, Flächen von Unternehmen, Privatgärten, Acker- und Gewässerrandstreifen) • Förderung naturnaher und strukturreicher Waldräume • Umsetzung von Aktivitäten im Bereich Artenschutz mit Fokus auf den Insektenschutz • Erhalt und Pflege von Streuobstbeständen unterstützen • Förderung klimastabiler Bewirtschaftungsweisen • Umsetzung und Verstetigung von Maßnahmen des Naturschutzgroßprojekts und Verwirklichung nicht umgesetzter Maßnahmen • Förderung der Traditionslandwirtschaft als Beitrag des aktiven Naturschutzes und Erhalt der kleinbäuerlichen Strukturen
• ... das Bewusstsein für Naturschutz, (Kultur-)Landschaftserhalt und den sensiblen Umgang mit der Natur stärken.	• Vorantreiben der Besucherlenkung und Entwicklung sowie Umsetzung von Besucherlenkungskonzepten

	• Durchführung und Ausarbeitung von Aufklärungskampagnen, Bildungsangeboten oder Infopunkten, die das Bewusstsein für die Natur fördern • Qualifizierung und Schaffung einer Wissensbasis im Bereich Landschaftserhalt, Landschaftspflege sowie Landwirtschaft
2. ... die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen, der Landwirtschaft, dem Forst und dem Naturschutz stärken und den ehrenamtlichen Naturschutz vorantreiben.	• Organisation von Vernetzungs- und Strategietreffen der relevanten Akteure • Unterstützung bei Produktions- und Einkommensalternativen • Beratungs- und Mediationsangebote • Koordination und Organisation von Mit-Mach-Angeboten

3.2.2 Erholung und nachhaltiger Tourismus

Handlungsfeldbezogenes Leitbild

Der Naturpark Kellerwald-Edersee entwickelt für Einheimische und Gäste naturverträgliche und hochwertige Angebote, die die aktive Erholung und das Erleben der Natur mit allen Sinnen fördern. Sie sind vielfältig und erfüllen die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen.

Ziele mit Teilzielen

Strategische Ziele	Teilziele
Der Naturpark Kellerwald-Edersee möchte durch seine Aktivitäten ...	Dies erreicht er durch:
1. ... aktives Naturerleben durch hochwertige Angebote für unterschiedliche Zielgruppen ermöglichen.	• Verbesserung der digitalen Aufbereitung von Angeboten im Bereich aktives Naturerleben • Stärkung des Zusammenspiels aus Natur, Kultur und Gesundheit • Stärkung barrierefreier Angebote im Naturpark • Vervielfältigung der Angebote des Natur- und Kulturerlebens für unterschiedliche Zielgruppen, speziell auch für junge Menschen

	• Partnerschaftliche Förderung des Naturerlebens durch Radfahren
2. ... Infrastrukturen strategisch erhalten, ausbauen und für Besuchende weiterentwickeln.	• Qualitative und strategische Erhaltung und Entwicklung der eigenen Wanderwege und der begleitenden Infrastruktur • Weiterführung der einheitlichen Beschilderung und Ergänzung durch digitale Möglichkeiten • Entwicklung und Sicherung der eigenen Infrastruktur unter Berücksichtigung der Herausforderungen des Klimawandels • Sicherung der Aufgabenverteilung mit anderen Partnern • Stärkung der Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt
3. ...nachhaltige und zukunftsweisende Erholungsmöglichkeiten und Tourismuspotentiale ausbauen.	• Förderung nachhaltiger Unterkünfte mit Blick auf die Darstellung, Schaffung von Anreizen für Anbietende und Vernetzung dieser • Ausarbeitung der Besucherlenkungskonzepte, um einzelne Hotspots zu entlasten und Konflikte zwischen unterschiedlichen Nutzungsarten/Sportarten zu vermeiden

3.2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung

Handlungsfeldbezogenes Leitbild

Die Bildungsangebote des Naturparks vermitteln Menschen unabhängig von Alter, Herkunft und Bildungsstand einen bewussten, ganzheitlichen und zukunftsorientierten Umgang mit unserem Lebensraum. Ein besonderer Fokus wird auf das Konzept „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ gelegt.

Ziele mit Teilzielen

Strategische Ziele	Teilziele
Der Naturpark Kellerwald-Edersee möchte durch seine Aktivitäten ...	Dies erreicht er durch:
1. ...bestehende Angebote im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung erweitern und neue BNE-Angebote schaffen.	• Integration von Methoden und Ansätzen der BNE in bestehende Angebote und Veranstaltungen • Bereitstellung von zielgruppengerechten Bildungsmaterialien • Integration neuer Nachhaltigkeitsthemen (SDG-Themen) in die Angebote bzw. Schaffung von Angeboten zu diesen Themen
2. ...die Qualität der Bildungsangebote und -aktivitäten weiterentwickeln sowie langfristig sichern.	• Stärkung der Zusammenarbeit mit relevanten Partnern, insbesondere den Naturparkführer:innen, und Ausweitung der Zusammenarbeit mit weiteren Partnern • Weiterbildungen/Qualifizierung der eigenen Mitarbeiter:innen und Partner im Bereich BNE • Entwicklung von Qualitätsstandards • Erstellung eines BNE-Konzepts (Gesamtkonzept für den Naturpark) und Konzipierung von „Leitlinien“ zur Durchführung von Bildungsveranstaltungen • Zertifizierung als Bildungsträger für BNE
3. ... Angebotsvielfalt für unterschiedliche Zielgruppen weiterentwickeln.	• Stärkung und Ausweitung von Angeboten für Jugendliche und Familien • Gestaltung von zielgruppenübergreifenden Angeboten • Weiterentwicklung der Angebote für Schulen/Kindergärten und Sicherstellung der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit diesen • Schaffung von Angeboten für neue bzw. bislang eher wenig berücksichtigte Zielgruppen • Ausweitung digitaler Angebote sowie Vereinheitlichung dieser und Nutzung digitaler Methoden als Werkzeug

3.2.4 Nachhaltige Regionalentwicklung

Handlungsfeldbezogenes Leitbild

Als Träger des LEADER-Regionalmanagements fördert der Naturpark nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweisen. In Netzwerken treibt er mit seinen Partnern innovative Ansätze voran, die zum Erhalt der naturnahen Kulturlandschaft und zu einer starken zukunftsfähigen Region beitragen.

Ziele mit Teilzielen

Strategische Ziele	Teilziele
Der Naturpark Kellerwald-Edersee möchte durch seine Aktivitäten ...	Dies erreicht er durch:
1. ... die enge Zusammenarbeit mit dem LEADER-Regionalmanagement fortsetzen und LEADER aktiv als Förderinstrument nutzen.	• Enge Verzahnung der jeweiligen Strategien (Naturparkplan und LES) • Wertschätzende Reflektion der Aufgaben der Trägerorganisationen von Naturpark/Regionalmanagement und Verein Region Kellerwald e.V. • Zusammenführung der Außendarstellung von Naturpark und Regionalentwicklung unter Berücksichtigung der gewachsenen Strukturen • Umsetzung von LEADER-Projekten (gemeinsam mit anderen regionalen Akteuren) und Förderung des projektorientierten Engagements
2. ...nachhaltige und klimastabile Lebensweisen unterstützen.	• Aktive Mitwirkung bei der Etablierung gemeinsamer Nachhaltigkeitsstandards in Bereichen wie Gastronomie oder Klimaschutz • Förderung nachhaltigen Handelns bei regionalen Arbeitgeber:innen, aktive Zusammenarbeit und Einbindung von Landwirt:innen und sonstigen Wirtschaftsakteuren/Unternehmen • Gemeinsame Entwicklung von Gesundheitsangeboten (mit Partnern) • Informationen zu Veranstaltungen und Bildungsangeboten über zentrale Zukunftsthemen

3. ...regionale Produkte und Dienstleistungen fördern und regionale Wertschöpfungsketten stärken.	• Gemeinsame Vermarktung von regionalen Produkten mit Arche-Region und Nationalpark • Inwertsetzung von besonderen Produkten wie Streuobst, Walnüsse, Wild oder Heilwasser • Vernetzung zwischen landwirtschaftlicher Produktion, Verarbeitung und Vermarktung sowie Gastronomie und Tourismus, um Wertschöpfung entlang der gesamten Wertschöpfungskette in der Region zu halten
4. ... die Erreichbarkeit des Naturparks und seiner Angebote fördern und nachhaltige Mobilität vorantreiben.	• Förderung innovativer Mobilitätsformen und Verknüpfung dieser (Multimodalität) • Sichtbarmachung bestehender Angebote durch Hinweise auf mit ÖPNV erreichbare Wander- und Erlebnisangebote • Stärkung bestehender Angebote wie MeineCardPlus & MeineCardMobil

3.2.5 Nachhaltige Fischereibewirtschaftung

Handlungsfeldbezogenes Leitbild

Der Naturpark Kellerwald-Edersee stellt eine nachhaltige Fischereibewirtschaftung des Edersees sicher, die sich an dem vorhandenen Lebensraum und Nahrungsangebot der Fische orientiert. Er setzt sich für einen gesunden artenreichen Fischbestand und die Wertschätzung der Fischerei ein.

Ziele mit Teilzielen

Strategische Ziele	Teilziele
Der Naturpark Kellerwald-Edersee möchte durch seine Aktivitäten ...	Dies erreicht er durch:
1. ...nachhaltige Fischereibewirtschaftung erhalten und fördern.	• Stärkung des Monitorings des Fischbestands und langfristige Sicherung als Aufgabe • Ausrichtung der Angelscheinbedingungen am vorhandenen Fischbestand und Veränderungen durch den Klimawandel/landwirtschaftliche Ausflüsse

	• Lebensraumverbesserung und den Einsatz für gute ökologische Bedingungen im See • Aufklärung und Sensibilisierung über Fischereinutzung durch Bildungs- und Informationsangebote mit Vereinen, freien Guides und lokalen Schulen
2. ...die Beteiligung und den Interessensausgleich im Bereich "Angeln" stärken.	• Einrichtung eines Runden Tisches mit Anglern/IG Edersee • Ausbildung von Angelguides • Ausbau und Koordinierung der Fischereiaufsicht
3. ... den Edersee als attraktives Angelgewässer gestalten.	• Niedrigschwelliges Angebot für alle Angelnden, auch ohne Vereinszugehörigkeit • Erhalt und Verbesserung notwendiger Infrastruktur • Sensibilisierung und Aufklärung von touristischen Angler:innen über den Lebensraum Edersee und die Bedeutung für nachhaltiges Angeln

3.2.6 Management und Organisation

Handlungsfeldbezogenes Leitbild

Der Naturpark Kellerwald-Edersee arbeitet mit einem leistungsfähigen Team, Partnern und Ehrenamtlichen engagiert an einer lebens- und liebenswerten Region. Die moderne, flexible Arbeitsplatzgestaltung und eine stabile Organisationsstruktur ermöglichen ein Miteinander auf Augenhöhe.

Ziele mit Teilzielen

Strategische Ziele	Teilziele
Der Naturpark Kellerwald-Edersee möchte durch seine Aktivitäten ...	Dies erreicht er durch:
1. ...einen zukunftsfähigen Arbeitsplatz für seine Mitarbeiter:innen durch eine gut ausgestattete Geschäftsstelle für die Durchführung	• Sicherung und Ausbau notwendiger Ressourcen (Personal und Ausstattung) sowie deren effizienten Einsatz, um den zunehmenden Aufgaben und Anforderungen gerecht zu werden

der ihr gestellten Aufgaben schaffen.	• Weiterführung eines kontinuierlichen, zukunftsorientierten und themenbezogenen Austauschs innerhalb der Geschäftsstelle • Bedarfsgerechte und klare Ausgestaltung der Kontakt- und Zuständigkeitsstrukturen in der Geschäftsstelle • Fortlaufende Optimierung der Arbeits- und Ablauforganisation in der Geschäftsstelle • Erhalt der stabilen Organisationsstruktur und Fortsetzung der gemeinsamen Verwaltungsstruktur von Zweckverband und Regionalmanagement • Weiterentwicklung der Projektförderung und -finanzierung zu einem Instrument zur zielgerichteten Umsetzung des Naturparkplans
2. ...den Naturpark in der Region verankern und die Netzwerkarbeit in der Region und über diese hinaus festigen.	• Weiterführung der projektbezogenen Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren • Ausbau der Zusammenarbeit mit den Mitgliedskommunen/Landkreisen • Weiterverfolgung von Kooperationen, die auf die Gewinnung von Fachwissen abzielen • Erweiterung der Zusammenarbeit mit/in dem Verband Deutscher Naturparke und der AG hessischer Naturparke • Intensivierung der Zusammenarbeit im Netzwerk der Nationalen Naturlandschaften
3. ...ehrenamtliche Tätigkeiten unterstützen und bestärken.	• Förderung des Ehrenamts durch gemeinsames Zugehörigkeitsverständnis sowie gemeinsamer Zielvorstellungen • Schaffung und Weiterentwicklung von (niederschweligen) Beteiligungsmöglichkeiten

3.2.7 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Handlungsfeldbezogenes Leitbild

Der Naturpark Kellerwald-Edersee setzt auf eine vielfältige und hochwertige Öffentlichkeitsarbeit. Mit der Kommunikation seiner Ziele, Aufgaben und Angebote stärkt er die eigene Sichtbarkeit und Identität.

Ziele mit Teilzielen

Strategische Ziele	Teilziele
Der Naturpark Kellerwald-Edersee möchte durch seine Aktivitäten...	Dies erreicht er durch:
1. ...seine eigene Sichtbarkeit und Bekanntheit in der Region erhöhen.	• Weiterentwicklung und Erhöhung der Informations- und Kontaktpunkte in der Fläche • Ausbau der eigenen Informationsmaterialien • Auszeichnung von Naturparkpartnern in Bereichen wie Beherbergung/Gastronomie • Stärkung der Naturparkmarke durch die Nutzung von Möglichkeiten wie VDN-Naturparkschulen und -Kitas • Wiedererkennung durch konsequente Nutzung des Corporate Designs des NNL
2. ...die Kommunikation seiner Vision, Mission, Ziele und Projekte stärken.	• Nutzung der Kommunikationskanäle zur Verbreitung der Ziele, Aufgaben und Angebote • Kommunikation naturnaher Naherholungsmöglichkeiten für verschiedene Zielgruppen • Präsenz auf regionalen Märkten und Veranstaltungen Dritter in der Region
3. ...Informationen der relevanten Aktivitäten oder Themen kontinuierlich, verständlich und zielgruppengerecht bereitstellen.	• Nutzung verständlicher, einfacher und gendergerechter Sprache unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit • Betrachtung der Einheitlichkeit in Sprache, Schrift und Corporate Design • Weiterentwicklung und Implementierung digitaler Angebote (Online Formate und Tools) • Nutzung von „Teasern“ zum neugierig machen

4 Leitprojekte und Schlüsselprojekte

4.1 Leitprojekte

- Aufbauend auf der Entwicklungsstrategie des Naturparks Kellerwald-Edersee bilden die nachfolgend skizzierten **Leitprojekte** die zentralen Aktivitäten ab, die es zukünftig umzusetzen gilt, um die gesetzten Ziele und Leitbilder in den Themenfeldern des Naturparks Wirklichkeit werden zu lassen.
- Die Leitprojekte stellen – neben den zahlreichen laufenden Aufgaben und kontinuierlich durchgeführten Serviceleistungen für die Mitglieder – die **zentralen Maßnahmen mit besonderer Leuchtkraft zur Umsetzung der handlungsorientierten Strategie** dar. So bedarf es neben einer Reihe laufender Tätigkeiten in den Handlungsfeldern, insbesondere der Leitprojekte, die entsprechend den nachfolgenden Skizzen weiter auszuarbeiten – inklusive der Ansprache geeigneter Umsetzungspartner – zu finanzieren und, nach der Fassung entsprechender Beschlüsse, umzusetzen sind.
- **Weitere Projektideen** und/oder geplante Aktivitäten für verschiedenen Themenfelder, aber auch handlungsfeldübergreifend Projekte, sind in Kap. 4.2 dargestellt.

4.1.1 Leitprojekte im Handlungsfeld Naturschutz und Kulturlandschaft

Neu

Ehrensache Natur - Engagiert euch im Naturschutz

Projektbeschreibung und Zielsetzung:

Ehrensache Natur ist eine Initiative der Nationalen Naturlandschaften in Deutschland. Ziel ist es, den Menschen in den teilnehmenden Großschutzgebieten Wissen und Fähigkeiten mitzugeben, um die eigene (Um-) Welt aktiv mitgestalten zu können. Dabei stehen Zusammenarbeit und Spaß bei den „Freiwilligen in Parks“ an erster Stelle. Auch der Naturpark Kellerwald-Edersee möchte Teil der Initiative werden: Interessierte bekommen die Möglichkeit, aktiv und niedrigschwellig an Aktionen für die Erhaltung der Natur und Landschaft teilzunehmen und werden dabei von Hauptamtlichen angeleitet. Das Projekt soll umfangreich beworben werden. Dazu trägt die Kommunikation über die unterschiedlichen Kanäle bei. Das freiwillige Engagement wird nicht als selbstverständlich angesehen, daher sind auch gemeinsame Dankeschön-Abende/Tage ein wichtiger Teil der Aktion.

Projektträger und involvierte Akteure:

- Naturpark Kellerwald-Edersee
- Nationalpark Kellerwald-Edersee
- Wald- und Landbesitzer:innen
- Naturschutzorganisationen
- Kommunen und Vereine
- Landschaftspflegeverbände

Zielgruppe(n) des Projekts:

- Alle Menschen in der Region, v.a. auch Schüler:innen und Familien
- Besuchende, die den Naturschutz mit Urlaub verbinden wollen
- Unternehmen (Corporate Volunteering)

Umsetzungszeitraum und -status

- Ab 2024 - kontinuierlich

Folgende Ziele verfolgt der Naturpark Kellerwald-Edersee bei der Umsetzung der Initiative:

- Begeisterung und Leidenschaft für die Naturschutzarbeit draußen in der Natur wecken
- Bereitstellung von Pflegeaktionen mehrmals im Jahr in Zusammenarbeit mit den Partnern
- Bewerbung der Aktion über die Kanäle der Geschäftsstelle und der Partner sowie zusätzlich über die Ehrenamtsbörsen der Region und die deutschlandweite Website der Initiative
- Aktives Ansprechen von Menschen in der Region (z. B. via Schulen) sowie Urlauber:innen

Folgende Schritte sind für eine Umsetzung notwendig:

- Sammlung von potentiellen Pflegemaßnahmen zusammen mit Partnern
- Konzepterstellung zur Bewerbung und Umsetzung (z. B. Aufgabenverteilung)
- Konkretisierung der Zeiträume
- Vermarktung über unterschiedliche Kanäle

Finanzierungsmöglichkeiten und Ressourcenbedarf:

- Finanzierungsbedarf: 2.000 Euro und 5.000 Euro im Startjahr (Bewerbung)
- Ressourcenbedarf: 10-20 % Wochenarbeitszeit (hoher organisatorischer Aufwand und Begleitung von Veranstaltungen)
- Förderung z. B. über die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt oder das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement für den Erstaufbau der Strukturen angestrebt

Insektenparadiese aufbauen und fördern

Projektbeschreibung und Zielsetzung:

Insekten sind die artenreichste Gruppe der Lebewesen und damit ein wesentlicher Bestandteil der biologischen Vielfalt. In den vergangenen Jahrzehnten haben Artenvielfalt und Häufigkeit der Insekten stark abgenommen. Die Gründe für den Rücklauf der Insektenpopulationen sind vielfältig. Zentrale Faktoren sind der Wegfall oder die Verinselung von insektenfreundlichen Lebensräumen, Eintrag von Pestiziden und Schadstoffen, Lichtverschmutzung und auch klimatische Änderungen.

Um dem Rückgang der biologischen Vielfalt, insbesondere bei Insekten, entgegenzuwirken, möchte sich der Naturpark gemeinsam mit den regionalen Akteuren für einen langfristigen und umfassenden Schutz von Insekten einsetzen. Anknüpfend an bestehende Initiativen, z. B. der Initiative „Edertal blüht!“ liegt der Fokus auf verschiedenen Maßnahmen zur Lebensraumverbesserung, Biotop-pflege, gezielter Arterhaltung, regionales Saatgut oder die Reduktion von Lichtverschmutzung (siehe Leitprojekt Sternenpark). Auch der Schutz von gewässergebundenen Insekten wird betrachtet, um die besonderen Lebensräume des Naturparks weiter zu stärken. Das Projekt wird durch eine zielgruppenorientierte Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Synergien (z. B. Tag der offenen Gärten) und Veranstaltungen (z. B. Wettbewerbe, Kurse zu insektenfreundlichen Gärten) werden intensiv genutzt. Zudem werden thematisch passende BNE-Angebote entwickelt und damit eine Sensibilisierung der Bevölkerung für die eigenen Einflüsse auf die Insektenvielfalt gestärkt.

Projektträger und involvierte Akteure:

- Naturpark Kellerwald-Edersee
- Kommunen
- Wald- und Landbesitzer:innen
- Naturschutzorganisationen
- Landschaftspflegeverbände
- Ggf. benachbarte Naturparke

Zielgruppe(n) des Projekts:

- Sämtliche Kooperationspartner
- Haus- und Gartenbesitzende
- Kommunen
- Landwirt:innen
- Bevölkerung

Umsetzungszeitraum und -status:

- Ab 2026 - kontinuierlich

Folgende Ziele verfolgt der Naturpark Kellerwald-Edersee bei der Umsetzung der Initiative:

- Erhalt der Artenvielfalt und Insektenanzahl durch langfristige Stärkung insektenfreundlicher Lebensräume und langfristiger Entwicklung eines Biotopverbundes
- Entwicklung von Maßnahmen zur Lebensraumverbesserung und Schulung relevanter Akteure (Landwirt:innen oder Kommunen/Bauhöfe)
- Sensibilisierung der Bevölkerung

Folgende Schritte sind für eine Umsetzung notwendig:

- Ist-Analyse (u.a. vorhandene Lebensräume, Biotopzusammenhänge, Störfaktoren, existierende Maßnahmen, regionale Zeigerarten)
- Konzepterstellung inkl. der Erörterung von Synergien in der Region (und der Umgebung)
- Umsetzung der Maßnahmen (klein anfangen, aber auf Landschaftsebene denken)

Finanzierungsmöglichkeiten und Ressourcenbedarf:

- Finanzierungsbedarf: 40.000 Euro Anfangskosten, kontinuierlich ca. 7.000 Euro im Jahr (Förderung zur Erstumsetzung angestrebt)
- Ressourcenbedarf: 30-50 % Wochenarbeitszeit
- Zur großflächigen Umsetzung (u.a. Beteiligung Betriebe) könnte zusätzlich eine Förderung über landwirtschaftliche Förderprogramme oder im Bereich Biodiversität angestrebt werden

Sternenpark Kellerwald-Edersee

Projektbeschreibung und Zielsetzung:

Naturschutz soll rund um die Uhr geschehen. In der Realität schafft die stetig zunehmende Beleuchtung in den Dunkelstunden aber starke Negativfaktoren für Tiere, insbesondere Insekten, Pflanzen und den Menschen. Auch das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) stuft Lichtverschmutzungen als schädliche Umwelteinwirkungen ein. Die Neuregelung des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) sieht zudem vor, Lichtimmissionen auf nationaler Ebene einzudämmen, um nachtaktive Tiere zu schonen. Auch im neuen Hessischen Naturschutzgesetz (HENaG) ist der Schutz von Lebewesen vor Beleuchtung eines der Kernziele. Um mit diesen Entwicklungen Schritt zu halten, möchte der Naturpark Initiativen für weniger Lichtverschmutzung anstoßen (die auch über Gesetzesvorgaben hinausgehen). Auf lange Sicht wird die Entwicklung hin zum „Sternenpark Kellerwald-Edersee“ angestrebt. Neben der aktiven Umsetzung von Maßnahmen zum „Schutz der Nacht“ werden begleitende touristische Bildungsangebote entwickelt.

Projektträger und involvierte

Akteure:

- Naturpark Kellerwald-Edersee
- Kommunen
- Landkreise
- Sportstättenbetreiber
- Bahnbetriebe, ÖPNV
- Energie Waldeck-Frankenberg GmbH
- Bauhöfe

Zielgruppe(n) des Projekts:

- Kommunen
- Anwohner:innen
- Tourist:innen
- Gewerbe

Umsetzungszeitraum und -status:

- 2028 – 2033

Folgende Ziele verfolgt der Naturpark Kellerwald-Edersee bei der Umsetzung der Initiative:

- Schutz des Nachthimmels, Begegnung der ökologischen Folgen durch Lichtverschmutzung
- Nicht notwendige Lichtquellen abschalten oder insektenfreundlicher gestalten und dabei neue Techniken beachten, die zeitliche Beleuchtung ermöglichen
- Thematische Angebote für Tourist:innen und Einheimische entwickeln

Folgende Schritte sind für eine Umsetzung notwendig:

- Ist-Analyse und Konzepterstellung, Bedenken: Sicherheitsgefühl der Bevölkerung → Anwendung von „intelligenter Technik“ (z. B. Zeitschaltung auf Schulweg)
- Umsetzung der Maßnahmen

Finanzierungsmöglichkeiten und Ressourcenbedarf:

- Finanzierungsbedarf: ca. 25.000 Euro (z. B. über LEADER- oder Landesmittel, ggf. auch über Naturschutzmittel) sowie externe Kosten bei Kommunen
- Ressourcenbedarf: 30-50 % Wochenarbeitszeit

4.1.2 Leitprojekte im Handlungsfeld Erholung und nachhaltiger Tourismus

Weiterentwicklung der Qualitätsregion Wanderbares Deutschland

Projektbeschreibung und Zielsetzung:

Die Initiative Wanderbares Deutschland ist ein bundesweites Projekt des Deutschen Wanderverbandes. Qualitätsregionen wollen ungestörtes und reibungslose Wandervergnügen ermöglichen. Die Qualitätskriterien haben hohe Anforderungen an Wege, Beschilderung, Wegeausstattung, Gastgeber:innen, Service und Touristinformationen. Wer einmal den Unterschied gespürt hat, schaut wieder nach dem Siegel, wenn das nächste Wanderabenteuer ansteht. Nur etwa eine Hand voll Regionen erfüllen in Deutschland aktuell die Kriterien des Deutschen Wanderverbandes für die Zertifizierung als Qualitätsregion. Seit 2023 trägt die Region Kellerwald-Edersee als erste Region aus Hessen das Siegel. Mit der Zertifizierung im Jahr 2023 hat sich der Naturpark mit seinen Partnern dazu verpflichtet, ein hochwertiges Wanderangebot zu erhalten. In den kommenden Jahren sollen die Rastplätze, Wege und die Beschilderung weiter verbessert werden. Zudem werden neue Wanderangebote gemeinsam entwickelt. Das Gemeinschaftsprojekt befördert die Zusammenarbeit der Akteure im Wanderbereich und schafft Strukturen und Ansprechpersonen für ein abgestimmtes und koordiniertes Vorgehen bei der Weiterentwicklung der Wanderregion. Die Qualität der Wanderregion wird auch zukünftig durch die kontinuierliche Zertifizierung zur „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ sichergestellt.

Projektträger und involvierte Akteure:

- Naturpark Kellerwald-Edersee
- Edersee Marketing GmbH/ Stadtmarketing Bad Wildungen GmbH
- Nationalpark Kellerwald-Edersee
- Kommunen und Verkehrsvereine
- Wandervereine (DWV, HWGHV, örtliche Vereine)
- Gastronomie- und Unterkunftsbetriebe
- Ehrenamtliche

Zielgruppe(n) des Projekts:

- Bewegungsbegeisterte Menschen, Wanderfreund:innen in und außerhalb der Region
- Wandervereine und Kommunen

Umsetzungszeitraum und -status:

- Kontinuierlich
- Re-Zertifizierungen in 2026, 2029 und 2032

Folgende Ziele verfolgt der Naturpark Kellerwald-Edersee bei der Umsetzung der Initiative:

- Förderung der gemeinsamen Entwicklung als Wanderregion
- Schaffung von Wanderangeboten für unterschiedliche Anforderungsgruppen
- Qualitative Entwicklung der Infrastruktur, Beschilderung, Wegequalität und -schäden, Parkplätze
- Förderung von Gastgeber:innen zur Versorgung am Weg
- Sicherung der Qualität auf einem dauerhaften Niveau
- Vermarktung als Wanderregion
- Enge Verknüpfung mit BNE-Qualitätskampagne fördern (Kapitel 0, Leitprojekt BNE)

Folgende Schritte sind für eine Umsetzung notwendig:

- Erstzertifizierung im Frühjahr 2023
- Regelmäßige Arbeitsgruppensitzungen und Austausch der beteiligten Akteure
- Kommunikation und Verbesserung der Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene
- Aufbau eines digitalen Wegemanagement-Systems
- Kontinuierliche Sicherung und Verbesserung der Wege und Wegeinfrastruktur

Finanzierungsmöglichkeiten und Ressourcenbedarf

- Finanzierungsbedarf: 45.000 Euro Eigenmittel für Unterhalt und Pflege von Infrastruktur und Wegen beim Naturpark
- Ressourcenbedarf: 50 % Wochenarbeitszeit

Digitaler Naturpark Kellerwald-Edersee

Projektbeschreibung und Zielsetzung:

Nicht nur Informationsstrukturen haben sich in der Gesellschaft durch die Digitalisierung geändert. Auch Freizeitaktivitäten sind heute oft digital oder zumindest mit digitalen Formaten verknüpft. Wenngleich Offline-Angebote auch künftig eine wichtige Rolle spielen werden, so nehmen digital unterstützte Angebote immer mehr an Bedeutung zu.

Auch der Naturpark Kellerwald-Edersee möchte künftig verstärkt auf digitale Angebote setzen. Durch die Entwicklung digitaler Angebote der Wissensvermittlung sollen zeitgemäße Naturerlebnismöglichkeiten geschaffen werden, um verstärkt auch jüngere Zielgruppen zu erreichen und die Wissensvermittlung über unterschiedliche Kanäle zu stärken. Dies können z.B. Quizze, digitale Schatzsuchen, Outdoor-Escapegames, digitale Abzeichen oder Wandercompetitions sein.

Projektträger und involvierte Akteure:

- Naturpark Kellerwald-Edersee
- Nationalpark Kellerwald-Edersee
- Kommunen
- Edersee Marketing GmbH
- Zielgruppen (Kinder und Jugendliche) bei Planung mit einbeziehen bzw. nach Ideen/Input/Wünschen fragen (z. B. über Partnerschulen oder Junior-Ranger)

Zielgruppe(n) des Projekts:

- Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Schulen

Umsetzungszeitraum und -status:

- 2026 - 2027

Folgende Ziele verfolgt der Naturpark Kellerwald-Edersee bei der Umsetzung der Initiative:

- Folgende Aspekte könnten integriert werden:
- Digitales Erleben der Natur, z.B. Quizze vor Ort, Audioelemente, Videos, Mini-Games
- Digitale Schatzsuchen und Schnitzeljagden, Outdoor-Escapegames
- Punkte und Abzeichen/Patches zur Motivation z.B. digitaler Wanderpass
- Orientierung während der Tour durch digitale Karte
- Qualitative Ausarbeitung und Umsetzung einiger dieser Möglichkeiten (Fokussierung)
- Einbeziehung folgender Überlegungen (Nutzung als Einzelspieler:in oder in Gruppe, Offline-Nutzung aufgrund fehlender Internetversorgung)
- Besucherlenkung um sensible Bereiche zu schützen oder digitale Highlights in Randlagen des Naturparks zu schaffen
- Schaffung von Erlebnis- sowie digitalen Bildungspunkten orientiert an den Naturparkthemen

Folgende Schritte sind für eine Umsetzung notwendig:

- Absprachen mit Partnern
- Entwicklung einer tieferen Projektskizze und Formulierung eines Förderantrags
- Ausgestaltung der gewünschten Inhalte/Themen

Finanzierungsmöglichkeiten und Ressourcenbedarf:

- Noch abhängig von der Tiefe und dem technischen Aufwand: geschätzt 35.000 Euro (Nutzung von Förderprogrammen wie LEADER, Digitalisierungsförderung des Landes/Bundes)
- Ressourcenbedarf: 10 % Wochenarbeitszeit

4.1.3 Leitprojekte im Handlungsfeld Bildung für nachhaltige Entwicklung

Neu

NaturparkMobil zur Förderung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

Projektbeschreibung und Zielsetzung:

BNE ist eine Leitidee, die Menschen zu einer selbstständigen Reflektion der eigenen Verhaltensweisen befähigen soll. Bildung erfahren Menschen an unterschiedlichen Örtlichkeiten, in der Schule, in den Kitas oder auch im Naturpark bzw. in der Natur.

Um einen mobilen Bildungsort zu schaffen, der Menschen im gesamten Naturpark erreicht, soll das NaturparkMobil entwickelt werden. Das NaturparkMobil besteht aus einem E-Transporter, der in der Bildungsarbeit vor Ort in Schulen, Kindergärten, Jugendherbergen und auf Veranstaltungen (z. B. Regionalmarkt) eingesetzt wird.

Mit der Planung und Entwicklung der Bildungsmodule zu Themen wie z. B. Energie und Ernährung erweitert der Naturpark sein bisheriges Angebot mit dem Schwerpunkt in der Umweltbildung und rückt BNE-Themen in den Fokus. Der Einsatz von digitalen Medien und moderner Technik steigert die Attraktivität des Angebots zusätzlich für Jugendliche und junge Erwachsene. Neben dem Einsatz in der klassischen Bildungsarbeit enthält das NaturparkMobil altersklassenübergreifende Mit-Mach-Angebote, z. B. für den Einsatz auf Festen.

Projektträger und involvierte Akteure:

- Naturpark Kellerwald-Edersee (Träger)
- Externer Dienstleister (Konzeptentwicklung/Ausbau)
- Partner: Bildungseinrichtungen, BNE-Stelle beim Landkreis

Zielgruppe(n) des Projekts:

- (Kinder-) und Jugendgruppen
- Interessierte auf Festen und Veranstaltungen

Umsetzungszeitraum und -status:

- 2025 - 2028 (Planungsphase und Konzeptentwicklung)

Folgende Ziele verfolgt der Naturpark Kellerwald-Edersee bei der Umsetzung der Initiative:

- Vermittlung naturparkspezifischer Themen im Sinne einer BNE
- Flexibler Einsatz des Mobils an bekannten und neuen Orten
- Erhöhung des Erlebniswertes in der Region

Folgende Schritte sind für eine Umsetzung notwendig:

- Entwicklung eines zweistufigen Konzeptes mit 10 Bildungsmodulen nach BNE-Grundsätzen, zusammen mit den genannten Partnern (extern)
- Anschließende Planung der Mobilausstattung (Umbau, Material, Kosten)
- Erarbeiten eines Nutzungs- und Einsatzkonzeptes (intern)
- Kauf und Ausbau eines E-Transporters
- Ausstattung des Mobils mit den erforderlichen Inhalten und Materialien
- Einjährige Pilotphase und ggf. Nachbesserungen

Finanzierungsmöglichkeiten und Ressourcenbedarf:

- Finanzbedarf: geschätzt 250.000 Euro (30.000 € Konzeptentwicklung durch externe Dienstleistung und Materialplanung, 90.000 € Autokauf, 90.000 € Ausbau zum Mobil, 30.000 € Material, 10.000 € sonstige Ausgaben), Förderung über LEADER- oder Landesmittel
- Langfristige Finanzierung der laufenden Kosten durch Kostenbeitrag bei Einsatz
- Ressourcenbedarf: 10 % Wochenarbeitszeit für 3 Jahre (Personalressourcen (Betreuung der externen Dienstleistung, Abstimmung mit Partnern, Nutzungskonzept))

Qualitätskampagne BNE

Projektbeschreibung und Zielsetzung:

Durch BNE sollen Teilnehmende zu einem selbstständigen und kritischen Bedenken der eigenen Verhaltensweisen befähigt werden. (Umwelt-)Bildungsangebote sind deswegen nicht unbedingt gleich BNE-Angebote, wenn es eher um die Themenvermittlung und nicht um die Förderung einer selbstständigen, zukunftsgerichteten Reflektion des Handelns geht. Nicht nur thematisch, sondern auch methodisch gibt es eine Unterscheidung zu Umweltbildungsangeboten.

Mit der BNE-Qualitätskampagne soll die Qualität der Bildungsangebote des Naturparks, der Partner und der Ehrenamtlichen erhöht werden, indem Weiterbildungsangebote und Qualitätsstandards für BNE-Angebote entwickelt werden. Zudem sollen Interessierte dazu befähigt werden, die eigenen Angebote in Richtung einer BNE weiterzuentwickeln. Denn engagierte Menschen bieten heute schon tolle Angebote mit großen Potentialen an. Durch freiwillige Weiterbildungsangebote sollen diese auch Wertschätzung für ihr Engagement erfahren. Die Umsetzung der Qualitätskampagne soll in enger Zusammenarbeit mit dem Nationalpark erfolgen, der bei der Ausgestaltung der eigenen Angebote ebenfalls BNE stärker in den Fokus rücken möchte.

Projektträger und involvierte Akteure:

- Naturpark Kellerwald-Edersee
- Nationalpark Kellerwald-Edersee

Zielgruppe(n) des Projekts:

- Formelle und informelle Bildungsträger:innen
- Natur- und Landschaftsführer:innen
- Kulturelle Einrichtungen mit Bildungsangeboten

Umsetzungszeitraum und -status:

- 2025 - kontinuierlich

Folgende Ziele verfolgt der Naturpark Kellerwald-Edersee bei der Umsetzung der Initiative:

- Weiterentwicklung von bestehenden Angeboten zu BNE-Angeboten und Qualitätssicherung
- Schaffung neuer BNE-Angebote, die alle Dimensionen der Nachhaltigkeit berücksichtigen
- Befähigung der Bildungsakteure durch Schulungen

Folgende Schritte sind für eine Umsetzung notwendig:

- Gemeinsame Entwicklung von Qualitätsrichtlinien und Handreichungen
- Austausch mit der potenziellen Zielgruppe und Ausarbeitung genauer Bedarfe
- Ausarbeitung von Beispielangeboten und Vernetzung der vorhandenen Angebote/Anbieter

Finanzierungsmöglichkeiten und Ressourcenbedarf:

- Finanzbedarf: ca. 25.000 Euro (externe Begleitung des Projekts (2023-2025) und Unterstützung bei der Erarbeitung der Handreichungen, Leitlinien), Förderung durch LEADER, ggf. Landesmittel
- Ressourcenbedarf: 10 % Wochenarbeitszeit (kontinuierlich ab 2025)

Naturparkschulen und -kitas

Projektbeschreibung und Zielgruppen

In keiner weiteren Phase des Lebens lernt der Mensch so einfach wie in den ersten Lebensjahren. Besonders in dieser Lebensphase ist das selbstständige Erleben wie anfasen, schmecken und ausprobieren von großer Wichtigkeit. Allein über das Erleben der Natur entstehen Fragen wie: Wieso wird das Blatt braun oder woher kommt der Fuchs? Klassische Schulbildung setzt dabei noch immer verstärkt auf formale und frontale Wege. Deswegen hat der Verband Deutscher Naturpark die Initiative Naturparkschulen und -kitas ins Leben gerufen. Durch die Kooperation zwischen Naturparks und Schulen/Kitas werden die Regionen zu einem Erfahrungs- und Bildungs-ort und die Naturparke ein Teil der regionalen Bildungs-landschaft.

Mit der Etablierung von 10 Naturparkschulen und 10 Naturparkkitas werden feste Kooperationen mit Bildungseinrichtungen geschaffen. Um Naturparkthemen in den Alltag der Kinder und Jugendlichen zu integrieren, gehen Naturparkführer:innen direkt in die Einrichtungen und bieten Unterricht in und mit der Natur an. Gleichzeitig erfährt der Naturpark durch das Projekt eine höhere Wahrnehmung bei den Menschen in der Region und die Bildungseinrichtungen können sich als umweltbewusst und zukunftsorientiert profilieren.

Projektträger und involvierte Akteure

- Naturpark Kellerwald-Edersee
- Kitas und Schulen im Naturpark
- Landkreis als Schulträger
- Landwirt:innen
- Waldbesitzer:innen usw.

Zielgruppe(n) des Projekts

- Kindergartenkinder
- Grundschulkinder
- Jugendliche/alle Schulformen
- Lehrkräfte

Umsetzungszeitraum und -status

- 2024 - kontinuierlich

Folgende Ziele verfolgt der Naturpark Kellerwald-Edersee bei der Umsetzung der Initiative:

- Verankerung des Naturparks als Bildungsort in der Region
- Schaffung von Lernorten in der Natur, die zum Erleben und intrinsisch motivierten Nachfragen/Forschen anregen
- Erhöhung der Wahrnehmung des Naturparks in der Region mit einer weiteren Facette seiner Aktivitäten

Folgende Schritte sind für eine Umsetzung notwendig:

- Abschluss der Pilotphase mit zwei Kindergärten und einer Grundschule (Konzeptformulierung und Zertifizierungsprozess)
- Kontaktaufnahme mit weiteren Bildungseinrichtungen und Bedarfsanalyse
- Ausarbeitung von je fünf altersgruppenspezifischen Bildungsmodulen
- Planung, Konzeption, Umsetzung und Zertifizierung
- Kontinuierliche Begleitung und Durchführung der Bildungsmodule

Finanzierungsmöglichkeiten und Ressourcenbedarf:

- Finanzbedarf: ca. 35.000 Euro (externe Begleitung des Projektes (2024-2026) und Unterstützung bei der Konzeption), Förderung durch LEADER, ggf. Landesmittel
- Ressourcenbedarf: 20 % Wochenarbeitszeit (kontinuierlich)

4.1.4 Leitprojekt im Handlungsfeld Nachhaltige Regionalentwicklung

Weiterentwicklung der Arche-Region Kellerwald, Frankenau und Umgebung

Projektbeschreibung und Zielsetzung:

Bei der Arche-Region Kellerwald, Frankenau und Umgebung handelt es sich um die erste Arche-Region Hessens, die im Jahre 2014 von regionalen Akteuren im Naturpark gegründet wurde. Rund 40 alte und gefährdete Haustierrassen werden hier gehalten. Das Projekt hat nicht nur einen großen Mehrwert für den Naturschutz, die Landschaftspflege und die Artenvielfalt, sondern ebenfalls für den Tourismus. Denn mit der Anerkennung als Arche-Region verpflichtete sich die Region dem Konzept „Erhalten durch Nutzen“. Durch die Arche-Region profitieren außerdem viele Tierhalter. Die Haltung seltenerer Haustierrassen führt zu einer höheren Wertschöpfung in der Region im Vergleich zur herkömmlichen Tierhaltung.

Gemeinsam mit den Partnern sollen Ideen zur Weiterentwicklung gesammelt und umgesetzt werden, um die Potentiale der Arche-Region tiefer zu entfalten. Hierzu gehören u.a. der Ausbau des Angebots an regionalen Lebensmitteln, die Erhöhung der Sichtbarkeit sowie die Entwicklung touristischer Angebote.

Projektträger und involvierte Akteure:

- Naturpark Kellerwald-Edersee
- Arche-Verein Kellerwald, Frankenau und Umgebung
- Ökomodellregion LK WA-FKB
- Landschaftspflegeverband WA-FKB
- Kreisbauernverband (KBV)

Zielgruppe(n) des Projekts:

- Landwirt:innen
- Gastronomie, Lebensmittelverkauf (Supermärkte, Märkte)
- Konsument:innen
- Private Tierhaltende im Naturpark und der Umgebung
- Besonderer Fokus auf junge Tierhalter:innen zur Nachwuchssicherung

Umsetzungszeitraum und -status:

- 2024 - 2027

Folgende Ziele verfolgt der Naturpark Kellerwald-Edersee bei der Umsetzung der Initiative:

- Sicherung der alten Haustierrassen zur Bewahrung der biologischen Vielfalt
- Steigerung der Wertschöpfung für die Tierhalter:innen
- Ausbau regionaler Lebensmittel in der Region (regionale Besonderheiten, regionale Vermarktung), aber auch im größeren Umfeld
- Einbeziehung/Aufbau junger Unternehmen/Start-Ups zur Weiterführung
- Schaffung eines Erholungs- und Tourismusziels (auch durch den Aufbau von Exkursionen oder der Anbietung eines regionalen Picknickrucksacks)
- Ausbau der Sichtbarkeit der Arche-Region

Folgende Schritte sind für eine Umsetzung notwendig:

- Koordinierung klären
- Arbeitskreis Arche-Region gründen und Aufgaben verteilen, Zeitplan klären
- Entwicklung einer Projektskizze und Formulierung eines Förderantrags

Finanzierungsmöglichkeiten und Ressourcenbedarf

- Finanzierungsbedarf: 15.000 Euro
- Ressourcenbedarf: 50-100 % der Wochenarbeitszeit

4.1.5 Leitprojekt im Handlungsfeld Nachhaltige Fischereibewirtschaftung

Neu

Hegekonzept zur fischereilichen Bewirtschaftung der Edertalsperre

Projektbeschreibung und Zielsetzung:

Die Fischbestände am See ändern sich, so z. B. durch den Klimawandel und die Erhöhung der Wassertemperaturen. Der Naturpark Kellerwald-Edersee ist Pächter des Edersees und koordiniert die fischereilichen Aktivitäten am Gewässer. Er handelt nach dem Nachhaltigkeitsprinzip der Nutzung der natürlichen Ressourcen und der Sicherung dieser für nachfolgende Generationen. Denn eine fachgerechte, an ökologische Ressourcen angepasste, fischereiliche Gewässernutzung liegt im Einklang mit dem Natur- und Artenschutz.

Um dies zu gewährleisten wird für die Hegegemeinschaft „Obere Eder“ zusammen mit den Beteiligten ein Hegekonzept erarbeitet, welches die nachhaltige Nutzung der Fischbestände unter sich ändernden Bedingungen sicherstellt. Mit der Erstellung des Hegekonzepts erfüllt der Naturpark den Vertrag mit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung in dem ein Hegeplan gefordert ist. Zusätzlich wird die nachhaltige Bewirtschaftungsweise der Edertalsperre langfristig und rechtlich gesichert und ökologische Änderungen bedacht.

Projektträger und involvierte Akteure:

- Hegegemeinschaft Obere Eder, Beteiligte
- Untere Fischereibehörde LK WA-FKB (Träger)
- Naturpark Kellerwald-Edersee
- Angelvereine am Edersee und an der oberen Eder

Zielgruppe(n) des Projekts:

- Angler:innen
- Wasser- und Schifffahrtsverwaltung

Umsetzungszeitraum und -status:

- 2024

Folgende Ziele verfolgt der Naturpark Kellerwald-Edersee bei der Umsetzung der Initiative:

- Erfüllung der rechtlichen Forderungen als Pächter des Edersees
- Gewährleistung einer ressourcenangepassten Fischentnahme
- Verbesserung des Lebensraumes im und entlang des Gewässers
- Entwicklung eines Konzeptes zusammen mit den Angler:innen, der Fischereiaufsicht, der IG Edersee und dahinterstehender Interessensgruppen

Folgende Schritte sind für eine Umsetzung notwendig:

- Gründung der Hegegemeinschaft „Obere Eder“
- Abstimmungsprozess zur Erstellung eines Hegeplans über die Untere Fischereibehörde

Finanzierungsmöglichkeiten und Ressourcenbedarf:

- Finanzierungsbedarf: ca. 1.000 Euro

Digitale Infoportale

Projektbeschreibung und Zielsetzung:

Die Informationsanforderungen der Gesellschaft haben sich in den letzten Jahren maßgeblich verändert und das über (fast) alle Altersstufen hinweg. Während die Menschen sich früher stärker vor dem Urlaub informiert und Aktivitäten geplant haben, wird heutzutage spontan am Abend oder am Frühstück entschieden, wie der Tag gestaltet werden soll. Auch Einheimische informieren sich heute vor allem Online oder zwischendurch, z. B. beim Warten in der Bank, im Supermarkt oder beim Bäcker, über anstehende Freizeitaktivitäten. Durch die Schaffung digitaler Infoportale möchte der Naturpark in der Region sichtbar werden und zugleich die neuen Informationspräferenzen berücksichtigen. Durch die Infoportale bekommen Besuchende und Einheimische an zentralen Orten passgenaue Informationen, welche auf den jeweiligen Zeitpunkt und Ort abgestimmt sind. Hierbei wird auch die Verknüpfung mit den kommunalen Angeboten oder denen des Nationalparks berücksichtigt, um Doppelstrukturen zu vermeiden.

Projektträger und involvierte Akteure:

- Kommunen
- Edersee Marketing GmbH
- Mobilitätsanbieter
- (eventuell Supermärkte, Banken)

Zielgruppe(n) des Projekts:

- Besucher:innen
- Evtl. Einheimische, für beide ist eine differenzierte Herangehensweise nötig

Umsetzungszeitraum und -status:

- 2023 - kontinuierlich

Folgende Ziele verfolgt der Naturpark Kellerwald-Edersee bei der Umsetzung der Initiative:

- Entwicklung und Design von Naturpark-Infopunkten/-portalen (Sichtbarkeit)
- Information über aktuelle Veranstaltungen, startende Wege oder Entdeckungen in der Nähe
- Zusammenarbeit mit den Partnern, um eine breite Information zu ermöglichen
- Nutzung vorhandener Datenbanken
- Je nach Zielgruppe (Besuchende/Einheimische) und Standort sollen maßgeschneiderte Konzepte erarbeitet werden
- Auch die Aufstellung von Informationsportalen (light) in größeren Einkaufsstätten, Reha-Kliniken oder der Hotellerie ist möglich (je nach Zielgruppe)

Folgende Schritte sind für eine Umsetzung notwendig:

- Zusammenarbeit mit Partnern zur Synergienutzung/Verhinderung Doppelstrukturen
- Konzeptentwicklung inkl. notwendiger technischer Entwicklungen und eines Unterhaltungs- und Pflegekonzepts
- Technische Umsetzung und Einpflegen der Daten

Finanzierungsmöglichkeiten und Ressourcenbedarf:

- Finanzierungsbedarf: ca. 20.000 Euro
- Ressourcenbedarf: 10 % der Wochenarbeitszeit

Kommunikationskonzept

Projektbeschreibung und Zielsetzung:

Das Erreichen der Menschen mit den eigenen Kanälen ist immer schwieriger. Gab es früher „nur“ die Zeitung oder das Radio als Informationsquelle, stehen heute zahlreiche Medien zur Auswahl. Nicht alle können mit endlichen Ressourcen bedient werden, nicht alle Zielgruppen sind auf den gleichen Kanälen vertreten. Ein Kommunikationskonzept kann als Grundlage für eine strategische Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit dienen. Es analysiert die dezidierten Zielgruppen und legt Maßnahmen zur Erreichung dieser mit den gewollten Botschaften fest. Aktuell richtet sich die mediale Präsenz nach spontan auftretenden Highlights. Der Naturpark Kellerwald-Edersee ist auf verschiedenen Kanälen präsent. Um eine strategische Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit zu gewährleisten wird ein Kommunikationskonzept erarbeitet. Es legt die relevanten Kommunikationswege und Zielgruppen dar und umfasst einen Plan, wie diese am besten erreicht werden können.

Projektträger und involvierte Akteure:

- Naturpark Kellerwald-Edersee (Geschäftsstelle)
- Edersee Marketing GmbH

Zielgruppe(n) des Projekts:

- Geschäftsstelle des Naturparks

Umsetzungszeitraum und -status:

- 2025

Folgende Ziele verfolgt der Naturpark Kellerwald-Edersee bei der Umsetzung der Initiative:

- Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes als Handreichung für die zielgruppengerechte Arbeit der Geschäftsstelle
- Abstimmung der Kanäle und Formate auf Bedarfe und Ressourcen

Folgende Schritte sind für eine Umsetzung notwendig:

- Nutzung des Marketingkonzepts der Edersee Marketing GmbH und Konkretisierung der dort erarbeiteten Inhalte auf Naturparkbelange
- Darauf aufbauend Erarbeitung eines zielgruppenspezifischen Konzeptes (ggf. Verbindung mit digitalen Infoportalen)

Finanzierungsmöglichkeiten und Ressourcenbedarf:

- Finanzierungsbedarf: ca. 5.000 Euro
- Ressourcenbedarf: ca. 5 % der Wochenarbeitszeit in 2025
- Bei Verbindung mit dem Projekt digitale Eintrittsportale zur zielgruppengerechten Ausgestaltung werden hohe Kosten erwartet.

4.2 Weitere Projekte und Aktivitäten

In dem umfangreichen Beteiligungsprozess im Zuge der Naturparkplanung wurden kreative Projektideen und Themen für Projekte von und für die Menschen der Region eingebracht. Diese **Projekte und Projektideen** sowie die **kontinuierlichen Aufgaben** des Naturparks sind in Tabelle 1 dargestellt.

Auch sie sind für mindestens ein Handlungsfeld bedeutend und dienen als **Ideenpool** für zukünftige Projektumsetzungen. Im Laufe der nächsten zehn Jahre können sich zudem weitere Leitprojekte ergeben.

Tabelle 1: Weitere Projekte und Aktivitäten der Zukunft

Handlungsfelder	Aktivitäten und Projekte
Naturschutz und Kulturlandschaft	• Weiterführung des Naturschutzgroßprojekts und Sicherung der getätigten Aufgaben • Maßnahmen zur Schaffung des Biotopverbundsystems (siehe auch Synergien zum Leitprojekt „Insektenparadiese“) • Blühender Naturpark-Biodiversität/Blüh-Projekt (siehe auch Synergien zu Leitprojekt Insektenparadiese) • Maßnahmen zum Erhalt der Streuobstwiesen, Schnittkurse • Waldnaturschutzprojekt/Hutewaldkonzept (Verbindung mit anderen Bereichen; Querverbindung zu „Naturschutzleitlinie Domanialwald“; in Zusammenarbeit mit Waldbesitzenden und Naturschutzbehörden)
Bildung für nachhaltige Entwicklung	• Projekt zum Wissenstransfer im Bereich Nachhaltigkeit (siehe LEADER-Strategie) • Weitere Zertifizierungslehrgänge für Naturparkführer:innen
Nachhaltige Regionalentwicklung	• Car-Sharing Konzept (Startprojekt gemeinsam mit Landkreisen) • Projekt „Nachhaltig voran im Naturpark Kellerwald-Edersee“ (Naturpark als Botschafter für nachhaltige Mobilität; Synergien mit Car-Sharing Projekt, welches 2023 anläuft) • Naturparkprodukte/Naturparkteller (Nutzung regionaler Produkte; hier kann Naturpark Vorreiter sein) • Online-Plattform zu nachhaltigen Aktivitäten in der Region
Handlungsfeldübergreifend	• Projekt „Kunst und Kultur in der Natur“ • Projekt „Gesund im Naturpark Kellerwald-Edersee“ (Maßnahmen/Veranstaltung zum Thema Gesundheit) • Projekt „Barrierefrei durch den Naturpark“ • Projekt „Wasser und Quellen im Naturpark“ (Maßnahmen/Veranstaltungen zum Thema Wasser und Quellen) • Trekkingregion Kellerwald-Edersee (Trekkingplätze fördern und auf den Kellerwaldsteig ausweiten)

5 Umsetzungskonzept und Ressourcenplanung

- Das **Umsetzungskonzept** dient der zielgerichteten Umsetzung des Naturparkplans. Hier werden die Schwerpunkte der zukünftigen Arbeits- und Aufgabenplanung vor dem Hintergrund der finanziellen und personellen Ressourcen beschrieben. Es umfasst demnach folgende zentrale Elemente: die Ressourcenplanung (Kap. 5.1), das Beteiligungs- und Kooperationskonzept (Kap. 5.2) sowie einen terminierten Aktionsplan zur Umsetzung der Leitprojekte und zentralen Aufgaben (Kap. 5.3).

5.1 Ressourcenplanung

- Zur Umsetzung der Naturparkplanung wurde eine Aufstellung der voraussichtlich zu **erwartenden Kosten** erarbeitet. Grundsätzlich handelt es sich bei der Ressourcenplanung um eine sehr grobe Planung, die nicht alle in den nächsten Jahren entstehenden Unabwägbarkeiten abbilden kann. Sie ist daher als **Orientierungsrahmen** zu verstehen.
- Sie wurde zunächst im Vorstand des Naturparks diskutiert und dann in den unterschiedlichen **kommunalen Gremien** abgestimmt. Dazu wurden zwei verschiedene Szenarien abgebildet: Szenario „A“ umfasste die voraussichtliche Umlagesteigerung aufgrund von z. B. steigenden Personalkosten und Inflation mit 2 % pro Jahr und die Leitprojekte, die weitergeführt werden müssen wie z.B. die Qualitätsregion Wanderbares Deutschland. Szenario „B“ umfasst die in der Naturparkplanung aufgeführten Leitprojekte.
- Die Träger des Naturparks entschieden sich aufgrund der geringen finanziellen Differenz einstimmig für Szenario „B“ und damit für die **vollständige Umsetzung** der in der Naturparkplanung aufgeführten Leitprojekte. Außerdem wurde beschlossen, dass das Leitprojekt „Insektenparadiese fördern“ bereits in 2026 starten soll. *Tabelle 2* zeigt die angesetzten **Projektkosten** im Überblick. Daraus wird ersichtlich für welche Projekte zusätzliches Personal erforderlich ist und wie wichtig die Möglichkeit der LEADER-Förderung für die Umsetzung von Projekten ist.
- Die **vollständige Ressourcenplanung** (*Tabelle 3*) beinhaltet neben der Aufteilung der Projektkosten auf die Jahre auch die allgemeine Umlagesteigerung. Eine projektbezogene Differenzierung zwischen Umlage und Investitionszuschuss wird nicht vorgenommen. Nicht projektbezogene Investitionen, wie z. B. ein neuer Dienstwagen, werden zusätzlich separat aufgeführt.

Tabelle 2: Ressourcenplanung für die Umsetzung der Leitprojekte

Projekt	Personalbedarf	Personal-kosten	Förderung Personal (80 %)	Dienstleistungs-kosten (brutto)	Sach-kosten (brutto)	Förderung Sach- und Dienstleistungen (67 %)	Bemerkung	Zeitraum
Qualitäts-wanderregion	vorhanden, 50 % EG 9	32.500 €		30.000 €	15.000 €	2.000 €	jährliche Kosten, nur geringe Förderung möglich	2023-2033
Arche-Region	erforderlich, 50-100 % EG 10	70.000 €	56.000 €	5.000 €	10.000 €	10.050 €	jährliche Kosten	2024-2027
Sternenpark (Insekten-schutz)	erforderlich, 30-50 % EG 10	35.000 €	28.000 €	20.000 €	5.000	16.750 €	jährliche Kosten, hohe externe Kosten bei Kommunen	2028-2033
Insekten-paradiese	erforderlich, 30-50 % EG 10	35.000 €	28.000 €	20.000 €	20.000 €	40.000 €	Naturschutzmaßnahmen mit 100% förderfähig	2026-2033
Digitaler Naturpark/ Self-Guiding	vorhanden (10 % EG 9) bzw. RM, extern	6.500 €		30.000 €	5.000 €	23.450 €	Projekt kann sehr unterschiedlich ausgestaltet werden, Kosten können also sehr stark variieren	2026-2027
Qualitätsstei-gerung BNE	vorhanden (10 % EG 6), bzw. Umsetzung extern	5.000 €		15.000 €	10.000 €	16.250 €		2025-2033
Naturpark-Kitas und Schulen	(vorhanden, 20 % EG 6), bzw. Umsetzung extern	10.000 €		30.000 €	5.000 €	23.450 €	Kosten fallen nicht jedes Jahr an, Konzeption von Bildungsangeboten einmalig	2023-2033
NaturparkMobil	vorhanden (10 % EG 9), bzw. Umsetzung extern	6.500 €		30.000 €	220.000 €	167.500 €	Gesamtkosten	2025-2028
Ehrensache Natur	vorhanden, 10-20 % EG 6	10.000 €		1.000 €	1.000 €	1.340 €	Kosten im Startjahr höher, Durchschnittswert	2024-2033
Digital Portale	vorhanden, 10 % EG 6	5.000 €		10.000 €	10.000 €	13.400 €	bei Bedarf, ca. 5x, 2x in 2023	2023-2033
Hegekonzept Edertalsperre	vorhanden, EG 6			1.000 €	0 €		notwendig wg. Pachtvertrag	2024
Evtl. Kommuni-kationskonzept	vorhanden, EG 6			5.000 €		3.350 €		2025
Stärkung des Regionalmana-gements	erforderlich, 50 % EG 10 (+15 % Sachkosten)	40.250 €	32.200 €				handlungsfeldbezogenes RM kann auch koordinierende NP-Aufgaben übernehmen	2025

Tabelle 3: Ressourcenplanung 2023-2033 (insgesamt) in €

Projekt	2023 (in €)	2024 (in €)	2025 (in €)	2026 (in €)	2027 (in €)	2028 (in €)	2029 (in €)	2030 (in €)	2031 (in €)	2032 (in €)	2033 (in €)
Weiterentwicklung Wanderregion (in Umlage größtenteils enthalten) zusätzliche Kosten		5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Qualitätssteigerung BNE-Angebote			8.750	8.750	8.750	8.750	8.750	8.750	8.750	8.750	8.750
Ehrensache Natur		660	660	660	660	660	660	660	660	660	660
Weiterentwicklung der Arche-Region		18.950	18.950	18.950	18.950						
Aufbau Sternenpark (Insektenschutz)						15.250	15.250	15.250	15.250	15.250	15.250
Insektenparadiese aufbauen und fördern				7.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000		
Digitaler Naturpark/Self-Guiding				11.550	11.550						
Naturpark-Kitas und Schulen		5.655	5.655	5.655	5.655	5.655	5.655	5.655	5.655	5.655	5.655
NaturparkMobil - Ausbau der Bildungsangebote			20.625	20.625	20.625	20.625					
Digital Portale zur Verbesserung der Sichtbarkeit	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
Stärkung des Regionalmanagements			8.050	8.050	8.050	8.050	8.050	8.050	8.050	8.050	8.050
Umlage allgemein (+2 % ab 2027)	385.800	393.700	394.800	408.600	416.772	425.107	433.610	442.282	451.127	460.150	463.831
Umlageentwicklung	389.100	427.265	465.790	498.140	506.312	499.397	487.275	495.947	504.792	506.815	510.496
andere Projekte und Investitionen (z. B Auto, Carsharing, IT, Trekkingplätze)	112.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000

5.2 Beteiligungs- und Kooperationskonzept

- Der Naturpark Kellerwald-Edersee pflegt in all seinen Handlungsfeldern sowie handlungsfeldübergreifend auf bundes-, landes- und regionaler Ebene teilweise **langjährige Kooperationen** mit unterschiedlicher Intensität. Im Beteiligungs- und Kooperationskonzept wird daher dargestellt, wie sich der Naturpark seine zukünftige Zusammenarbeit mit den regionalen Akteuren vorstellt und wie auch ehrenamtlich Tätige (Naturparkführer:innen, Wanderwegepat:innen usw.) verstärkt in die Arbeit des Naturparks eingebunden werden sollen.
- Neben der Unterstützung aus den Gremien des Zweckverbandes Naturpark Kellerwald-Edersee braucht es weitere Formen der Mitarbeit aus der Region heraus. **Kontinuierliche Kooperationen und gelungene Vernetzungen** sind für eine nachhaltige Naturparkplanung und eine erfolgreiche Umsetzung der verfolgten Aktivitäten und (Leit-)Projekte essenziell. Eine starke Präsenz und Vertretung des Naturparks ist grundlegend für die Umsetzung der Ziele in diversen Handlungsfeldern. Somit soll die z.T. bereits heute sehr intensive Zusammenarbeit (siehe zentrale Akteure in Kap. 2) zukünftig fortgeführt, in Teilbereichen weiterentwickelt und stärker strukturiert werden, um die in diesem Naturparkplan dargelegten Strategien zu erreichen und die Leitprojekte zu realisieren.
- Ein Pfeiler dafür sind die bereits bestehenden Kooperationen und die **Mitarbeit des Naturparks in den verschiedenen Gremien, Organisationen und veranstalteten Sitzungen in der Region**. Der Fokus liegt hierbei auf den definierten Handlungsfeldern und den schon jetzt vorhandenen Mitgliedschaften und Beteiligungen. Jedoch sollen auch neue Entwicklungen in der Region aktiv durch den Naturpark begleitet werden.
- Ein weiterer Pfeiler des Netzwerkkonzeptes sind die **eigenen Kooperationsangebote und Vernetzungsplattformen** des Naturparks. Hierzu gehören eigens organisierte Arbeitsgruppen sowie Dialog- und sonstige Vernetzungsforen und -veranstaltungen, die der Naturpark als hauptverantwortlicher Organisator betreibt und durchführt, aber auch (ehrenamtliche) Mitwirkungsmöglichkeiten.
- Ebenfalls ist die **ständige Ansprache neuer Akteure** in der Region von Bedeutung, zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Naturparks ebenso wie für die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Dies beinhaltet auch die Schaffung von neuen Anknüpfungspunkten, die sowohl inhaltlicher als auch organisatorischer Art sein können. Tabelle 4 liefert daher eine handlungsfeldspezifische Übersicht über bestehende Mitgliedschaften sowie über vorhandene Kooperations- und Beteiligungsangebote sowie zukünftig geplante Vernetzungsformate.

Tabelle 4: Kooperations- und Vernetzungsformate im Naturpark Kellerwald-Edersee

Handlungsfelder	Kontinuierliche Teilnahme an Partnerangeboten/ Mitgliedschaften	Turnus	Eigene Kooperationsangebote	Turnus	Zukünftig notwendige Formate	Turnus
Naturschutz und Kulturlandschaft	• Mitglied im Kreisnaturschutzbeirat • Verschiedene Umweltausschüsse • Vorsitz des Arbeitskreises Naturschutz der Stadt Bad Wildungen		• Naturschutzgroßprojekt-AG	1/Jahr	• Naturschutzgroßprojekt-AG • Steuerungsgruppe/AG Arche-Region • Strategietreffen Naturschutz, Landnutzer:innen, Kommunen	2/Jahr 2/Jahr 1/Jahr
Erholung und nachhaltiger Tourismus	• Marketingausschuss (betreut durch Edersee Marketing GmbH)	2/Jahr	• Steuerungsgruppe „Wandern“		• Erweiterung der Steuerungsgruppe „Wandern“ zur Steuerungsgruppe Erholung/Tourismus	
Bildung für nachhaltige Entwicklung	• BNE-Runde der Landkreise				• Kontinuierliche BNE-AG • ZNL-Austauschrunde	2/Jahr
Nachhaltige Regionalentwicklung	• Hessische Regionalforen • Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen	1/Jahr 2/Jahr	• Mitgliederversammlung LEADER • LEADER-Entscheidungsgremium	1/Jahr 5/Jahr	• AG Mobilität	2/Jahr
Nachhaltige Fischereibewirtschaftung			• Fischereibeirat	Alle 2 Jahre	• Austauschrunde Fischereivereine, Angler:innen	1/Jahr
Handlungsfeldübergreifend	• AG hessischer Naturparke • VDN-Versammlung • Regionalkonferenz • Nationalpark Jour-Fix		• Vorstandssitzungen • Zweckverbandsversammlung	4/Jahr 1/Jahr		

5.3 Aktionsplan und Umsetzung der Leitprojekte

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die **zeitliche Anordnung** der Leitprojekte und findet Ergänzung durch die allerwichtigsten Arbeiten, die als ausschlaggebend für den Erfolg des Naturparks gesehen werden.

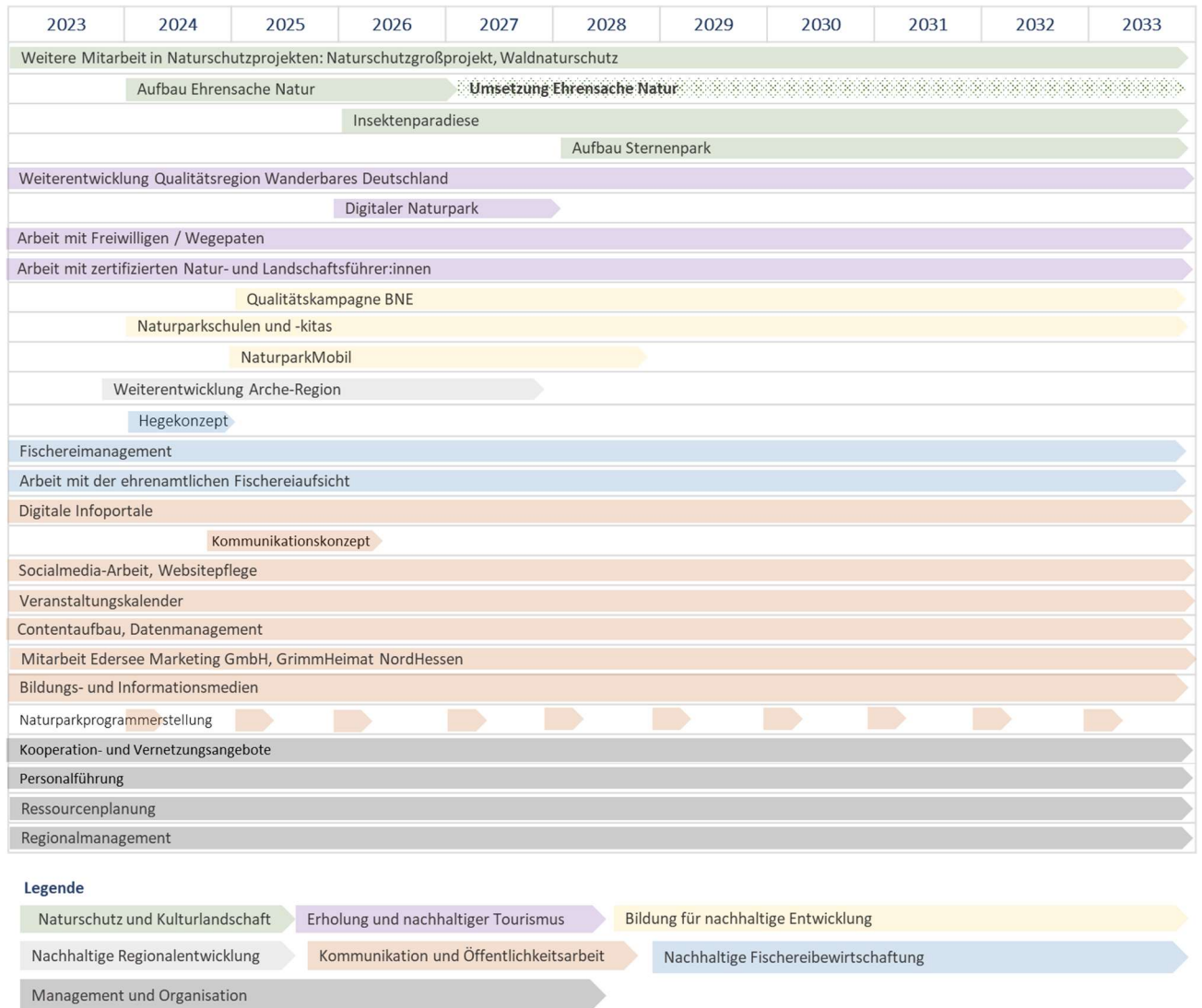


Abbildung 9: Aktionsplan zur Umsetzung der Leitprojekte sowie weiterer Daueraufgaben

6 Monitoring und Evaluierung

- Zu Controllingzwecken und zur Etablierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses wurde ein entsprechendes **Monitoring- und Evaluierungskonzept** erarbeitet. Die Transparenz der Zielerreichung wird hierdurch gewährleistet, Zielabweichungen werden analysiert und ergänzende Steuerungsmaßnahmen können abgeleitet werden.
- Das **laufende Monitoring** zur Naturparkplanumsetzung wird als Daueraufgabe der Naturpark-Geschäftsstelle etabliert. Hierzu gehört auch die regelmäßige Berichterstattung zur Umsetzung des Naturparkplans z. B. im Vorstand, in der Verbandsversammlung sowie im Rahmen der jährlichen Geschäftsführungsberichte.
- Die Überprüfung basiert hierbei auf **festgelegten Indikatoren und Zielwerten** gemäß den Zielsetzungen in den einzelnen Handlungsfeldern, die in den nachfolgenden Tabellen dargestellt sind.
- Auf Basis des kontinuierlichen Monitorings erfolgt die **Evaluierung** des Naturparkplans. Die Ziele (mit den dazugehörigen Indikatoren) sowie die Leitprojekte werden ca. alle drei Jahre durch die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit weiteren relevanten Akteuren/Gremien einer kritischen Überprüfung unterzogen. Die Evaluierung ist als methodisch angeleitete partizipative Selbstevaluierung angelegt. Hierfür können je nach Anlass **unterschiedliche Methoden** z. B. Wiederbelebung der Steuerungsgruppe zur Naturparkplanung, Befragungen oder moderierte Evaluierungsworkshops Anwendung finden. Ermittelte Anpassungsbedarfe werden mit dem Vorstand abgestimmt und in der Folge in den Naturparkplan eingearbeitet.
- Eine **Gesamtfortschreibung des Naturparkplans** ist nach ca. 10 Jahren vorgesehen.
- Der Naturpark Kellerwald-Edersee wird zudem weiterhin alle 5 Jahre an der **VDN-Qualitätsoffensive** teilnehmen, um sein Handeln im Kontext nationaler Qualitätsstandards einzuordnen.

Handlungsfeld „Naturschutz und Kulturlandschaft“		
Ziele	Indikatoren	Zielwerte (kumuliert)
Der Naturpark Kellerwald-Edersee möchte durch seine Aktivitäten...		
... die Vielseitigkeit der Natur- und Kulturlandschaft gemeinsam mit Partnern fördern und wertvolle Landschaftsräume und -elemente erhalten.	Verstetigte Durchführung der Austauschtreffen (NSGP-AG) und der Zusammenarbeit mit dem vom Land beauftragten Organisationen zur Sicherung der Bewirtschaftung der naturparkeigenen Flächen	Ein Austauschtreffen mit AG + Bewirtschaftern pro Jahr, alle Flächen verpachtet und über HALM-Förderung gesichert
	Beteiligung an Projekten im Bereich des Waldnaturschutzes	Bis 2028: 2 Projekte
	Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Leitprojekts Sternenpark	2028: Start Leitprojekt „Sternenpark“
	Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Leitprojekts Insektenschutz	2026: Start Leitprojekt „Insektenparadiese“
	Umgesetzte Projekte/Maßnahmen/Aktivitäten im Bereich Streuobst	Bis 2028: 2 Projekte 2032: 4 Projekte
... das Bewusstsein für Naturschutz, (Kultur-) Landschaftserhalt und den sensiblen Umgang mit der Natur stärken.	Eingeführte Beteiligungs- und Mitmach-Aktionen	2024: Start Leitprojekt „Ehrensache Natur“
	Anzahl entwickelter bzw. verbesserter Besucherlenkungsmaßnahmen	2026: Vorliegen von Maßnahmen
	Überarbeitete Bildungsmodule zum Thema Naturschutz	2026: 50 % 2028: 100 %
... die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen, der Landwirtschaft, dem Forst und dem Naturschutz stärken und den ehrenamtlichen Naturschutz vorantreiben.	Vernetzungs- und Strategietreffen der relevanten Akteure	Mind. 1 Treffen pro Jahr
	Durchgeführte Mitmach-Angebote	2 Angebote pro Jahr

Handlungsfeld „Erholung und nachhaltiger Tourismus“		
Ziele	Indikatoren	Zielwerte (kumuliert)
Der Naturpark Kellerwald-Edersee möchte durch seine Aktivitäten...		
... aktives Naturerleben durch hochwertige Angebote für unterschiedliche Zielgruppen.	Neu behandelte (dargestellte) Themen	2028: 2 neue Themen
... Infrastrukturen strategisch erhalten, ausbauen und für Besuchende weiterentwickeln.	Umsetzung von Maßnahmen zum Erhalt der Wanderregion	Erfolgreiche Rezertifizierung als Qualitätsregion in 2026, 2029, 2032
	Erhalt zertifizierter Wanderwege, v.a. Lichtenfelser Panoramaweg, Kellerwaldsteig, Urwaldsteig	2026, 2029, 2032: alle Wege rezertifiziert
	Erhalt der einheitlichen Beschilderung bei Naturparkwegen bzw. des abgestimmten Wegenetzes und schrittweise Demarkierung nicht mehr benötigter Wege	2028: 100%, Beschilderung, 50% Demarkierung 2032: 100 % Beschilderung, 100 % Demarkierung
... nachhaltige und zukunftsweisende Erholungsmöglichkeiten und Tourismuspotentiale ausbauen.	Maßnahmen zur Digitalisierung der Angebote	2026: Start Leitprojekt „digitaler Naturpark“
	Darstellung nachhaltiger Hotellerie und Gastronomie im Rahmen des Partnerprogramms	2028: 1 eingeführte Kategorie auf Website

Handlungsfeld „Bildung für nachhaltige Entwicklung“		
Ziele	Indikatoren	Zielwerte (kumuliert)
Der Naturpark Kellerwald-Edersee möchte durch seine Aktivitäten...		
... bestehende Angebote im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung erweitern und neue BNE-Angebote schaffen.	Umgesetzte Maßnahmen für ortsungebundene Angebote	2025: Start Leitprojekt „NaturparkMobil“
	Neue und qualifizierte BNE-Angebote	2028: 3 neue Module 2032: 5 neue Module
... die Qualität der Bildungsangebote und -aktivitäten weiterentwickeln sowie langfristig sichern.	Erhöhung der BNE-Angebotsqualität	2025: Start Leitprojekt „Qualitätskampagne BNE“
	Erstelltes BNE-Konzept	2024: 1 Konzept
	Neu angebotene Ausbildungslehrgänge für Natur- und Landschaftsführer:innen	Alle drei Jahre Lehrgänge (2027, 2030, 2033)
	Teilnahme der Mitarbeiter:innen an BNE-Schulungen	Mind. 2 Angebote/ Jahr
... Angebotsvielfalt für unterschiedliche Zielgruppen weiterentwickeln.	Neu angesprochene Zielgruppen	2028: 1 Zielgruppe 2032: 2 Zielgruppen
	Durchgeführte Maßnahmen für Schulen und Kitas	2024: Start Leitprojekt „Naturparkschulen und Kitas“ 2033: Etablierung von 10 Kitas und Schulen

Handlungsfeld „Nachhaltige Regionalentwicklung“		
Ziele	Indikatoren	Zielwerte (kumuliert)
Der Naturpark Kellerwald-Edersee möchte durch seine Aktivitäten...		
... die enge Zusammenarbeit mit dem LEADER-Regionalmanagement fortsetzen und LEADER aktiv als Förderinstrument nutzen.	Durchgeführte LEADER-Projekte/Regionalbudgetprojekte durch oder mit dem Naturpark	2028: 2 neue Projekte 2032: 4 neue Projekte
	Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen Naturpark und Regionalmanagement	Konsequente gemeinsame Darstellung
... nachhaltige und klimastabile Lebensweisen unterstützen.	Durchgeführte Projekte zum Thema Klimaschutz/Nachhaltigkeit	2028: 1 neues Projekt 2032: 2 neue Projekte
	Dargestellte Angebote im Bereich Gesundheit	Darstellung Gesundheit bis 2028 auf Website
... regionale Produkte und Dienstleistungen fördern und regionale Wertschöpfungsketten stärken.	Durchführung von Maßnahmen im Bereich der Arche-Region	2024: Start Leitprojekt „Weiterentwicklung Arche-Region“
	Mitarbeit bei der Entwicklung und Umsetzung der Ökomodellregionen	Regelmäßige Teilnahme an Treffen
... die Erreichbarkeit des Naturparks und seiner Angebote fördern und nachhaltige Mobilität vorantreiben.	Erhalt der Auszeichnung „Fahrziel Natur“	Kontinuierlich bestehende Auszeichnung
	Etablierung eines funktionierenden Car-Sharings	2028: Etablierung erfolgreich
	Etablierung eines flächendeckenden touristischen Nutzungssystems für den öffentlichen Nahverkehr, das umlagebasiert finanziert wird	Bis 2028: Flächen-deckende Etablierung MeineCardMobil, MeineCardPlus oder Nachfolgeregelungen

Handlungsfeld „Nachhaltige Fischereibewirtschaftung“		
Ziele	Indikatoren	Zielwerte (kumuliert)
Der Naturpark Kellerwald-Edersee möchte durch seine Aktivitäten...		
... nachhaltige Fischereibewirtschaftung erhalten und fördern.	Anpassung des Hegemanagements	2024: Start Leitprojekt „Hegekonzept“
	Anpassung der Angelscheinbedingungen und Anpassung der Pachtbedingungen	Anpassung der Bedingungen bis 2028, neuer Pachtvertrag in 2027
	Durchführung eines kontinuierlichen Monitorings	Jährlich
	Durchgeführte Aufklärungs- und Sensibilisierungsaktionen	2028: 1 neue Aktion 2032: 2 neue Aktionen
... die Beteiligung und den Interessensausgleich im Bereich "Angeln" stärken.	Durchgeführte runde Tische „Angeln/ Ederseebewirtschaftung“	Alle 2 Jahre
... den Edersee als attraktives Angelgewässer gestalten.	Regelmäßige Bewerbung des Edersees als Raubfischparadies	Regelmäßige Darstellung auf Homepage, Flyer
	Verbesserung der Infrastruktur	Bis 2028: Lösung für Slipstelle bei Niedrigwasser

Handlungsfeld „Management und Organisation“		
Ziele	Indikatoren	Zielwerte (kumuliert)
Der Naturpark Kellerwald-Edersee möchte durch seine Aktivitäten...		
... einen zukunftsfähigen Arbeitsplatz für seine Mitarbeiter:innen durch eine gut ausgestattete Geschäftsstelle für die Durchführung der ihr gestellten Aufgaben schaffen.	Erhalt und qualifizierte Weiterentwicklung des Personalstamms	Vollbesetzung entsprechend Stellenplan
	Durchgeführte Förderprojekte	2028: 4 neue Projekte 2032: 8 neue Projekte
... den Naturpark in der Region verankern und die Netzwerkarbeit in der Region und über diese hinaus festigen.	Durchgeführte Treffen mit Beteiligungsmöglichkeit	1 pro Jahr
... ehrenamtliche Tätigkeiten unterstützen und bestärken.	Anzahl aktiver Ehrenamtliche (Wanderwegepat:innen, Fischereiaufseher:innen, Naturparkführer:innen)	2028: 50 Aktive 2032: 50 Aktive
	Anzahl teilnehmender Ehrenamtlichen an Weiterbildungsmöglichkeiten	2028: 40 Personen 2032: 80 Personen

Handlungsfeld „Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit“		
Ziele	Indikatoren	Zielwerte (kumuliert)
Der Naturpark Kellerwald-Edersee möchte durch seine Aktivitäten...		
... seine eigene Sichtbarkeit und Bekanntheit in der Region erhöhen.	Umsetzung von Maßnahmen zur digitalen Besucherinformation	2023: Start Leitprojekt „digitale Eintrittsportale“
	Neue Infopunkte (digital oder analog)	2028: 4 neue Infopunkte 2032: 6 neue Infopunkte
... die Kommunikation seiner Vision, Mission, Ziele und Projekte stärken	Umsetzung von Maßnahmen zur Professionalisierung des Marketings	2025: Start Projekt „Kommunikationskonzept“
	Kontinuierliche Nutzung der Social Media Kanäle	2028: 2.000 Follower 2032: 3.000 Follower
	Ausbau weiterer Kommunikationskanäle	3-5 Presseartikel pro Jahr
... Informationen der relevanten Aktivitäten oder Themen kontinuierlich, verständlich und zielgruppengerecht bereitstellen.	Medien mit einheitlichem CD	2028: 100 %
	Betrachtung Barrierefreiheit	Erhalt der aktuellen barrierearmen Homepage

7 Literaturverzeichnis

- Bundesagentur für Arbeit: Statistik Arbeitslosenquote. Online verfügbar unter: https://statistik.arbeitsagentur.de/Auswahl/raeumlicher-Geltungsbereich/Politische-Gebietsstruktur/Bundeslander/Hessen.html?nn=25856&year_month=202203, zuletzt geprüft am: 25.04.2022
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (Hg.) (2022): BNE Portal: Was ist BNE? Online verfügbar unter: <https://www.bne-portal.de/de/was-ist-bne-1713.html>, zuletzt geprüft am: 26.04.2022
- Hessisches Gemeindelexikon (2022): online verfügbar unter: <https://www.hessen-gemeindelexikon.de/>, zuletzt geprüft am: 25.04.2022
- Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) (2022): Hessens Nationalpark Kellerwald-Edersee. Online verfügbar unter: <https://umwelt.hessen.de/wald/nationalpark>, zuletzt geprüft am: 25.04.2022
- Hessisches Statistisches Landesamt (2022a): Bevölkerung in Hessen am 31.12.2020. Online verfügbar unter: <https://statistik.hessen.de/zahlen-fakten/bevoelkerung-gebiet-haushalte-familien/bevoelkerung/tabellen>, zuletzt geprüft am: 02.05.2022
- Hessisches Statistisches Landesamt (2022b): Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in Hessen nach kreisfreien Städten und Landkreisen. Online verfügbar unter: https://statistik.hessen.de/sites/statistik.hessen.de/files/2023-07/PI3_j15-21.pdf, zuletzt geprüft am: 27.07.2023
- NVV (2020): Nordhessischer Verkehrsverbund- Aktuelles- Fahrgastzahlen mehr als verdoppelt. Online verfügbar unter: <https://www.nvv.de/der-nvv/aktuelles/pressemitteilung/fahrgastzahlen-mehr-als-verdoppelt-jaehrlich-ueber-340000-fahrgaeste-auf-reaktiver-strecke-zwischen-korbach-und-franken-berg-unterwegs-alle-erwartungen-uebertroffen>, zuletzt geprüft: 2.05.2022
- Newsletter Zweckverband Kellerwald-Edersee: Veröffentlichungen Naturschutzgroßprojekt. Online verfügbar unter: https://www.naturschutzgrossprojekt-kellerwald.de/de/ngp/serie_und_downloads/veroeffentlichungen/?essential, zuletzt geprüft: 25.04.2022
- Region Kellerwald- Edersee e.V. (2014): Regionales Entwicklungskonzept Kellerwald-Edersee. Online verfügbar unter: https://www.kellerwaldverein.de/regionalentwicklung/download/REK_Inter-net.pdf?m=1427193815&, zuletzt geprüft: 25.04.2022
- Region Kellerwald-Edersee e.V. (2022): Lokale Entwicklungsstrategie für die Region Kellerwald-Edersee. Online verfügbar unter: https://www.kellerwaldverein.de/wir_ueber_uns/download/LES_Kellerwald-Edersee_digital.pdf?m=1667470931&, zuletzt geprüft am: 27.07.2023
- Region Kellerwald-Edersee e.V. (2023): LEADER-Förderprogramm. Online verfügbar unter: https://www.kellerwaldverein.de/wir_ueber_uns/, zuletzt geprüft am: 25.04.2023
- Regionalplan Nordhessen (2009): Regionalplan Nordhessen 2009. Online verfügbar unter: <https://rp-kassel.hessen.de/planung/regionalplanung/regionalplan-nordhessen/regionalplan-nordhessen-2009>, zuletzt geprüft 2.05.2022
- Verband Deutscher Naturparke (VDN) (Hg.) (2018): Naturparke in Deutschland 2030 –Aufgaben und Ziele. Online verfügbar unter: https://www.naturparke.de/fileadmin/files/public/Service/Infothek/Positionspapiere/Aufgaben_und_Ziele_der_Naturparke_in_Deutschland.pdf, zuletzt geprüft am: 04.05.2022
- Verband Deutscher Naturparke (VDN) (Hg.) (2019): Naturparkplanung. Ein Leitfaden für die Praxis. Online verfügbar unter: <https://www.naturparke.de/naturparke.html>, zuletzt geprüft am: 26.04.2023
- Verband Deutscher Naturparke (VDN) (2023): Leitbild Naturparke in Deutschland. Online verfügbar unter: <https://www.naturparke.de/naturparke/leitbild.html>, zuletzt geprüft am 02.07.2023

Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee (2022): Offizielle Homepage des Naturparks Kellerwald-Edersee. Online verfügbar unter: <https://www.naturpark-kellerwald-edersee.de/>, zuletzt geprüft am 10.05.2022.

Herausgeber:

Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee, Langemarckstr. 19, 34537 Bad Wildungen
email info@naturpark-kellerwald-edersee.de
Internet www.naturpark-kellerwald-edersee.de

Nationale
Naturlandschaften



Der Naturpark Kellerwald-Edersee ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL),
dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate
und Wildnisgebiete. www.nationale-naturlandschaften.de

